

# STAATSSCHULDENAUSSCHUSS

---

## Bericht über die Finanzschuld des Bundes 1996

---

WIEN 1997



Untersuchung über die Lage und die Entwicklungstendenzen des Geld- und Kapitalmarktes sowie hierauf gegründete Empfehlungen betreffend volkswirtschaftliche Auswirkungen der Finanzoperationen im Zusammenhang mit der Finanzschuld des Bundes gemäß §1 Abs. 1 Z. 3 Bundesgesetz über die Errichtung des Staatsschuldenausschusses 1996.

---

## **Bericht über**

---

# **die Finanzschuld des Bundes 1996**

---

verfaßt vom Staatsschuldenausschuß und dessen Arbeitsausschuß und vorgelegt aufgrund des Beschlusses vom 14. Juli 1997 an den Bundesminister für Finanzen.

# STAATSSCHULDENAUSSCHUSS

DER PRÄSIDENT

Herrn  
Rudolf Edlinger  
Bundesminister für Finanzen

Himmelpfortgasse 4-8  
1010 Wien

Wien, am 15. Juli 1997

Betrifft: Jahresbericht 1996 und Empfehlung des Staatsschuldenuausschusses zur Budgetfinanzierung 1997

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Der Staatsschuldenuausschuß und dessen Arbeitsausschuß befaßten sich in ihren Sitzungen am 8. Juli sowie am 14. Juli 1997 mit Fragen der Budgetfinanzierung des laufenden Jahres und verabschiedeten eine Empfehlung, die wir uns gemäß § 1 Abs. 1 Z. 2 Bundesgesetz über die Errichtung des Staatsschuldenuausschusses 1996 beiliegend zu übermitteln gestatten.

Weiters erlauben wir uns, den Bericht über die Finanzschuld des Bundes 1996 gemäß § 1 Abs. 1 Z. 3 Staatsschuldenuausschußgesetz vorzulegen, der vom Arbeitsausschuß ausgearbeitet und vom Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatschuld in den erwähnten Sitzungen einstimmig beschlossen wurde.

Der vorliegende Bericht über das Jahr 1996 umfaßt:

- eine ausführliche Darstellung der Finanzschuldengebarung des Bundes im Jahr 1996 und des Schuldendienstes des Bundes im Zeitraum von 1994 bis 1997,
- die Schuldengebarung des öffentlichen Sektors im Sinne von Maastricht von 1993 bis 1996,
- eine nach Sektoren disaggregierte Beschreibung der Finanzierungsströme in Österreich und eine Prognose der Finanzierungsströme für 1997,
- einen Überblick über die Staatsverschuldung der mit Österreich vergleichbaren westlichen Industrieländer sowie
- eine auf dem Budgetprogramm der Bundesregierung basierende kurze Darstellung der mittelfristigen Defizit- und Schuldenentwicklung des öffentlichen Sektors in Österreich.

Der Anhang enthält zunächst die seit dem Erscheinen des letzten Berichtes ergangenen Empfehlungen des Staatsschuldenuausschusses zur Budgetfinanzierung. Danach werden die Finanzschulden des Bundes im Sinne des § 65 des Bundeshaushaltsgesetzes 1986 idjF und die Forderungen und Verbindlichkeiten des Bundes aus Währungstauschverträgen separat präsentiert. Weiters sind jeweils zehn Jahre umfassende Tabellen zur Finanzschuld des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sonderfinanzierungsgesellschaften, zum internationalen Vergleich der Staatsverschuldung sowie zu den gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströmen ab 1986 im Anhang des Berichtes enthalten.

Wir verbleiben, sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung

STAATSSCHULDENAUSSCHUSS  
DER PRÄSIDENT

H. Frisch e.h.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 VORWORT .....</b>	<b>4</b>
1.1 Zum Bericht über die Finanzschuld des Bundes 1996 .....	4
1.2 Zusammensetzung der an der Verwaltung der Staatsschuld mitwirkenden Organe gemäß Staatsschuldenausschußgesetz 1996 .....	5
<b>2 SCHULDENGEBARUNG DES BUNDES .....</b>	<b>7</b>
2.1 Finanzschuldengabebarung des Bundes im Jahr 1996 .....	7
2.1.1 Gesamtentwicklung .....	7
2.1.2 Schillingschuld .....	10
2.1.3 Fremdwährungsschuld .....	11
2.1.4 Fristigkeit der Finanzschuld .....	15
2.1.5 Verzinsung der Finanzschuld .....	19
2.1.6 Zusammenfassung .....	22
2.2 Schuldengebarung des Bundes und der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien von Maastricht .....	23
2.3 Schuldendienst und gesamtwirtschaftliche Kennzahlen zur Entwicklung der Finanzschuld .....	26
<b>3 FINANZMÄRKTE .....</b>	<b>28</b>
3.1 Rentenmarkt .....	30
3.2 Direktkredite .....	32
3.3 Finanzierungsströme mit dem Ausland .....	33
3.4 Finanzierungsströme des Jahres 1996 und Prognose für das Jahr 1997 .....	34
<b>4 STAATSVERSCHULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH .....</b>	<b>40</b>
4.1 Verschuldung des Zentralstaates .....	40
4.2 Verschuldung des öffentlichen Sektors .....	41
4.3 Auslandsverschuldung des Zentralstaates .....	43
<b>5 KENNZAHLEN ZUR MITTELFRISTIGEN ENTWICKLUNG DER STAATSVERSCHULDUNG IN ÖSTERREICH .....</b>	<b>45</b>

## ANHANG

A 1 Empfehlungen des Staatsschuldenausschusses seit Erscheinen des letzten Berichtes .....	47
A 2 Finanzschuld im engeren Sinn und Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen nach Schuldformen .....	49
A 3 Stand und Veränderung der Finanzschuld sowie Nettodefizit des Bundes in % des BIP 1960 bis 1996 .....	50
A 4 Finanzschuld des Bundes 1987 bis 1996 .....	51
Struktur der Finanzschuld .....	51
Fristigkeit der Finanzschuld .....	52
Finanzschuld nach Schuldformen .....	53
A 5 Fremdwährungsschuld des Bundes nach Währungen 1987 bis 1996 .....	58
A 6 Finanzschuld der Länder 1986 bis 1995 .....	62
A 7 Finanzschuld der Gemeinden 1986 bis 1995 .....	63
A 8 Langfristige Verbindlichkeiten der Sonderfinanzierungsgesellschaften des Bundes 1987 bis 1996 .....	65
A 9 Finanzierungsströme 1987 bis 1996 .....	68
A 10 Kennzahlen zur Staatsverschuldung im internationalen Vergleich 1987 bis 1996 .....	78
Erläuterungen zu Begriffen der Finanzschuld und des Rentenmarktes .....	81

## VERZEICHNIS DER TABELLEN

Tabelle Titel

1	Finanzschuld 1996 nach Schuldformen.....	7
2	Zunahme und Abnahme der Finanzschuld 1995 und 1996 .....	9
3	Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen sowie Anteile der Schuldformen an der Schillingschuld im Jahr 1996 .....	10
4	Veränderung der Fremdwährungsschuld im Jahr 1996 nach Schuldformen.....	12
5	Forderungen und Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen 1996 nach Währungen.....	12
6	Fremdwährungsschuld im Jahr 1996: Schillinggegenwerte und Währungsanteile.....	14
7	Wechselkursänderungen im Jahr 1996 .....	14
8	Fristigkeit der Bruttoaufnahmen 1995 und 1996 .....	15
9	Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1995 und 1996 nach Schuldformen .....	15
10	Durchschnittliche Restlaufzeit 1995 und 1996 nach Währungen.....	16
11	Tilgungsplan der Finanzschuld 1996 nach Schuldformen .....	18
12	Tilgungsprofil der Finanzschuld 1995 und 1996 .....	18
13	Tilgungsprofil der Fremdwährungsschuld 1996 nach Währungen .....	18
14	Variabel und fix verzinst Finanzschuld 1995 und 1996.....	19
15	Durchschnittliche Nominalverzinsung der Finanzschuld 1995 und 1996 nach Schuldformen.....	21
16	Durchschnittliche Nominalverzinsung der Fremdwährungsschuld 1995 und 1996 nach Währungen .....	21
17	Überleitungstabelle: Öffentliche Verschuldung .....	23
18	Entwicklung der Haushaltsgebarung des Bundessektors und der öffentlichen Haushalte insgesamt im Sinne der Konvergenzkriterien .....	25
19	Schuldendienst 1994 bis 1997 .....	26
20	Ausgaben für Zinsen und Tilgungen 1994 bis 1996 .....	26
21	BIP- und abgabenerfolgsbezogene Kenngrößen 1994 bis 1997 .....	27
22	Renditen und Zinssätze in Österreich.....	28
23	Emissionen von Rentenwerten 1994 bis 1996 .....	30
25	Umlaufveränderung von Bundesschatzscheinen 1996 .....	31
26	Bestandsveränderung von Bundesschatzscheinen nach Anlegergruppen 1994 bis 1996.....	32
27	Struktur der Direktkredite nach Kreditnehmern 1994 bis 1996 .....	32
28	Finanzierungsströme mit dem Ausland 1994 bis 1996 .....	33
29	Zusammenhang zwischen Budgetdefizit, Finanzschuldenzunahme und Finanzierungssaldo des Bundes 1992 bis 1996.....	34
30	Finanzierungsströme des Jahres 1996 .....	36
31	Prognose der Finanzierungsströme 1997 .....	38
32	Kennzahlen zur Verschuldung des Zentralstaates .....	40
33	Kennzahlen zur öffentlichen Verschuldung .....	41
34	Kennzahlen zur Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates .....	43
35	Kennzahlen zur Entwicklung des Bundesbudgets 1996 bis 2000 gemäß Budgetprogramm .....	45
36	Prognosen für das Finanzierungsdefizit und die Verschuldungsquote der öffentlichen Haushalte 1997 und 1998 .....	45

**VERZEICHNIS DER GRAFIKEN****Grafik Titel**

1	Entwicklung der Finanzschuld des Bundes in den Jahren 1992 bis 1996.....	8
2	Anteile an der Gesamtschuld 1992 bis 1996.....	8
3	Anteile der Währungen an der Fremdwährungsschuld 1992 bis 1996 .....	13
4	Entwicklung der Devisenmittelkurse 1992 bis 1996.....	13
5	Tilgungsplan der Finanzschuld 1996 nach Schuldformen.....	17
6	Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1992 bis 1996.....	17
7	Öffentliche Verschuldung im Sinne der Konvergenzkriterien 1986 bis 1996.....	24
8	Taggeldsatz und Sekundärmarktrendite 1992 bis 1996.....	29
9	Emissionsvolumina am Rentenmarkt 1992 bis 1996.....	29
10	Öffentliche Verschuldung im internationalen Vergleich 1996 .....	42

## 1 VORWORT

### 1.1 Zum Bericht über die Finanzschuld des Bundes 1996

Der Geschäftsbereich der Österreichischen Postsparkasse umfaßte bis zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Mai 1997 neben den üblichen Bankgeschäften die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld gemäß § 5 Abs. 1 Z. 5 des Postsparkassengesetzes 1969. Die diesbezüglichen Aufgaben wurden im wesentlichen von einem Ausschuß des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse, dem Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld (§ 12 Abs. 2 leg. cit.), im Zusammenwirken mit dem Verwaltungsrat selbst und dem Vorstand der Österreichischen Postsparkasse besorgt.

Mit der Eintragung der Österreichischen Postsparkasse Aktiengesellschaft in das Firmenbuch am 14. Mai 1997 trat das Bundesgesetz über die Errichtung des Staatsschuldenausschusses 1996 (BGBl. 742/1996) in Kraft, das den Staatschuldenausschuß als eigenständiges, von der Österreichischen Postsparkasse losgelöstes Gremium rechtlich verankerte. Die Aufgaben gemäß § 1 Abs 1 Staatsschuldenausschußgesetz 1996 entsprechen im wesentlichen jenen laut § 5 Abs 1 Z. 5 lit a Postsparkassengesetz 1969 und umfassen folgende Agenden:

- 1) Untersuchungen über die Lage und Entwicklungstendenzen des Geld- und Kapitalmarktes;
- 2) Empfehlungen an den Bundesminister für Finanzen betreffend volkswirtschaftliche Auswirkungen der Finanzoperationen im Zusammenhang mit der Finanzschuld des Bundes auf Basis der Ergebnisse und Untersuchungen gemäß Z. 1 und von Analysen der Geld- und Kapitalmärkte;
- 3) jährliche Erstattung eines Berichtes über die dem Bundesminister für Finanzen gegebenen Empfehlungen unter Anschluß der Ergebnisse und Untersuchungen gemäß Z. 1 und der Analysen gemäß Z. 2, den der Bundesminister für Finanzen dem Nationalrat und der Bundesregierung vorzulegen hat.

Diese Aufgaben werden nunmehr vom "neuen" Staatsschuldenausschuß gemeinsam mit dessen Arbeitsausschuß wahrgenommen. Die Mitglieder des Staatsschuldenausschusses werden - wie bisher - von der Bundesregierung, der Wirtschaftskammer Österreich im Einvernehmen mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern und der Bundesarbeitskammer entsendet (§ 1 Abs 3 leg. cit.). Zur Wahrung der Kontinuität wurden per Gesetz (§ 3 leg. cit.) die ernannten Mitglieder des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse als Mitglieder des "neuen" Staatsschuldenausschusses festgelegt. Die Betreuung der Ausschüsse (Sekretariat des Staatsschuldenausschusses) übernahm die Österreichische Nationalbank (§ 1 Abs 16 leg. cit.).

Der vorliegende Bericht über die Finanzschuld des Bundes 1996 trägt dem gesetzlichen Auftrag gemäß §1 Abs.1 Z. 3 Rechnung. Kapitel zwei des Berichtes beginnt mit einer ausführlichen Darstellung der Finanzschuldengebarung des Bundes im Jahr 1996. Danach wird die Entwicklung der Schuldengebarung des Bundes und der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne von Maastricht für den Zeitraum 1993 bis 1996 aufgezeigt. Der Schuldendienst des Bundes von 1994 bis 1997 ebenso wie gesamtwirtschaftliche Kennzahlen betreffend die Finanzschuld und den Schuldendienst bilden den Abschluß des Kapitels.

Das dritte Kapitel widmet sich den nationalen Finanzmärkten und skizziert die Finanzierungsströme im Inland sowie die grenzüberschreitenden Kapitalströme 1996, wobei auf Teilmärkte, bei denen der Bund eine bedeutende Rolle spielt, gesondert eingegangen wird. Zudem erfolgt auf Basis der Geldstromrechnung eine Vorschau auf die Finanzierungsströme im Jahre 1997.

Einen Vergleich der Staatsverschuldung wichtiger westlicher Industrieländer bildet das nächste Kapitel. Dabei werden neben der Gesamtverschuldung auch die staatliche Auslandsverschuldung bzw. die Fremdwährungsverschuldung der entsprechenden Länder untersucht. Zeitreihen mit den Kennzahlen der letzten zehn Jahre befinden sich im Anhang A 10.

Im fünften Kapitel wird basierend auf dem Budgetprogramm der Bundesregierung die mittelfristige Entwicklung der Defizit- und Schuldenentwicklung der öffentlichen Haushalte in Österreich präsentiert.

Der Anhang enthält zunächst die seit dem vorjährigen Bericht beschlossenen Empfehlungen an den Bundesminister für Finanzen. Danach werden die beiden Verschuldungsbegriffe "nichtfällige Finanzschuld des Bundes im engeren Sinn" und "nichtfällige Finanzschuld des Bundes" gegenübergestellt. Anhang A 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Finanzschuld und des Nettodefizits seit 1961. Kennzahlen sowie detaillierte Übersichten über die Verschuldung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sonderfinanzierungsgesellschaften seit 1987 sowie die Finanzierungskonten für die

Jahre seit 1987 befinden sich im Anhang A4 bis A9. Erläuterungen einiger wichtiger Begriffe der Finanzschuld und des Rentenmarktes bilden sodann den Abschluß des Berichts.

Der Staatsschuldenuausschuß (gemäß § 12 Abs. 2 Postsparkassengesetz 1969 und gemäß § 1 Abs. 2 Staatsschuldenuausschußgesetz 1996) hat 1996/97 regelmäßig Sitzungen abgehalten, an welchen neben dem Staatskommissär auch Vertreter der Oesterreichischen Nationalbank und der Österreichischen Postsparkasse sowie Experten aus dem Kreis der Kreditwirtschaft, der Sozialpartner, aus den Wirtschaftsforschungsinstituten und dem Finanzministerium teilnahmen.

## **1.2 Zusammensetzung der an der Verwaltung der Staatsschuld mitwirkenden Organe gemäß Staatsschuldenuausschußgesetz 1996 (BGBI. Nr. 742/1996)**

### **1.1.1 Der Ausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld**

#### *Mitglieder:*

Präsident: Generalrat Univ. Prof. DDr. Helmut Frisch  
 Vizepräsident: Generaldirektor Dr. Rudolf Gruber  
 Vizepräsident: Dr. Günther Chaloupek

#### *entsendet von:*

Bundesregierung  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesarbeitskammer

Kammerrat OIng. Erich Amerer  
 Dr. Fidelis Bauer  
 Vorsitzender Hans-Georg Dörfler  
 Sekretär Dr. Richard Leutner  
 Dr. Ernst Massauer  
 Syndikus Dr. Herbert Pichler  
 Ministerialrat Dkfm. Dr. Anton Rainer  
 Mag. Bruno Rossmann  
 Generaldirektor Generalrat Dr. Walter Rothensteiner  
 Generaldirektor Sektionschef Ing. Dr. Josef Sindelka

Bundesarbeitskammer  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesarbeitskammer  
 Bundesarbeitskammer  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesregierung  
 Bundesarbeitskammer  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesregierung

#### *Ersatzmitglieder:*

Ministerialrat Dr. Eduard Fleischmann  
 Generaldirektor i.R. Kommerzialrat Walter Flöttl  
 Mag. Gerald Hasler  
 Direktor Helmut Jonas  
 Kabinettschef Dr. Stephan Koren  
 Direktor Mag. Heinz Peter  
 Direktor Dr. Leo Pötzlberger  
 Dr. Franz Rudorfer  
 Inspektorin Johanna Skuk  
 Generaldirektor Dkfm. Klaus Stadler  
 Univ. Prof. Dr. Gerold Stoll  
 Kommerzialrat Dr. Klaus Wejwoda  
 Generaldirektor-Stellv. Kommerzialrat Dkfm. Dr. Erich Zeillinger

Bundesregierung  
 Bundesarbeitskammer  
 Bundesarbeitskammer  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesarbeitskammer  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesarbeitskammer  
 Bundesarbeitskammer  
 Bundesregierung  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesregierung

### **1.2.2 Der Arbeitsausschuß für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld**

#### *Mitglieder:*

Generalrat Univ. Prof. DDr. Helmut Frisch, Vorsitzender  
 Dr. Günther Chaloupek, stellvertretender Vorsitzender  
 Dr. Fidelis Bauer

#### *entsendet von:*

Bundesregierung  
 Bundesarbeitskammer  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)

\*) Im Einvernehmen mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs.

Sekretär Dr. Richard Leutner  
 Ministerialrat Dkfm.Dr. Anton Rainer  
 Generaldirektor Generalrat Dr. Walter Rothensteiner

Bundesarbeitskammer  
 Bundesregierung  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)

*Ersatzmitglieder:*

Ministerialrat Dr. Eduard Fleischmann  
 Syndikus Dr. Herbert Pichler  
 Mag. Bruno Rossmann  
 Generaldirektor Dkfm. Klaus Stadler  
 Univ.Prof.Dr. Gerold Stoll  
 Kommerzialrat Dr. Klaus Wejwoda

Bundesregierung  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)  
 Bundesarbeitskammer  
 Bundesarbeitskammer  
 Bundesregierung  
 Wirtschaftskammer Österreich\*)

*Experten:*

Direktor Dkfm.Dr. Helmut Dorn  
 Ministerialrat Dr. Helmut Eder  
 Dr. Otto Farny  
 Ministerialrat Dr. Eduard Fleischmann  
 Ministerialrat Dr. Karl Jaros  
 Mag. Günther Klöckl  
 Hon.Prof. Dkfm.Dr. Gerhard Lehner  
 Dr. Johann Maurer  
 Dkfm. Helga Mramor  
 Dr. Claudia Schmied  
 SektChef a.o.Univ.Prof.Dr. Anton Stanzel  
 Univ.Doz. Dr. Andreas Wörgötter

### 1.2.3 Vertreter der Oesterreichischen Nationalbank

Direktionsrat Dkfm.Dr. Helmut Pech

### 1.2.4 Vertreter der Österreichischen Postsparkasse Aktiengesellschaft

Dkfm.Dr. Viktor Wolf

### 1.2.5 Vertreter des Sekretariats des Staatsschuldenuausschusses

Dr. Peter Mooslechner  
 Mag. Eva Hauth  
 Silvia Szamuely

Anfragen können an die Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für volkswirtschaftliche Analysen, Frau Mag. Eva Hauth, Tel. 404 20/7471, Otto Wagner-Platz 3, 1090 Wien, gerichtet werden. Bestellungen des Finanzschuldenberichtes unter Tel. 404 20/7472 oder Fax 404 20/7499.

Die Zusammensetzung des Staatsschuldenuausschusses als Ausschuß des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse bis Mai 1997 ist im Vorjahresbericht (Bericht der Österreichischen Postsparkasse über die Finanzschuld des Bundes 1995, Wien 1996) angeführt.

---

\*) Im Einvernehmen mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs.

## 2 SCHULDENGEBARUNG DES BUNDES

### 2.1 Finanzschuldengabeung des Bundes im Jahr 1996

#### 2.1.1 Gesamtentwicklung

Tabelle 1: Finanzschuld 1996 nach Schuldenformen

	Stand 31.12.1995*)	Zunahme**)	Abnahme***)	Nettoveränderung		Stand 31.12.1996*)	
	in Mio ATS	%-Ant.	in Mio ATS	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	%-Ant.
<b>S ch i l l i n g</b>							
Anleihen	549.939,4	40,7	104.749,0	30.099,5	+ 74.649,5	+ 13,6	624.588,9
Bundesobligationen	67.221,0	5,0	1.650,0	11.325,0	- 9.675,0	- 14,4	57.546,0
Bundesschatzscheine	108.292,0	8,0	148.870,0	147.992,0	+ 878,0	+ 0,8	109.170,0
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>725.452,4</b>	<b>53,7</b>	<b>255.269,0</b>	<b>189.416,5</b>	<b>+ 65.852,5</b>	<b>+ 9,1</b>	<b>791.304,9</b>
Versicherungsdarlehen	124.732,3	9,2	26.454,0	6.509,5	+ 19.944,5	+ 16,0	144.676,8
Bankendarlehen	203.489,9	15,1	16.200,0	35.064,7	- 18.864,7	- 9,3	184.625,2
Sonstige Kredite	52,6	0,0	-	4,7	- 4,7	- 9,0	47,9
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>328.274,9</b>	<b>24,3</b>	<b>42.654,0</b>	<b>41.579,0</b>	<b>+ 1.075,0</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>329.349,9</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>1.053.727,3</b>	<b>78,0</b>	<b>297.923,0</b>	<b>230.995,5</b>	<b>+ 66.927,5</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>1.120.654,8</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>							
Anleihen	257.443,7	19,1	32.627,1	28.783,9	+ 3.843,1	+ 1,5	261.286,9
Schuldverschreibungen	11.853,5	0,9	3.411,3	2.666,4	+ 744,8	+ 6,3	12.598,3
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>269.297,2</b>	<b>19,9</b>	<b>36.038,3</b>	<b>31.450,4</b>	<b>+ 4.588,0</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>273.885,2</b>
Kredite und Darlehen	27.332,8	2,0	354,4	5.098,0	- 4.743,5	- 17,4	22.589,2
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>296.629,9</b>	<b>22,0</b>	<b>36.392,8</b>	<b>36.548,4</b>	<b>- 155,6</b>	<b>- 0,1</b>	<b>296.474,4</b>
<b>F i n a n z s c h u l d</b>	<b>1.350.357,2</b>	<b>100,0</b>	<b>334.315,8</b>	<b>267.543,9</b>	<b>+ 66.771,9</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>1.417.129,2</b>
Davon im Eigenbesitz	7.961,9				+ 12.310,8	+ 154,6	20.272,7
<b>Bereinigter Schuldenstand</b>	<b>1.342.395,3</b>				<b>+ 54.461,2</b>	<b>+ 4,1</b>	<b>1.396.856,5</b>

\*) Finanzschulden unter Berücksichtigung der Währungsauschverträge, bewertet zu Devisenmittelkursen vom 28.12.1995 und 30.12.1996.

\*\*) Aufnahmen, Konversionen, Rückkauffinanzierungen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste.

\*\*\*) Tilgungen, Konversionen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne.

Quelle: BMF und eigene Berechnungen (soweit keine anderen Quellen angegeben sind, gilt dies auch für die folgenden Tabellen).

Rundungen können in allen Tabellen Rechnungsdifferenzen ergeben.

Die **Finanzschuld** des Bundes im Sinne des BHG unter Einschluß der Währungsauschverträge<sup>1</sup> erreichte zum Jahresende 1996 1.417,1 Mrd ATS. Von diesen aushaltenden Verbindlichkeiten des Bundes befanden sich Bundesanleihen in Höhe von 20,3 Mrd ATS im eigenen Besitz<sup>2</sup>, sodaß der **bereinigte Schuldenstand**<sup>3</sup> Ende 1996 1.396,9 Mrd ATS betrug. Diese Form der Darstellung trägt dem Maastricht-Konzept zur Berechnung der öffentlichen Verschuldung insofern Rechnung, als Verbindlichkeiten innerhalb des öffentlichen Rechtsträgers Bund konsolidiert werden<sup>4</sup>. Sämtliche methodische Abweichungen zwischen dem Finanzschuldenbegriff und der Verschuldung des Bundes gemäß Konvergenzkriterien von Maastricht werden im Kapitel 2.2. Schuldengebarung des Bundes sowie der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien von Maastricht im Detail aufgezeigt. Der Bestand an Schuldtiteln des Bundes im eigenen Besitz erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich (1995: 8,0 Mrd ATS, 1996: 20,3 Mrd ATS). Im Gegensatz zum Vorjahr wurde jedoch der Rückkauf kaum durch zusätzliche Schuldaufnahmen finanziert, sondern durch die Veranlagung der liquiden Kassenmittel des Bundes. Während 1995 Schuldaufnahmen zur Finanzierung der Rückkäufe von Bundespapieren im Umfang von 5,5 Mrd ATS erfolgten,

1 Nichtfällige Finanzschuld des Bundes laut §65 Bundeshaushaltsgesetz 1986 idJF einschließlich Währungsauschverträge (WTV).

2 Seit dem Jahr 1991 steht dem Bund ein Teilnominal von 200 Mio ATS je ATS-Anleihen-Emission für Market-Making-Aktivitäten zur Verfügung, um auf die Kursentwicklung des Anleihemarktes Einfluß zu nehmen. Der aus den An- und Verkäufen verbleibende Anleihenbestand und Rückkäufe von Bundespapieren am Sekundärmarkt sowie Pensionsgeschäfte bilden den Bundesbesitz an eigenen Schuldtiteln.

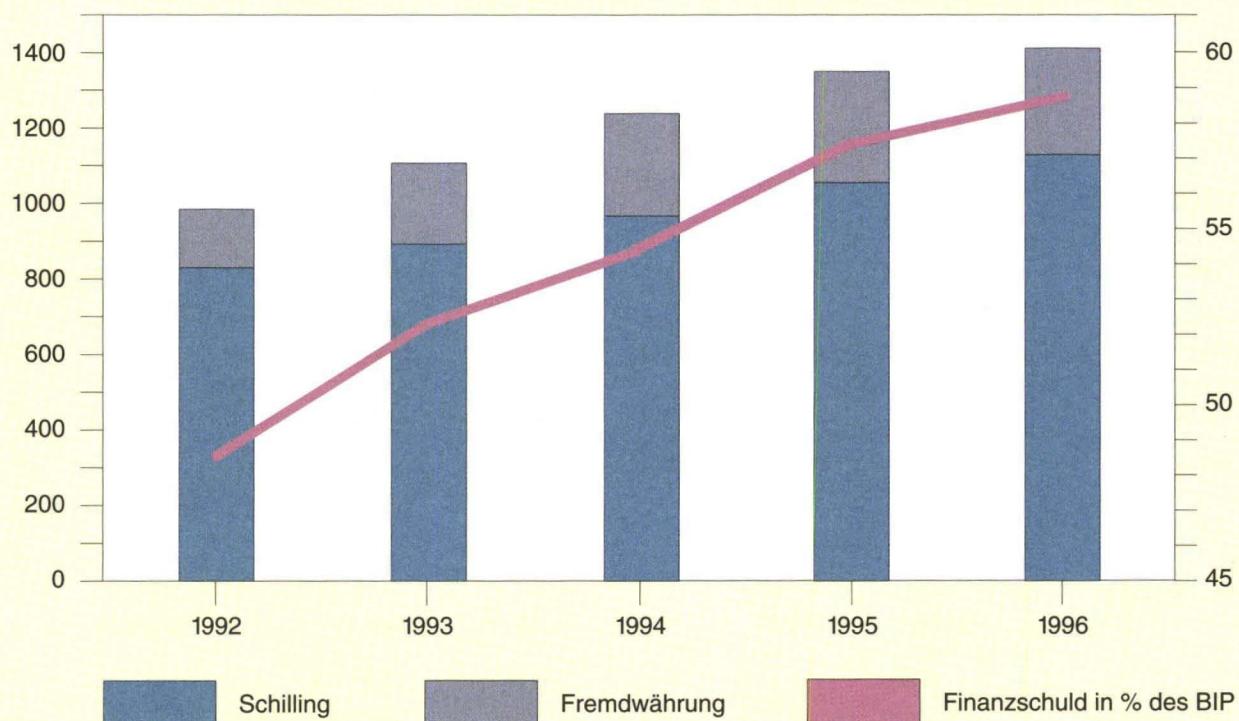
3 Der bereinigte Schuldenstand wird seitens der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA) als Verschuldung des Bundes ausgewiesen.

4 Verordnung über die Anwendung des dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Union beigefügten Protokolls über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit, Nr. 3605/93 des Rates vom 22. November 1993 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L332/7).

**Grafik 1**  
**Entwicklung der Finanzschuld des Bundes  
in den Jahren 1992 bis 1996**

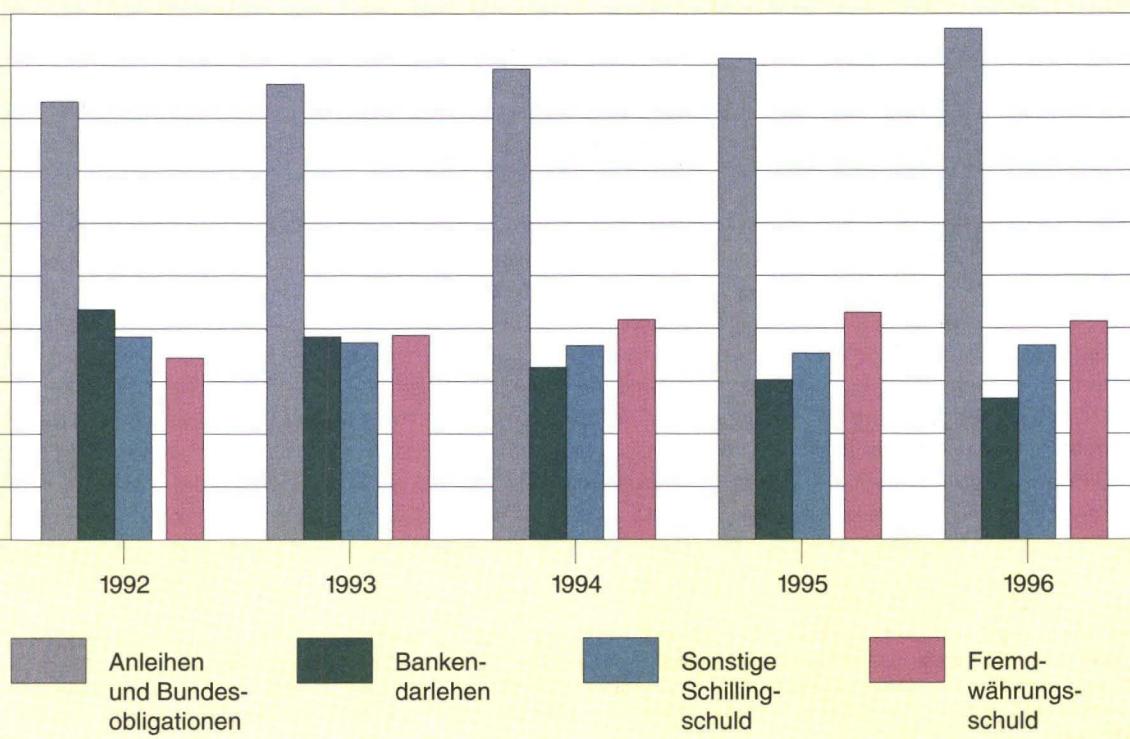
in Mrd ATS

in %



**Grafik 2**  
**Anteile an der Gesamtschuld 1992 bis 1996**

in %



belieben sich die Rückkauffinanzierungen im Berichtsjahr auf 0,8 Mrd ATS.

Die **Zunahme der Finanzschuld** konnte im Jahr 1996 deutlich eingedämmt werden. Mit 66,8 Mrd ATS oder 4,9% halbierte sich der Zuwachs der Finanzschuld beinahe gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (1995: 122,0 Mrd ATS oder 9,9%). Diese erfreuliche Entwicklung ist im wesentlichen auf die erfolgreiche Konsolidierung des Bundesbudgets zurückzuführen. Das Nettodefizit des Bundes unterschritt 1996 mit 89,4 Mrd ATS den Budgetabgang 1995 in Höhe von 117,9 Mrd ATS um 28,5 Mrd ATS. Neben der Einschränkung des Nettodefizits waren für den markanten Rückgang der Neuverschuldung 1996 aber auch buchmäßige Kursgewinne bei der Fremdwährungsschuld und Vorfinanzierungen im Jahr 1995 von Belang<sup>5</sup>. Der Anstieg der **bereinigten Schuld** war im Berichtsjahr mit 54,5 Mrd ATS oder 4,1% um 12,3 Mrd ATS geringer als die Zunahme der Finanzschuld (66,8 Mrd ATS oder 4,9%).

**Buchmäßige Kursgewinne** entstanden im Berichtsjahr durch die ATS-Aufwertung gegenüber CHF und JPY in Höhe von 12,0 Mrd ATS (1995: 5,8 Mrd ATS). Zudem erfolgten 1995 **vorgezogene Aufnahmen** zur Bedeckung des Budgetabgangs des Berichtsjahrs im Ausmaß von 11,1 Mrd ATS (§65a Abs 1 und 2 Bundeshaushaltsgesetz (BHG))<sup>6</sup> und **ultimoübergreifende Schuldaufnahmen** für Konversionszwecke<sup>7</sup> in Höhe von 2,0 Mrd ATS. Dadurch war der Schuldenstand Ende 1995 um über 13 Mrd ATS überzeichnet.

Tabelle 2: **Zunahme und Abnahme der Finanzschuld 1995 und 1996** (in Mio ATS)

	Zunahme		Abnahme	
	1995	1996	1995	1996
Aufnahmen	238.034,8	187.776,0	Tilgungen	118.569,6
Konversionen	52.776,0	145.677,3	Konversionen	50.756,0
Rückkauffinanzierung	5.515,1	809,1	Rückkauffinanzierung	–
nachträgliche WTV und WB*)	2.098,5	–	nachträgliche WTV und WB*)	1.313,0
Kursverluste**)*)	4.733,3	53,4	Kursgewinne**)*)	10.536,4
<b>Summe</b>	<b>303.157,7</b>	<b>334.315,8</b>	<b>Summe</b>	<b>181.174,9</b>
				<b>267.543,9</b>

\*) Umschuldungen von bestehenden Verbindlichkeiten durch WTV (netto) und Wertberichtigungen.

\*\*) Buchmäßige Bewertung.

Die **Aufnahmen** (ohne Konversionen und nachträgliche Transaktionen<sup>8</sup>) des Bundes lagen 1996 mit brutto 187,8 Mrd ATS deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres mit 238,0 Mrd ATS (-50,3 Mrd ATS oder -21,1%) und entsprachen in etwa wieder der Größenordnung des Jahres 1994 (186,9 Mrd ATS). Das Tilgungsvolumen in Höhe von 107,6 Mrd ATS unterschritt 1996 den Vergleichswert des Vorjahres um 11,0 Mrd S oder 9,3%. Allerdings ist der Vorjahresvergleich sowohl hinsichtlich der Aufnahmen als auch der Tilgungen verzerrt, da 1995 die **eskontfähigen Bundesschatzscheine**<sup>9</sup> (25,5 Mrd ATS) abgeschafft wurden und die Geldmittel durch andere Schuldtitel ersetzt werden mußten.

Maßnahmen zur Umstrukturierung der bestehenden Finanzschuld fanden 1996 in Form von **Konversionen** statt, wobei im wesentlichen Geldmarkt-Bundessatzscheine an die gegebenen Marktverhältnisse angepaßt und Bankendarlehen durch Bundesanleihen ausgetauscht wurden. Das Konversionsvolumen war mit insgesamt 145,7 Mrd ATS (Konversionsaufnahmen) und 147,7 Mrd ATS (Konversionstilgungen) hoch. Der Überhang von 2,0 Mrd ATS erklärt sich durch jahresultimoübergreifende Konversionen.

Der Bund konzentrierte seine Schuldaufnahmen auf **Anleihen**. Für die Inanspruchnahme der in- und ausländischen Rentenmärkte sprechen sowohl die Attraktivität und Dynamik dieser Märkte (Liquidität, Produktvielfalt, Flexibilität) als auch die ausgezeichnete Bonität der Republik Österreich. So kann der Bund entsprechend seinen jeweiligen Erfordernissen hinsichtlich Währung, Laufzeit und Verzinsungsform den Finanzierungsbedarf zu vergleichsweise günstigen Konditionen decken. Bundesanleihen in ATS und Fremdwährungen machten Ende 1996 bereits 62,5% der aushaftenden Verbindlichkeiten aus (1995: 59,8%).

5 Der Zusammenhang zwischen Nettodefizit des Bundes und Finanzschuldenzunahme wird im Detail in Tabelle 29 des gegenständlichen Berichtes ausgewiesen.

6 BHG-Novelle 1993 vom 30. Dezember 1993 (BGBl. 960/1993).

7 Konversionsaufnahmen zum Jahresende, deren Tilgung erst im nächsten Jahr erfolgt.

8 Refinanzierungen von Rückkäufen aushaftender Verbindlichkeiten und Abschluß von Swapverträgen bestehender Schuldformen.

9 Die eskontfähigen Bundessatzscheine waren im Sinne des Art. 104a des EG-Vertrages über die Europäische Union als ein nicht EU-konformer Zugang des Bundes zum Kapitalmarkt zu betrachten und wurden zur Jahresmitte 1995 zur Gänze getilgt.

Der **Anteil der Fremdwährungsschuld**<sup>10</sup> an der gesamten Finanzschuld des Bundes reduzierte sich im Berichtsjahr erstmals seit 1989. Die Fremdwährungsquote lag Ende 1996 bei 20,9% (1995: 22,0%). Der Bund nahm 1996 nicht nur Fremdwährungsfinanzierungen in deutlich geringerem Ausmaß in Anspruch, sondern verzeichnete auch relativ hohe buchmäßige Kursgewinne, sodaß das Verschuldungsniveau in Fremdwährung Ende 1996 den Vergleichswert des Vorjahres leicht unterschritt. Die **Zunahme der Finanzschuld** ging somit 1996 ausschließlich auf ATS-Finanzierungen zurück.

Die **Auslandsverschuldung**, d.h. im Besitz von Devisenausländern befindliche Verbindlichkeiten des Bundes in ATS oder Fremdwährungen, verminderte sich 1996 ebenfalls. Ende 1996 erreichte der Anteil der Auslandsverschuldung an der Finanzschuld 27,2% (Ende 1995: 28,8%)<sup>11</sup>. Wär wurden, wie in den vorangegangenen Jahren, Fremdwährungspapiere des Bundes vorwiegend von Devisenausländern gezeichnet, das Interesse ausländischer Investoren an ATS-Papieren nahm jedoch ab. Der Nettorückfluß von ATS-Papieren öffentlicher Haushalte betrug 1996 beinahe 20 Mrd ATS. Der Rückfluß von ATS-Papieren aus dem Ausland ist insofern erklärbar, als sich der positive Renditeabstand zu DEM-Papieren bei 10-jährigen Bundesanleihen von in der Regel 20 bis 40 Basispunkten im Berichtsjahr auf 0 bis 10 Basispunkte reduzierte.

Der de-facto Wegfall der Zinsdifferenz zwischen dem österreichischen und deutschen Rentenmarkt ist angesichts der kommenden Währungsunion in der Europäischen Union sehr positiv zu beurteilen. Diese Entwicklung zeigt zum einen das Vertrauen der Finanzmärkte in die Bonität der Republik Österreich und deren stabilitätsorientierten Kurs und ist zum anderen Ausdruck der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des heimischen Finanzplatzes.

## 2.1.2 Schillingschuld

Der Rückgang des Zinsniveaus setzte sich im Berichtsjahr dem monetären und realökonomischen Umfeld entsprechend (moderate Wirtschaftsentwicklung, geringe Inflation, Leitzinsreduktion, hohe Liquidität) weiter fort. Die Emissionsrendite des Bundes lag 1996 mit durchschnittlich 5,8% um beinahe 1 Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert und der Geldmarktsatz (3-Monats-VIBOR) betrug 1996 im Jahresdurchschnitt 3,4% und verminderte sich um 1,2 Prozentpunkte. Der Verlauf der Zinskurve änderte sich tendenziell kaum: analog zu 1995 war im Berichtsjahr der Abstand zwischen dem langfristigen und kurzfristigen Zinsniveau groß, was das Marktklima auf dem österreichischen Rentenmarkt positiv beeinflußte.

Tabelle 3: Aufnahmen, Tilgungen und Konversionen sowie Anteile der Schuldfomren an der Schillingschuld im Jahr 1996 \*)

	Stand 31.12.1995 in Mio ATS	Aufnahme in %	(1)	Konversion (2)	Zunahme (1+2)	Tilgung (3)	Konversion (4)	Abnahme (3+4)	Stand 31.12.1996 in Mio ATS	in %
Anleihen	549.939,4	52,2	83.187,4	21.561,6	104.749,0	30.099,5	-	30.099,5	624.588,9	55,7
Bundesobligationen	67.221,0	6,4	1.650,0	-	1.650,0	11.325,0	-	11.325,0	57.546,0	5,1
Bundesschatzscheine	108.292,0	10,3	27.904,8	120.965,2	148.870,0	30.307,0	117.685,0	147.992,0	109.170,0	9,7
<b>Tit. Schillingschuld</b>	<b>725.452,4</b>	<b>68,9</b>	<b>112.742,2</b>	<b>142.526,8</b>	<b>255.269,0</b>	<b>71.731,5</b>	<b>117.685,0</b>	<b>189.416,5</b>	<b>791.304,9</b>	<b>70,6</b>
Versicherungsdarlehen	124.732,3	11,8	25.454,0	1.000,0	26.454,0	6.509,5	-	6.509,5	144.676,8	12,9
Bankendarlehen	203.489,9	19,3	16.200,0	-	16.200,0	7.203,0	27.861,8	35.064,7	184.625,2	16,5
Sonstige Kredite	52,6	0,0	-	-	-	4,7	-	4,7	47,9	0,0
<b>Nicht titrierte Schillingschuld</b>	<b>328.274,9</b>	<b>31,1</b>	<b>41.654,0</b>	<b>1.000,0</b>	<b>42.654,0</b>	<b>13.717,2</b>	<b>27.861,8</b>	<b>41.579,0</b>	<b>329.349,9</b>	<b>29,4</b>
<b>Summe Schilling</b>	<b>1.053.727,3</b>	<b>100,0</b>	<b>154.396,2</b>	<b>143.526,8</b>	<b>297.923,0</b>	<b>85.448,7</b>	<b>145.546,8</b>	<b>230.995,5</b>	<b>1.120.654,8</b>	<b>100,0</b>

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

Der Bund zog 1996 für die Finanzierung des Defizits vorwiegend **ATS-Anleihen** mit Fristigkeiten von 5 bis 10 Jahren und **Versicherungsdarlehen** mit Laufzeiten von mehr als 10 Jahren heran. Der Umlauf von **Anleihen** in ATS (einschließlich WTV) stieg um 74,6 Mrd ATS oder 13,6%, die Versicherungsdarlehen wurden um 19,9 Mrd ATS oder 16,0% aufgestockt. Weiters wurde der Bestand an **Bundesschatzscheinen** geringfügig erhöht (+0,9 Mrd ATS oder +0,8%).

Insgesamt machten Ende 1996 **titrierte Schuldfomren in ATS**, die vom Inhaber formlos übertragen werden können, bereits über 70% der Schillingschuld aus (1995: 68,9%). Bei der **nicht titrierten Schillingschuld** ging das aushaftende Volumen an Bankendarlehen zurück, während Darlehensvereinbarungen mit Versicherungen aufgestockt wurden. So waren

10 In Fremdwährung denomierte Verbindlichkeiten des Bundes.

11 Quelle: OeNB; 1996 vorläufige Daten.

zum Jahresende 16,5% der Verbindlichkeiten in Form von Bankendarlehen (1995: 19,3%) und 12,9% in Form von Versicherungsdarlehen (1995: 11,8%) gebunden.

Bei den Bundesschatzscheinen gewannen die **Austrian Treasury Bills** (ATB's), die 1995 etabliert wurden, an Bedeutung. Sie stellen kurzfristige Veranlagungsmöglichkeiten für institutionelle Investoren dar, werden laufend am Sekundärmarkt gehandelt und tragen unter anderem dazu bei, den titrierten Geldmarkt in Österreich sukzessive aufzubauen (siehe dazu auch Anlage 1: Empfehlung des Staatsschuldenausschusses vom 12. Dezember 1996). Es handelt sich dabei um Diskontpariere, die unter pari emittiert und nach 3 bzw. 6 Monaten zu 100% getilgt werden. Die derzeit am Markt befindlichen ATB's weisen aus der Sicht des Schuldners - infolge von Konversionsvereinbarungen - eine Gesamtauflaufzeit von 10 bis 15 Jahren auf. Das aushaftende Volumen an ATB's lag zum Jahresende bei 35,5 Mrd ATS (1995: 15,0 Mrd ATS).

Die Emissionsusancen bei ATS-Bundesanleihen wurden im Laufe des Berichtsjahres den internationalen Marktbedingungen angepaßt. Seit Mai 1996 erfolgt die Begebung von Bundesanleihen in größeren Abständen (rund 6 Wochen, zuvor monatlich) und mit höheren Volumina (rund 15 Mrd ATS, zuvor rund 10 Mrd ATS), um die Liquidität der Anleihereserven zu erhöhen. Zudem konnte mit der Entwicklung des Sekundärmarktes die Market-Maker-Verpflichtung für die am Bundesanleihetender teilnehmenden Kreditinstitute abgeschafft und der Teilnehmerkreis erhöht werden. Der Kreis der Tenderteilnehmer besteht nunmehr aus 9 inländischen und 9 ausländischen Instituten. Der Wegfall der Verpflichtung täglich Geld- und Briefkurse mit einem Spread von maximal 15 Basispunkten für Geschäfte von einem Volumen bis 50 Mio ATS zu stellen (Market-Making-Verpflichtung) wirkte sich nicht negativ auf die Liquidität des Sekundärmarktes für Bundesanleihen aus. Das **Emissionsvolumen an ATS-Bundesanleihen** betrug im Berichtsjahr 102,6 Mrd ATS (1995: 108,4 Mrd ATS)<sup>12</sup>.

### 2.1.3 Fremdwährungsschuld

Der in ATS umgerechnete Gegenwert der **Fremdwährungsschuld** (einschließlich WTV) des Bundes entsprach Ende 1996 annähernd dem Vorjahreswert (1995: 296,6 Mrd ATS, 1996: 296,5 Mrd ATS). Der leichte Rückgang um 0,2 Mrd ATS oder 0,1% ergab sich durch die moderate Ausweitung der Fremdwährungsschuld (+11,9 Mrd ATS), die durch buchmäßige Kursgewinne (+ 12,0 Mrd ATS) überkompensiert wurde.

Die Umrechnung der Fremdwährungsschuld des Bundes in ATS erfolgt zu den Devisenmittelkursen des jeweils letzten Börsetages des Jahres. Buchmäßige Kursgewinne oder Kursverluste ergeben sich für bestehende Fremdwährungsverbindlichkeiten aus der Differenz zwischen den beiden Jahresendkursen, bei im Laufe des Jahres aufgenommenen Verbindlichkeiten durch die Differenz zwischen dem Kurs am Tag der Umrechnung und dem Jahresendkurs und für die während des Jahres getilgten Beträge durch die Differenz zwischen dem Jahresendkurs des Vorjahrs und dem Tilgungskurs. 1996 ergaben sich durch dieses Umrechnungsverfahren buchmäßige Kursgewinne von betragsmäßiger Relevanz durch die Abwertungen des CHF gegenüber dem ATS in Höhe von 8,1 Mrd ATS und des JPY in Höhe von 3,9 Mrd ATS.

Die geringere Inanspruchnahme der internationalen Finanzmärkte ist zum einen Ergebnis des freundlichen Marktklimas auf dem österreichischen Rentenmarkt und der zunehmenden Zinskonvergenz vergleichbarer Papiere im EU-Hartwährungsraum. Zum anderen wird die Wirtschafts- und Währungsunion neue Wettbewerbsbedingungen schaffen, auf die sich das Debt-Management des Bundes vorbereitet (siehe dazu auch Anlage 1: Empfehlung des Staatsschuldenausschusses vom 12. Dezember 1996).

Der Wegfall der unterschiedlichen Währungen wird die Struktur der europäischen Kapitalmärkte entscheidend verändern und zwischen den einzelnen Standorten einen verstärkten Wettbewerb nach sich ziehen, in dem sich Österreich behaupten muß. Dem Bund wird zum einen ein deutlich größerer, liquider Absatzmarkt für öffentliche Schuldtitel zur Verfügung stehen, zum anderen wird die Republik Österreich im direkten Wettbewerb mit den anderen großen Emittenten bester Bonität im Euro-Währungsraum stehen. Eine größtmögliche Marktakzeptanz wird dann erzielt werden können, wenn die Investoren einen attraktiven, liquiden nationalen Rentenmarkt vorfinden und die Emissionsbedingungen ebenso wie die Ausstattungsmerkmale der Bundesemissionen den internationalen Standards entsprechen. Zwar konnte die Attraktivität des heimischen Rentenmarktes in den letzten Jahren deutlich gesteigert werden, allerdings sind infolge der Größe Österreichs die Emissionsvolumina einzelner Anleihetranchen ebenso wie die heimische Liquidität noch vergleichsweise gering.

Auf den **internationalen Kapitalmärkten** herrschte 1996 ein sehr günstiges Klima. Das Bruttoemissionsvolumen in Form von Anleihen expandierte um 52% und erreichte mit 710,6 Mrd USD einen neuen Höchstwert (1995: 467,3 Mrd USD)<sup>13</sup>. Sehr hohe Steigerungsraten von über 100% waren bei FRF-, ESP-, ITL-, GBP- und CAD-Anleihen zu verzeichnen, wobei Euro-USD-Anleihen und DEM-Papiere den internationalen Wertpapiermarkt mit einem Anteil von 43% bzw. 14% auch weiterhin dominieren. Insgesamt stimulierte das Streben der Anleger nach höheren Renditen, der Trend zur Verbriefung,

<sup>12</sup> Der in der Tabelle 3 als Zunahme ausgewiesene Betrag von 104,7 Mrd ATS enthält neben den Bundesanleiheemissionen (102,6 Mrd ATS) eine in ATS geswaptete USD-Anleihe.

<sup>13</sup> Quelle: Financial Market Trends, March 1997, OECD.

reichlich vorhandene Liquidität, umfangreiche anstehende Tilgungen, größere Flexibilität sowie Auswahlmöglichkeiten an verfügbaren Instrumenten und Techniken auf den internationalen Märkten den Anleiheabsatz.

**Tabelle 4: Veränderung der Fremdwährungsschuld im Jahr 1996 nach Schuldformen \*) (in Mio ATS)**

	Anleihen	Schuldver- schreibungen	titrierte Fremdw.	Kredite und Darlehen	Summe Fremdwährung
<b>Stand am 31.12.1995</b>	<b>257.443,7</b>	<b>11.853,5</b>	<b>269.297,2</b>	<b>27.332,8</b>	<b>296.629,9</b>
Anteile in %	86,8	4,0	90,8	9,2	100,0
zuzüglich:					
Aufnahmen	30.425,9	2.953,9	33.379,8	-	33.379,8
Konversionen	2.150,5	-	2.150,5	-	2.150,5
Rückkauffinanzierung	-	457,4	457,4	351,7	809,1
Nachträgliche WTV und WB**)	-	-	-	-	-
Kursverluste	50,7	-	50,7	2,7	53,4
<b>Zunahme</b>	<b>32.627,1</b>	<b>3.411,3</b>	<b>36.038,3</b>	<b>354,4</b>	<b>36.392,8</b>
abzüglich:					
Tilgungen	15.844,5	1.968,4	17.812,9	4.337,2	22.150,1
Konversionen	2.150,5	-	2.150,5	-	2.150,5
Nachträgliche WTV und WB**)	173,2	-	173,2	-	173,2
Kursgewinne	10.615,7	698,0	11.313,8	760,8	12.074,6
<b>Abnahme</b>	<b>28.783,9</b>	<b>2.666,4</b>	<b>31.450,4</b>	<b>5.098,0</b>	<b>36.548,4</b>
<b>Stand am 31.12.1996</b>	<b>261.286,9</b>	<b>12.598,3</b>	<b>273.885,2</b>	<b>22.589,2</b>	<b>296.474,4</b>
Anteile in %	88,1	4,2	92,4	7,6	100,0

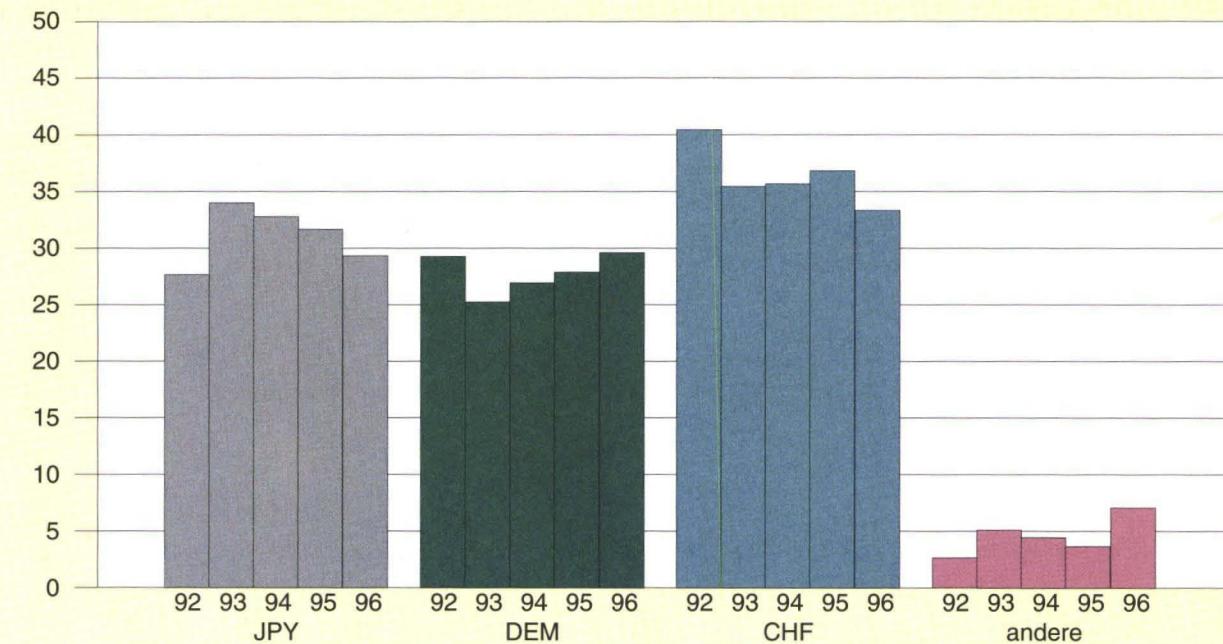
\*) Unter Berücksichtigung der Währungsauschverträge.

\*\*) Wertberichtigungen (WB): Anpassungen der aushaftenden Verbindlichkeiten oder Forderungen des Bundes aufgrund von Indexklauseln.

**Tabelle 5: Forderungen und Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen 1996 nach Währungen**

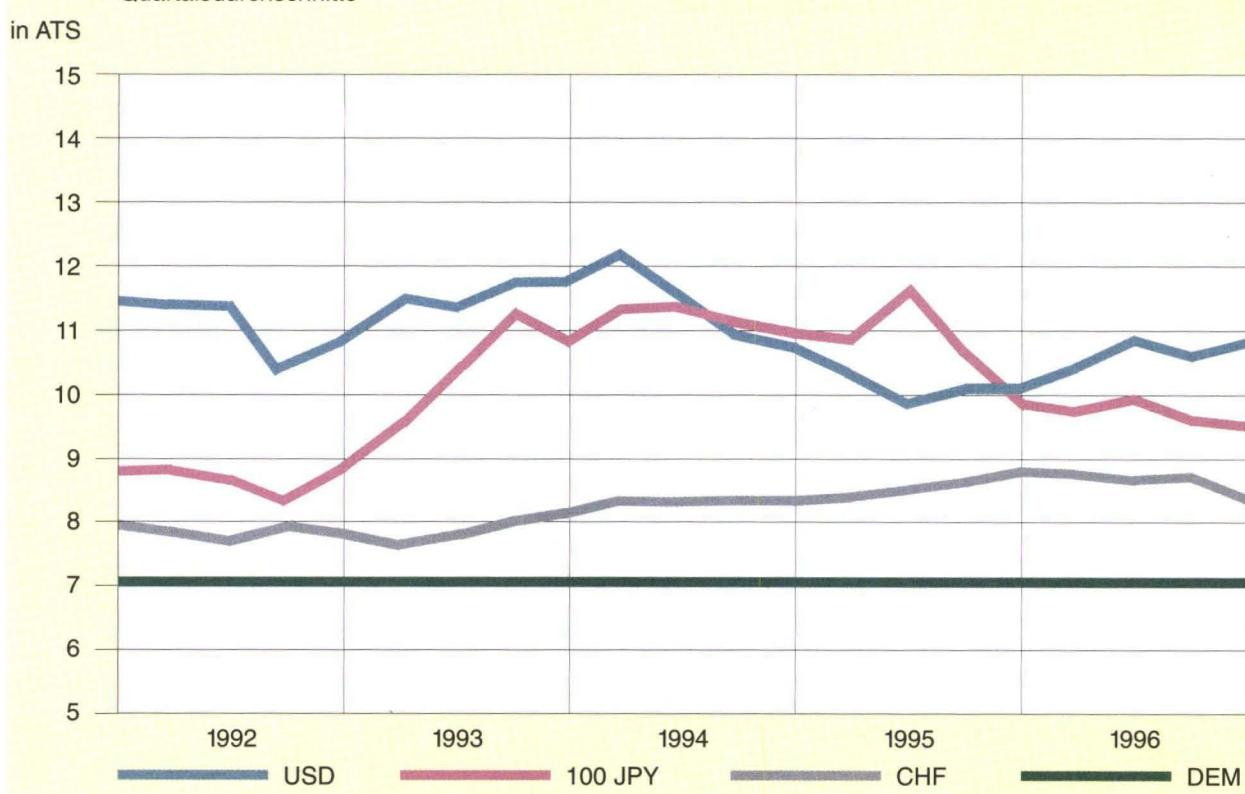
	Finanzschuld i.e.S. Stand 31.12.1996			Verbindlichkeiten aus Swap-Verträgen			Forderungen aus Swap-Verträgen			Finanzschuld Stand 31.12.1996		
	in Mio FW	in Mio ATS	in %	in Mio FW	in Mio ATS	in Mio FW	in Mio ATS	in Mio FW	in Mio ATS	in %		
USD	4.229,0	46.324,8	15,6	335,9	3.679,4	4.562,9	49.982,0	2,0	22,2	0,0		
DEM	13.920,8	97.953,5	32,9	1.626,3	11.443,4	3.075,0	21.636,9	12.472,1	87.759,9	29,6		
CHF	3.900,0	31.539,3	10,6	8.691,3	70.286,8	81,4	658,1	12.510,0	101.168,0	34,1		
NLG	3.950,0	24.754,7	8,3	-	-	650,0	4.073,6	3.300,0	20.681,1	7,0		
CAD	550,0	4.389,0	1,5	-	-	550,0	4.389,0	-	-	-		
JPY	723.900,0	68.213,1	22,9	232.608,5	21.918,7	34.900,0	3.288,6	921.608,5	86.843,2	29,3		
XEU	400,0	5.432,0	1,8	-	-	400,0	5.432,0	-	-	-		
GBP	335,0	6.207,6	2,1	-	-	335,0	6.207,6	-	-	-		
ITL	860.000,0	6.153,3	2,1	-	-	860.000,0	6.153,3	-	-	-		
FRF	1.649,4	3.445,6	1,2	-	-	1.649,4	3.445,6	-	-	-		
ESP	15.000,0	1.254,0	0,4	-	-	15.000,0	1.254,0	-	-	-		
LUF	6.500,0	2.222,4	0,7	-	-	6.500,0	2.222,4	-	-	-		
<b>Summe FW</b>	<b>.</b>	<b>297.889,0</b>	<b>100,0</b>	<b>.</b>	<b>107.328,3</b>	<b>.</b>	<b>108.743,0</b>	<b>.</b>	<b>296.474,4</b>	<b>100,0</b>		
ATS	-	-	-	-	2.500,8	-	-	-	2.500,8			
<b>G e s a m t</b>	<b>.</b>	<b>297.889,0</b>		<b>.</b>	<b>109.829,1</b>	<b>.</b>	<b>108.743,0</b>	<b>.</b>	<b>298.975,2</b>			

Grafik 3  
**Anteile der Währungen an der Fremdwährungsschuld  
 1992 bis 1996\*)**



\*) unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge

Grafik 4  
**Entwicklung der Devisenmittelkurse 1992 bis 1996**  
 Quartalsdurchschnitte



Der Bund emittierte **Fremdwährungsanleihen und Schuldverschreibungen** in DEM, NLG, CHF, JPY und USD und nützte den Swap-Markt um USD-Verbindlichkeiten in ATS-Verbindlichkeiten sowie Fixzinsanleihen in variabel verzinsten Anleihen zu transferieren. Insgesamt erhöhte sich 1996 die **titrierte Fremdwährungsschuld** des Bundes um 4,6 Mrd ATS oder 1,7% (1995: 37,1 Mrd ATS oder 16,0%), während das aushaltende Volumen an Krediten und Darlehen in fremder Währung rückläufig war (-4,7 Mrd ATS oder -17,4%).

Das **Währungsporfeuille der Fremdwährungsschuld** verschob sich 1996 in Richtung DEM- und NLG-Verbindlichkeiten: Zum Ultimo 1996 waren in CHF-Verbindlichkeiten 34,1% (1995: 36,9%), in DEM-Schuldformen 29,6% (1995: 27,5%), in JPY-Titeln 29,3% (1995: 31,8%) und in NLG-Verbindlichkeiten 7,0% (1995: 3,8%) gebunden.

Die **Verbindlichkeiten des Bundes aus WTV** reduzierten sich im Berichtsjahr infolge der Wechselkursänderungen (Veränderung der Devisenmittelkurse (siehe auch Tabelle 7): CHF: -7,4%, JPY: -4,3%) ebenfalls. Der Stand an WTV-Verbindlichkeiten in Fremdwährung und in ATS unterschritt mit 109,8 Mrd ATS den Vergleichswert des Vorjahres um 18,0 Mrd ATS. Gemessen an der Finanzschuld lag Ende 1996 der Anteil der Swap-Verbindlichkeiten bei 7,8% (1995: 9,5%). Diesen Verbindlichkeiten standen Forderungen des Bundes an die Swap-Partner in Höhe von 108,7 Mrd ATS gegenüber.

Tabelle 6: **Fremdwährungsschuld im Jahr 1996: Schillinggegenwerte und Währungsanteile\***

	Stand 31.12.1995			Nettoveränderung					Stand 31.12.1996		
	in Mio FW	in Mio ATs	% -An- teil	insgesamt		davon durch			in Mio FW	in Mio ATs	% -An- teil
				in Mio ATs	in %	Aufnahme/ Tilgung**)	Bewertungs- änderungen				
USD	2,1	20,8	0,0	+ 1,4	+ 6,7	- 2,1	+ 3,5	2,0	22,2	0,0	
DEM	11.579,4	81.472,6	27,5	+ 6.287,3	+ 7,7	+ 6.270,7	+ 16,7	12.472,1	87.759,9	29,6	
CHF	12.523,0	109.357,2	36,9	- 8.189,2	- 7,5	- 107,5	- 8.081,7	12.510,0	101.168,0	34,1	
NLG	1.800,0	11.307,6	3,8	+ 9.373,5	+ 82,9	+ 9.437,3	- 63,8	3.300,0	20.681,1	7,0	
JPY	959.883,5	94.471,7	31,8	- 7.628,6	- 8,1	- 3.732,7	- 3.895,8	921.608,5	86.843,2	29,3	
<b>G e s a m t</b>	<b>.</b>	<b>296.629,9</b>	<b>100,0</b>	<b>- 155,6</b>	<b>- 0,1</b>	<b>+ 11.865,6</b>	<b>- 12.021,2</b>	<b>.</b>	<b>296.474,4</b>	<b>100,0</b>	

\*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge; bewertet zu Devisenmittelkursen vom 28.12.1995 bzw. vom 30.12.1996.

\*\*) Einschließlich Konversionen, Rückkauffinanzierungen und nachträgliche WTV.

Tabelle 7: **Wechselkursänderungen im Jahr 1996**

	Devisenmittel- kurs*) 28.12.1995	Devisenmittel- kurs*) 30.12.1996	Änderung in %
	28.12.1995	30.12.1996	
USD	10,09	10,95	+ 8,5
DEM	703,60	703,65	+ 0,0
CHF	873,25	808,70	- 7,4
NLG	628,20	626,70	- 0,2
JPY	9,84	9,42	- 4,3
XEU	1.289,0	1.358,0	+ 0,1
GBP	15,71	18,53	+ 18,0
CAD	7,43	7,98	+ 7,4
ITL	0,64	0,72	+ 12,5
FRF	205,80	208,90	+ 1,5
ESP	8,32	8,36	+ 0,5
LUF/BEF	34,29	34,19	- 0,3

\*) Schillingbetrag pro ausländische Währungseinheit.  
Quelle: OeNB.

## 2.1.4 Fristigkeit der Finanzschuld

Tabelle 8: Fristigkeit der Bruttoaufnahmen 1995 und 1996 \*)

	1995		1996	
	Brutto- aufnahmen in Mio ATS	durchschnittl. Laufzeit in Jahren	Brutto- aufnahmen in Mio ATS	durchschnittl. Laufzeit in Jahren
<b>S ch i l l i n g</b>				
Anleihen	108.424,0	7,8	104.749,0	7,3
Bundesobligationen	6.640,0	8,5	1.650,0	11,9
Bundesschatzscheine**)	29.300,0	7,4	54.185,0	7,5
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>144.364,0</b>	<b>7,7</b>	<b>160.584,0</b>	<b>7,4</b>
Versicherungsdarlehen	32.893,0	12,4	26.454,0	12,0
Bankendarlehen	11.650,0	10,4	16.200,0	11,8
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>44.543,0</b>	<b>11,9</b>	<b>42.654,0</b>	<b>11,9</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>188.907,0</b>	<b>8,7</b>	<b>203.238,0</b>	<b>8,3</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>				
Anleihen	48.696,8	6,7	32.576,4	8,4
Schuldverschreibungen	3.480,1	14,5	2.953,9	14,8
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>52.176,9</b>	<b>7,2</b>	<b>35.530,3</b>	<b>9,0</b>
Kredite und Darlehen	7.133,0	4,6	–	–
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>59.309,8</b>	<b>6,9</b>	<b>35.530,3</b>	<b>9,0</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>248.216,8</b>	<b>8,3</b>	<b>238.768,3</b>	<b>8,4</b>

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge und Konversionen, ohne nachträgliche Transaktionen (Swaps, Rückkauffinanzierungen); Bewertung zum Aufnahmezeitpunkt.

\*\*) Hiezu kommen 1995 44,6 Mrd S und 1996 94,7 Mrd S an Konversionen infolge von Zinssatzänderungen.

Tabelle 9: Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1995 und 1996 nach Schuldformen\*)

	1995		1996	
	Stand 31.12. in Mio ATS	Restlauf- zeit in Jahren	Stand 31.12. in Mio ATS	Restlauf- zeit in Jahren
<b>S ch i l l i n g</b>				
Anleihen	549.939,4	5,2	624.588,9	4,9
Bundesobligationen	67.221,0	2,9	57.546,0	2,7
Bundesschatzscheine	108.292,0	4,7	109.170,0	6,0
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>725.452,4</b>	<b>4,9</b>	<b>791.304,9</b>	<b>4,9</b>
Versicherungsdarlehen	124.732,3	8,0	144.676,8	7,8
Bankendarlehen	203.489,9	7,2	184.625,2	6,9
Sonstige Kredite	52,6	6,9	47,9	6,4
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>328.274,9</b>	<b>7,5</b>	<b>329.349,9</b>	<b>7,3</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>1.053.727,3</b>	<b>5,7</b>	<b>1.120.654,8</b>	<b>5,6</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>				
Anleihen	257.443,7	7,6	261.286,9	7,3
Schuldverschreibungen	11.853,5	6,4	12.598,3	8,0
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>269.297,2</b>	<b>7,6</b>	<b>273.885,2</b>	<b>7,3</b>
Kredite und Darlehen	27.332,8	12,8	22.589,2	14,5
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>296.629,9</b>	<b>8,1</b>	<b>296.474,4</b>	<b>7,9</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>1.350.357,2</b>	<b>6,2</b>	<b>1.417.129,2</b>	<b>6,1</b>

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

Die **Schuldaufnahmen** des Bundes (einschließlich Konversionen, ohne nachträgliche Transaktionen) wiesen 1996 eine **Fristigkeit** von durchschnittlich 8,4 Jahren auf, wobei die Fristigkeit in ATS mit 8,3 Jahren unter jener in Fremdwährung mit 9,0 Jahren lag. Die auf dem Rentenmarkt übliche 10-Jahres-Laufzeitvereinbarung bei Anleihen wurde 1996 seitens des Bundes in bezug auf ATS-Anleihen in relativ geringem Maße in Anspruch genommen. Nur rund 40% des ATS-Emissionsvolumens war mit einer Laufzeit von 10 Jahren versehen. Ausschlaggebend dafür war die steile Zinsstrukturkurve, die für den Bund attraktive Konditionen bei kürzeren Laufzeitsegmenten bot. Der Bund agierte diesbezüglich entgegen dem internationalen Trend, wo infolge der Niedrigzinsphase vermehrt Anleihen mit längeren Laufzeiten (bis zu 30 Jahren) begeben wurden. Für die lange Laufzeit der Bundesschatzscheine von durchschnittlich 7,5 Jahren waren 1996 - wie im Vorjahr - die ATB's maßgeblich. Diese Bundesschatzscheine bieten zwar dem Investor eine kurzfristige Veranlagungsmöglichkeit von 3 bzw. 6 Monaten, sie weisen aber aus der Sicht des Bundes infolge von Konversionsvereinbarungen mit den Banken eine Laufzeit von 10 bis 15 Jahren auf. Die Fristigkeiten der Bank- und Versicherungsdarlehen entsprachen 1996 in etwa jenen der Vorjahre.

In **Fremdwährung** finanzierte sich der Bund 1996 - im Gegensatz zu 1995 - vorwiegend über Anleihen mit Laufzeiten von 10 Jahren. Die Fristigkeit der Bruttoaufnahmen in Fremdwährung (ohne Rückkauffinanzierung) lag im Berichtsjahr mit durchschnittlich 9,0 Jahren deutlich über dem Vorjahreswert (1995: 6,9 Jahre).

Das Fristigkeitsprofil der Aufnahmen des Bundes im Jahr 1996 wirkte sich auf die Restlaufzeit der Finanzschuld des Bundes nicht wesentlich aus: Die **durchschnittliche Restlaufzeit** der **Finanzschuld** betrug im Berichtsjahr 6,1 Jahre (Ende 1995: 6,2 Jahre). Der durchschnittlich zur Verfügung stehende Rückzahlungszeitraum innerhalb der **Schillingschuld** reduzierte sich um 0,1 Jahre auf 5,6 Jahre und jener der **Fremdwährungsschuld** um 0,2 Jahre auf 7,9 Jahre. Betrachtet man die Fremdwährungsverbindlichkeiten nach Währungen, so zeigt sich, daß der Rückgang des Restlaufzeitprofils in Fremdwährung - von DEM-Schuldformen abgesehen - alle Währungen traf.

Insgesamt auffallend ist der rückläufige Trend der Restlaufzeit bei ATS-Bundesanleihen: Bei reger Emissionstätigkeit nahm die durchschnittliche Fristigkeit von ATS-Bundesanleihen seit 1989 sukzessive ab. Ende 1989 wiesen ATS-Bundesanleihen noch eine Restlaufzeit von durchschnittlich 7,2 Jahren auf.

Tabelle 10: Durchschnittliche Restlaufzeit 1995 und 1996 nach Währungen\*) (in Jahren)

	1995	1996
USD	1,8	0,6
DEM	10,6	10,6
CHF	5,5	5,1
NLG	16,8	11,6
JPY	7,7	7,5

\*) Unter Berücksichtigung der Währungsauswahlverträge.

Die **Tilgungsverpflichtungen der Finanzschuld** werden laut Tilgungsplan des Bundes in den nächsten vier Jahren (1998 bis 2001) deutlich ansteigen und im Durchschnitt rund 130 Mrd ATS jährlich betragen, wovon jeweils rund 80% der Zahlungen in ATS zu leisten sind. Als Maximalwert sind Rückzahlungen von 143 Mrd ATS im Jahr 2000 vorgesehen. Diese Entwicklung ist von Fälligkeitsterminen der ATS-Bundesanleihen geprägt. Deren Tilgungen nehmen von 47 Mrd ATS im Jahr 1998 auf 94 Mrd ATS im Jahr 2000 zu. Erst im Jahr 2001 ergibt sich wieder ein leichter Rückgang der Tilgungsvolumina von ATS-Bundesanleihen (2001: 85 Mrd ATS).

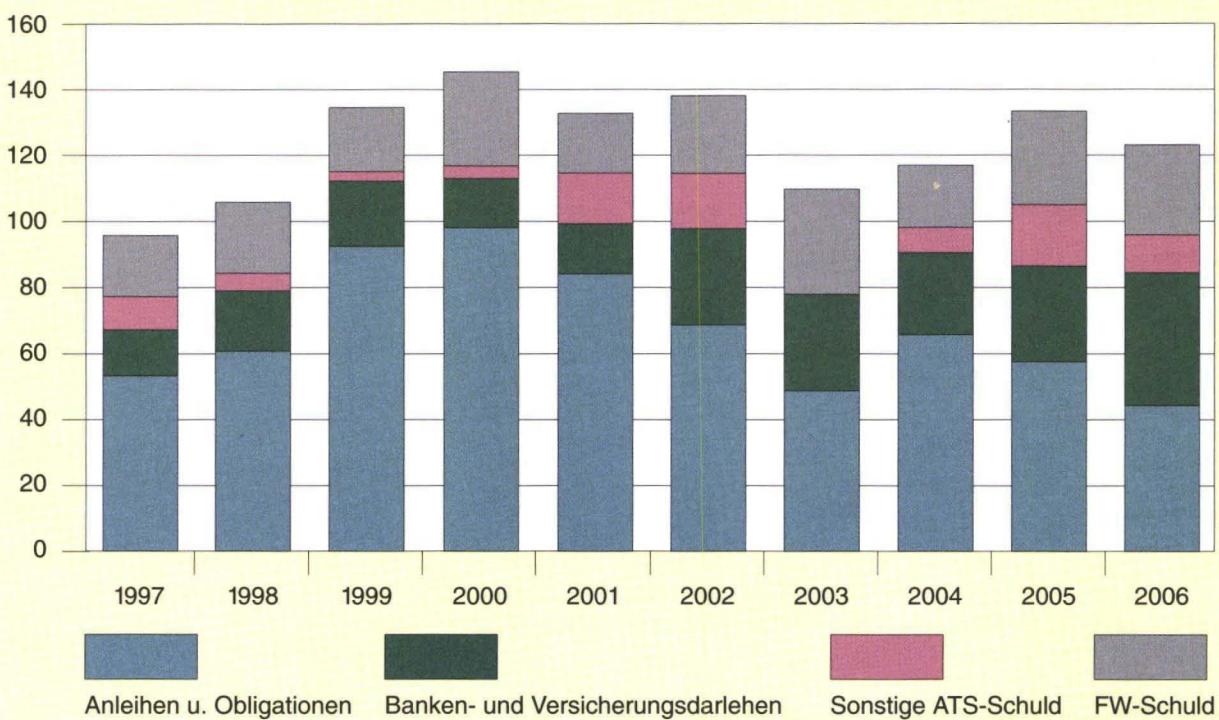
Für das Jahr **1997** ist ein Tilgungsvolumen von insgesamt 96,6 Mrd ATS veranschlagt. Am österreichischen Rentenmarkt sind Rückflüsse in Form von Bundesanleihen in Höhe von 29,7 Mrd ATS und von Bundesobligationen in Höhe von 23,2 Mrd ATS zu erwarten. An Tilgungen von Banken- und Versicherungsdarlehen sind 14,6 Mrd ATS geplant und in Fremdwährung werden 19,0 Mrd ATS bedient.

Gemessen an der gesamten Finanzschuld des Bundes per Ende 1996 sollten in den ersten 5 Jahren über 43%, binnen 10 Jahren 87% und innerhalb des gesamten 15-jährigen Beobachtungszeitraumes 95% der aushaltenden Verbindlichkeiten des Bundes beglichen werden. Bei der Fremdwährungsschuld werden die Rückzahlungen in den nächsten 3 Jahren vor allem in CHF und in DEM erfolgen. Die Tilgungsvolumina in JPY fallen primär in den Zeitraum von 2001 bis 2005.

Grafik 5

**Tilgungsplan der Finanzschuld 1996 nach Schuldformen**

in Mrd ATS



Grafik 6

**Durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzschuld 1992 bis 1996**

in Jahren

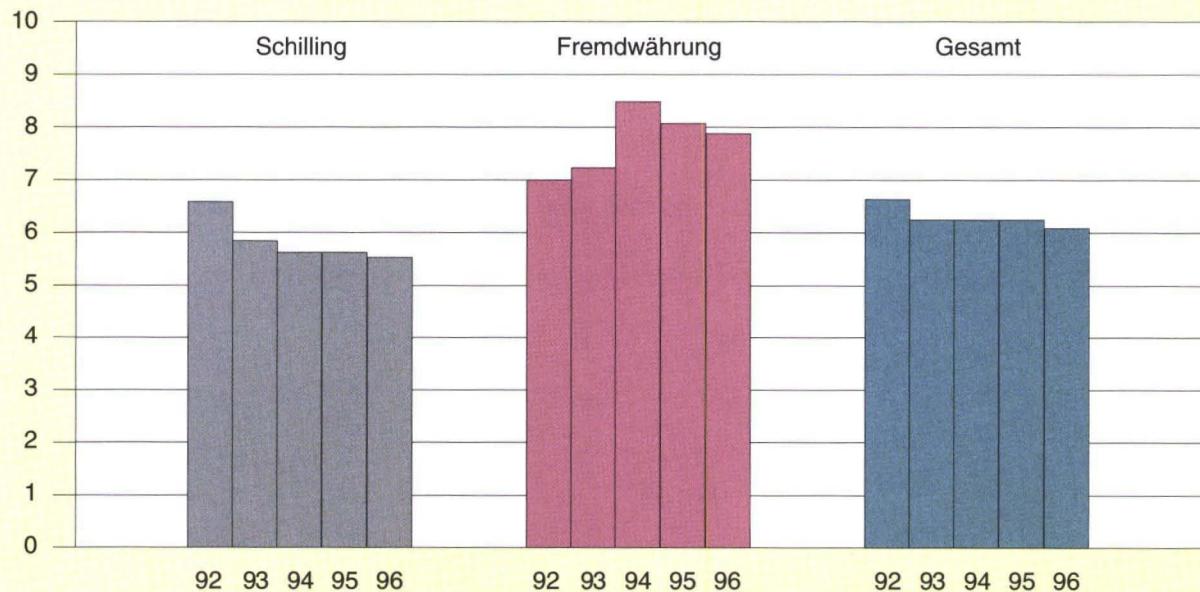


Tabelle 11: Tilgungsplan der Finanzschuld 1996 nach Schuldformen \*) (in Mio ATS)

	1997 (BVA)	1998	1999	2000	2001	2002–2006
<b>S c h i l l i n g</b>						
Anleihen	29.771,1	46.550,3	87.484,3	93.892,7	85.239,7	281.655,0
Bundesobligationen	23.154,1	13.685,0	4.705,0	3.564,0	470,0	9.220,0
Bundesschatzscheine	10.115,0	3.789,0	1.781,0	3.000,0	14.800,0	52.500,0
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>63.040,2</b>	<b>64.024,3</b>	<b>93.970,3</b>	<b>100.456,7</b>	<b>100.509,7</b>	<b>343.375,0</b>
Versicherungsdarlehen	4.982,5	7.015,9	6.868,6	6.175,3	7.278,7	71.030,2
Bankendarlehen	9.565,8	12.803,2	12.230,2	7.587,7	7.420,2	77.286,7
Sonstige Kredite	4,7	4,7	4,7	4,7	4,7	19,5
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>14.553,0</b>	<b>19.823,9</b>	<b>19.103,6</b>	<b>13.767,7</b>	<b>14.703,6</b>	<b>148.336,4</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>77.593,3</b>	<b>83.848,1</b>	<b>113.073,9</b>	<b>114.224,4</b>	<b>115.213,3</b>	<b>491.711,4</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>						
Anleihen	16.861,0	19.998,8	20.294,4	26.999,2	18.513,0	116.195,9
Schuldverschreibungen	1.700,0	1.566,8	–	1.153,2	658,1	3.362,5
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>18.561,1</b>	<b>21.565,6</b>	<b>20.294,4</b>	<b>28.152,4</b>	<b>19.171,1</b>	<b>119.558,4</b>
Kredite und Darlehen	439,8	135,3	130,0	233,7	233,7	7.737,4
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>19.000,9</b>	<b>21.700,9</b>	<b>20.424,4</b>	<b>28.386,1</b>	<b>19.404,8</b>	<b>127.295,9</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>96.594,2</b>	<b>105.549,0</b>	<b>133.498,3</b>	<b>142.610,5</b>	<b>134.618,1</b>	<b>619.007,2</b>

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge; ohne Tilgungen im Zuge von Konversionen.

Tabelle 12: Tilgungsprofil der Finanzschuld 1995 und 1996 \*)

innerhalb von	Anteil (%) der zu tilgenden Finanzschuld					
	Schilling		Fremdwährung		Gesamt	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996
1 Jahr (BVA)	8,1	6,9	7,5	6,4	8,0	6,8
3 Jahren	23,7	24,5	21,5	20,6	23,2	23,7
5 Jahren	46,2	45,0	38,5	36,7	44,5	43,2
7 Jahren	64,9	62,2	53,1	54,9	62,3	60,7
10 Jahren	89,4	88,8	77,3	79,7	86,8	86,9
15 Jahren	98,3	96,9	88,2	88,4	96,0	95,1

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

Tabelle 13: Tilgungsprofil der Fremdwährungsschuld 1996 nach Währungen \*)

	Anteil (%) der zu tilgenden Finanzschuld innerhalb von					
	1	3	5	7	10	15
USD	76,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
DEM	6,0	28,9	38,9	44,5	66,2	74,2
CHF	14,6	27,9	44,7	67,2	98,4	98,4
NLG	1,2	27,9	24,2	69,7	69,7	69,7
JPY	0,0	3,6	29,8	49,1	75,4	97,1

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

## 2.1.5 Verzinsung der Finanzschuld

Der rückläufige internationale Zinstrend setzte sich im Berichtsjahr fort und führte im historischen Vergleich zu einem äußerst niedrigen Zinsniveau. Die Renditen für 9- bis 10-jährige staatliche Schuldverschreibungen lagen im Jahresdurchschnitt in Österreich bei 6,3%, in Deutschland bei 6,2%, in den USA bei 6,4%, in Japan bei 3,1% und in der Schweiz bei 4,0%. Die Zinsentwicklung in den EU-Staaten war von der kommenden Währungsunion geprägt: Neben den österreichischen und den niederländischen Renditen bewegen sich seit Mitte 1996 auch die französischen Renditen auf einem mit Deutschland vergleichbaren Niveau. Der leichte Zinsabstand von ATS-Papieren gegenüber DEM-Papieren im Vorjahr von rund 20 bis 40 Basispunkten fiel 1996 de facto weg. Zum Jahresende 1996 war sogar ein marginaler negativer Spread im zehnjährigen Laufzeitbereich von -1 bis -5 Basispunkten zu verzeichnen. Die Geldmarktsätze bewegten sich 1996 gleichfalls nach unten. Der 3-Monats-VIBOR sank von 4,1% im Dezember 1995 auf 3,4% im Dezember 1996.

Der Bund stockte 1996 den Bestand an festverzinslichen Schuldtiteln auf (+93,3 Mrd ATS oder 9,4%), während jener mit variabler und sprungfixer Verzinsung rückgeführt wurde (insgesamt: -26,6 Mrd ATS oder -7,5%). Bei den variabel verzinsten Verbindlichkeiten wurden abermals jene mit Referenzzinssätzen des Geldmarktes forciert (+19,7 Mrd ATS oder +14,4%). Geldmarktorientierte variable Zinssätze (VIBOR, LIBOR) wurden insbesondere bei den Bundesschatzscheinen, aber auch bei Bankendarlehen und Fremdwährungsanleihen vereinbart. Variable Zinsvereinbarungen, die sich an Kapitalmarktsätzen orientieren (SMR oder Emissionsrendite des Bundes) verlieren dagegen sukzessive an Bedeutung (-29,9 Mrd ATS oder -25,2%). Diese auf den internationalen Märkten ungebräuchliche Form der Zinsbindung wurde 1996 kaum mehr herangezogen.

Von den aushaftenden Verbindlichkeiten des Bundes insgesamt waren Ende des Berichtsjahres 77% an einen **fixen Satz** gebunden, wobei es sich im wesentlichen um mittel- bis langfristige Finanzierungen handelte<sup>14</sup>. Der Anteil an Titeln mit variabler oder sprungfixer Verzinsung, deren Zinssätze von der Entwicklung der Kapitalmarktrenditen (Sekundärmarkt, Primärmarkt) abhängen, erreichte 12% und Finanzierungsinstrumente mit **Geldmarktkonditionen** deckten 11% der Verbindlichkeiten des Bundes ab.

Tabelle 14: Variabel und fix verzinst Finanzschuld 1995 und 1996

	1995		fix		sprungfix		sekundärmarkt-orientiert		variabel geldmarkt-orientiert		primärmarkt-orientiert	
			in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %
	S ch i l l i n g											
<b>S ch i l l i n g</b>												
Anleihen	549.939,4	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesobligationen	67.221,0	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesschatzscheine	22.000,0	20,3	-	-	-	-	-	65.060,0	60,1	21.232,0	19,6	
<b>Titr. Schillingschuld</b>	<b>639.160,4</b>	<b>88,1</b>	-	-	-	-	-	<b>65.060,0</b>	<b>9,0</b>	<b>21.232,0</b>	<b>2,9</b>	
Versicherungsdarlehen	69.556,1	55,8	18.189,0	14,6	36.987,2	29,7	-	-	-	-	-	-
Bankendarlehen	51.155,0	25,1	79.615,3	39,1	60.724,6	29,8	11.995,0	5,9	-	-	-	-
Sonstige Kredite	52,6	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>120.763,7</b>	<b>36,8</b>	<b>97.804,3</b>	<b>29,8</b>	<b>97.711,8</b>	<b>29,8</b>	<b>11.995,0</b>	<b>3,7</b>	-	-	-	-
<b>Schillingschuld</b>	<b>759.924,1</b>	<b>72,1</b>	<b>97.804,3</b>	<b>9,3</b>	<b>97.711,8</b>	<b>9,3</b>	<b>77.055,0</b>	<b>7,3</b>	<b>21.232,0</b>	<b>2,0</b>	-	-
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>												
Anleihen	205.762,0	79,9	-	-	-	-	-	51.681,8	20,1	-	-	-
Schuldverschreibungen	8.222,6	69,4	-	-	-	-	-	3.630,9	30,6	-	-	-
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>213.984,5</b>	<b>79,5</b>	-	-	-	-	-	<b>55.312,7</b>	<b>20,5</b>	-	-	-
Kredite und Darlehen	22.681,8	83,0	-	-	-	-	-	4.651,0	17,0	-	-	-
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>236.666,3</b>	<b>79,8</b>	-	-	-	-	-	<b>59.963,6</b>	<b>20,2</b>	-	-	-
<b>G e s a m t</b>	<b>996.590,4</b>	<b>73,8</b>	<b>97.804,3</b>	<b>7,2</b>	<b>97.711,8</b>	<b>7,2</b>	<b>137.018,6</b>	<b>10,1</b>	<b>21.232,0</b>	<b>1,6</b>	-	-

14 Die durchschnittliche Restlaufzeit der fix verzinslichen Finanzschuld in ATS betrug zuletzt 5,3 Jahre und jene in Fremdwährung 8,4 Jahre.

1996	fix		sprungfix		sekundärmarkt-orientiert		geldmarkt-orientiert		primärmarkt-orientiert	
	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %	in Mio ATS	in %
<b>S ch i l l i n g</b>										
Anleihen	622.439,9	99,7	–	–	–	–	2.149,0	0,3	–	–
Bundesobligationen	57.546,0	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Bundesschatzscheine	735,0	0,7	–	–	–	–	97.750,0	89,5	10.685,0	9,8
<b>Titr. Schillingschuld</b>	<b>680.720,9</b>	<b>86,0</b>	–	–	–	–	<b>99.899,0</b>	<b>12,6</b>	<b>10.685,0</b>	<b>1,4</b>
Versicherungsdarlehen	94.458,5	65,3	15.781,1	10,9	34.437,2	23,8	–	–	–	–
Bankendarlehen	65.057,5	35,2	65.728,6	35,6	43.894,1	23,8	9.945,0	5,4	–	–
Sonstige Kredite	47,9	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>159.563,8</b>	<b>48,4</b>	<b>81.509,7</b>	<b>24,7</b>	<b>78.331,4</b>	<b>23,8</b>	<b>9.945,0</b>	<b>3,0</b>	–	–
<b>Schillingschuld</b>	<b>840.284,7</b>	<b>75,0</b>	<b>81.509,7</b>	<b>7,3</b>	<b>78.331,4</b>	<b>7,0</b>	<b>109.844,0</b>	<b>9,8</b>	<b>10.685,0</b>	<b>1,0</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>										
Anleihen	221.431,0	84,7	–	–	–	–	39.855,9	15,3	–	–
Schuldverschreibungen	9.235,8	73,3	–	–	–	–	3.362,5	26,7	–	–
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>230.666,8</b>	<b>84,2</b>	–	–	–	–	<b>43.218,4</b>	<b>15,8</b>	–	–
Kredite und Darlehen	18.962,2	83,9	–	–	–	–	3.627,0	16,1	–	–
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>249.629,0</b>	<b>84,2</b>	–	–	–	–	<b>46.845,4</b>	<b>15,8</b>	–	–
<b>G e s a m t</b>	<b>1.089.913,7</b>	<b>76,9</b>	<b>81.509,7</b>	<b>5,8</b>	<b>78.331,4</b>	<b>5,5</b>	<b>156.689,4</b>	<b>11,1</b>	<b>10.685,0</b>	<b>0,8</b>

Der generelle Rückgang des Zinsniveaus im Jahre 1996 drückte den Durchschnittszinssatz der Finanzschuld des Bundes infolge des hohen Fixzinsanteils in nur abgeschwächter Form. Die **Nominalverzinsung** der **Finanzschuld des Bundes** Ende 1996 unterschritt mit 6,2% den Vorjahressatz um 0,3 Prozentpunkte. Obwohl die durchschnittliche Nominalverzinsung der **ATS-Schuld** mit 6,5% - analog zu den vorangegangenen Jahren - über jener der **Fremdwährungsschuld** (5,1%) lag, ist die Verringerung des Durchschnittszinssatzes der Finanzschuld ausschließlich Ergebnis der ATS-Schuld. Die Nominalverzinsung für Anleihen und Bundesobligationen sowie Bank- und Versicherungsdarlehen ging jeweils um 0,3 bis 0,4 Prozentpunkte zurück und jene für Bundesschatzscheine um einen Prozentpunkt.

Für den leichten Anstieg der Nominalverzinsung bei der Fremdwährungsschuld (+0,1 Prozentpunkte) war nicht die Zinsentwicklung sondern die Umschichtung des Währungsportefeuilles weg von JPY in Richtung DEM und NLG verantwortlich. Im Jahresdurchschnitt 1996 war das Zinsniveau für öffentliche Schuldverschreibungen in Japan um 3,2 Prozentpunkte, in der Schweiz um 2,3 Prozentpunkte, in den Niederlanden um 0,2 Prozentpunkte und in Deutschland um 0,1 Prozentpunkte niedriger als in Österreich. Nach Währungen verzeichneten Ende 1996 die JPY- und CHF-Schuld des Bundes mit 4,4% bzw. 4,5% die niedrigsten Nominalverzinsungen, gefolgt von der DEM-Schuld (6,1%) und der NLG-Schuld (6,3%). Die Nominalverzinsung der in Tabelle 16 ausgewiesenen USD-Schuld des Bundes von 3% entspricht keiner Marktverzinsung<sup>15</sup>.

15 Der niedrige Zinssatz der USD-Schuld (einschließlich Swaps) geht auf einen vor rund 30 Jahren abgeschlossenen Kreditvertrag zu begünstigten Konditionen zurück.

Tabelle 15: Durchschnittliche Nominalverzinsung der Finanzschuld 1995 und 1996 nach Schuldformen (in %)

	Finanzschuld*)	
	1995	1996
<b>S c h i l l i n g</b>		
Anleihen	7,1	6,8
Bundesobligationen	6,9	6,9
Bundesschatzscheine	4,7	3,7
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>6,7</b>	<b>6,4</b>
Versicherungsdarlehen	7,6	7,2
Bankendarlehen	7,1	6,7
Sonstige Kredite	0,0	0,1
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>7,3</b>	<b>6,9</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>6,9</b>	<b>6,5</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>		
Anleihen	5,1	5,2
Schuldverschreibungen	3,9	3,8
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>5,1</b>	<b>5,1</b>
Kredite und Darlehen	4,3	4,6
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>5,0</b>	<b>5,1</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>6,5</b>	<b>6,2</b>

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

Tabelle 16: Durchschnittliche Nominalverzinsung der Fremdwährungsschuld 1995 und 1996 nach Währungen (in %)

	Finanzschuld*)	
	1995	1996
USD	3,0	3,0
DEM	5,9	6,1
CHF	4,6	4,5
NLG	6,3	6,3
JPY	4,5	4,4
XEU	-	-
AUD	-	-
GBP	-	-
CAD	-	-
ITL	-	-
FRF	-	-
ESP	-	-
LUF	-	-

\*) Unter Berücksichtigung der Währungtauschverträge.

## 2.1.6 Zusammenfassung

1. Die **Finanzschuld** des Bundes im Sinne des BHG unter Einschluß der Währungstauschverträge erreichte zum Jahresende 1996 1.417,1 Mrd ATS. Von diesen aushaltenden Verbindlichkeiten des Bundes befanden sich Bundesanleihen in Höhe von 20,3 Mrd ATS im eigenen Besitz, sodaß der **bereinigte Schuldenstand** Ende 1996 1.396,9 Mrd ATS betrug. Diese Form der Darstellung trägt dem Maastricht-Konzept zur Berechnung der öffentlichen Verschuldung im Hinblick auf die Konvergenzkriterien insofern Rechnung als Verbindlichkeiten innerhalb des öffentlichen Rechtsträgers Bund konsolidiert werden (Tabelle 1).
2. Die **Zunahme der Finanzschuld** konnte im Jahr 1996 deutlich eingedämmt werden. Mit 66,8 Mrd ATS oder 4,9% halbierte sich der Zuwachs der Finanzschuld beinahe gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (1995: 122,0 Mrd ATS oder 9,9%). Diese erfreuliche Entwicklung ist im wesentlichen auf die erfolgreiche Konsolidierung des Bundesbudgets zurückzuführen. Das Nettodefizit des Bundes unterschritt 1996 mit 89,4 Mrd ATS den Budgetabgang 1995 in Höhe von 117,9 Mrd ATS um 28,5 Mrd ATS. Neben der Einschränkung des Nettodefizits waren für den markanten Rückgang der Neuverschuldung 1996 aber auch buchmäßige Kursgewinne bei der Fremdwährungsschuld und Vorfinanzierungen im Jahr 1995 von Belang (Tabelle 1).
3. **Buchmäßige Kursgewinne** wurden 1996 durch die ATS-Aufwertung gegenüber CHF und JPY in Höhe von 12,0 Mrd ATS lukriert (1995: 5,8 Mrd ATS). Zudem erfolgten 1995 **vorgezogene Aufnahmen** zur Finanzierung des Budgetabgangs des Berichtsjahrs im Ausmaß von 11,1 Mrd ATS und **ultimoübergreifende Schuldaufnahmen** für Konversionszwecke in Höhe von 2,0 Mrd ATS. Dadurch war der Schuldenstand Ende 1995 um über 13 Mrd ATS überzeichnet (Tabelle 8).
4. Der **Anteil der Fremdwährungsschuld** an der Finanzschuld des Bundes reduzierte sich im Berichtsjahr erstmals seit 1989. Die Fremdwährungsquote lag Ende 1996 bei 20,9% (1995: 22,0%). Der Bund nahm 1996 nicht nur Fremdwährungsfinanzierungen in deutlich geringerem Ausmaß vor, sondern verzeichnete auch hohe buchmäßige Kursgewinne, sodaß der in ATS umgerechnete Gegenwert der Verschuldung in Fremdwährung annähernd konstant blieb. Das **Währungsportefeuille der Fremdwährungsschuld** verschob sich 1996 in Richtung DEM- und NLG-Verbindlichkeiten: Zum Ultimo 1996 waren in CHF-Verbindlichkeiten 34%, in DEM-Schuldformen 30%, in JPY-Titeln 29% und in NLG-Verbindlichkeiten 7,0% gebunden (Tabelle 1 und 8).
5. Der Bund zog 1996 für die Finanzierung des Defizits vorwiegend **ATS-Anleihen** mit Fristigkeiten von 5 bis 10 Jahren und **Versicherungsdarlehen** mit Laufzeiten von mehr als 10 Jahren heran. Der Umlauf von **Anleihen** in ATS (einschließlich WTV) stieg um 74,6 Mrd ATS oder 13,6%, die Versicherungsdarlehen wurden um 19,9 Mrd ATS oder 16,0% aufgestockt. Weiters wurde der Bestand an **Bundesschatzscheinen** geringfügig erhöht (+0,9 Mrd ATS oder +0,8%). Bei den Bundesschatzscheinen gewannen die **Austrian Treasury Bills** (ATB's) an Bedeutung. Sie stellen kurzfristige Veranlagungsmöglichkeiten für institutionelle Investoren dar, werden laufend am Sekundärmarkt gehandelt und tragen unter anderem dazu bei, den titrierten Geldmarkt in Österreich sukzessive aufzubauen (Tabelle 1 und 3).
6. Die geringere Inanspruchnahme der internationalen Finanzmärkte ist zum einen Ergebnis des freundlichen Klimas auf dem österreichischen Rentenmarkt und der zunehmenden Zinskonvergenz vergleichbarer Papiere im EU-Hartwährungsraum. Zum anderen wird die Wirtschafts- und Währungsunion neue Wettbewerbsbedingungen schaffen, auf die sich das Debt-Management des Bundes vorbereitet (siehe Kapitel 2.1.3 Fremdwährungsschuld und Anlage 1: Empfehlung des Staatsschuldenausschusses vom 12. Dezember 1996).
7. Die **durchschnittliche Restlaufzeit** der **Finanzschuld** betrug im Berichtsjahr 6,1 Jahre (Ende 1995: 6,2 Jahre). Auffallend ist der rückläufige Trend der Restlaufzeit bei ATS-Bundesanleihen: Trotz reger Emissionstätigkeit nimmt die durchschnittliche Fristigkeit von ATS-Bundesanleihen seit 1989 sukzessive ab (1996: 4,9 Jahre). Ende 1989 wiesen ATS-Bundesanleihen noch eine Restlaufzeit von durchschnittlich 7,2 Jahren auf (Tabelle 9).
8. Der Bund stockte 1996 den Bestand an festverzinslichen Schuldtiteln auf (+93,3 Mrd ATS oder 9,4%), während jener mit variabler und sprungfixer Verzinsung rückgeführt wurde (insgesamt: -26,6 Mrd ATS oder -7,5%). Bei den variabel verzinsten Verbindlichkeiten wurden abermals jene mit Referenzzinssätzen des Geldmarktes forciert. Variable Zinsvereinbarungen, die sich an Kapitalmarktsätzen orientieren (SMR oder Emissionsrendite des Bundes) verlieren dagegen sukzessive an Bedeutung. Diese auf den internationalen Märkten ungebräuchliche Form der Zinsbindung wurde 1996 kaum mehr herangezogen. Die **Nominalverzinsung** der **Finanzschuld des Bundes** unterschritt Ende 1996 mit 6,2% den Vorjahressatz um 0,3 Prozentpunkte (Tabellen 14 und 15).

## 2.2 Schuldengabeung des Bundes und der anderen öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien von Maastricht

Der im Dezember 1991 in Maastricht vereinbarte Vertrag zur Gründung der Europäischen Union (EU)<sup>16</sup> legte unter anderem ökonomische Kriterien (solide Staatsfinanzen, ausreichende Preis-, Zins- und Wechselkursstabilität) für die Teilnahme an der Währungsunion fest. Die hier präsentierten Daten beleuchten die Staatsfinanzen in Österreich<sup>17</sup> im Sinne dieser Konvergenzkriterien. Die vorliegenden Ergebnisse werden entsprechend den EU-Vorgaben, die ergänzend zum EG-Vertrag im Protokoll "über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit" festgelegt und zusätzlich in einer Verordnung<sup>18</sup> präzisiert wurden, vom ÖSTAT und vom BMF auf Basis international abgestimmter Konzepte (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG)) ermittelt<sup>19</sup> und weichen von jenen der amtlichen Finanzstatistiken des Bundes, der Länder und der Gemeinden bzw. den Gebarungsübersichten des ÖSTAT<sup>20</sup> ab. Sie sind daher nicht direkt mit den Ergebnissen des Finanzschuldenberichtes (Kapitel 2.1: Finanzschuldengabeung des Bundes, Anhang 6 und 7: Finanzschuld der Länder und Gemeinden) vergleichbar.

Tabelle 17: Überleitungstabelle: Öffentliche Verschuldung (in Mrd ATS)

	1995	1996*
<b>Nichtfällige Finanzschuld des Bundes</b>	<b>1.350,4</b>	<b>1.417,1</b>
- Eigene Bundestitel	- 8,0	- 20,3
- Bundesanleihen im Besitz von Bundesfonds	-	3,2
- Darlehen öffentlicher Rechtsträger	- 0,1	0,0
+ Silbermünzen <sup>1)</sup>	+ 1,4	+ 1,9
+ Fällige Finanzschulden	+ 0,0	+ 0,0
<b>Verschuldung Bund</b>	<b>1.343,8</b>	<b>1.395,6</b>
+ Bundesfonds <sup>2)4)</sup>	+ 24,6	+ 23,2
+ ASFINAG <sup>3)</sup>	+ 83,1	+ 80,2
<b>Verschuldung Bundessektor</b>	<b>1.451,5</b>	<b>1.498,9</b>
+ Länder ohne Wien <sup>4)</sup>	+ 61,9	+ 70,2
+ Gemeinden ohne Wien <sup>4)</sup>	+ 66,3	+ 70,2
+ Wien <sup>4)</sup>	+ 50,6	+ 52,8
<b>Verschuldung Länder und Gemeinden</b>	<b>178,7</b>	<b>193,2</b>
<b>Öffentliche Verschuldung insgesamt</b>	<b>1.630,2</b>	<b>1.692,1</b>

\*) Vorläufige Daten, teilweise geschätzt.

1) An die OeNB rückgelieferte, vor 1989 emittierte Silbermünzen.

2) Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, Bundeswohnbaufonds, Insolvenzausfallgeldfonds, Arbeitsmarktservice.

3) Einschließlich Straßenbausondergesellschaften; ohne Finanzierung von Eisenbahn-Hochleistungsstrecken.

4) Ohne Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Rechtsträgern.

Quelle: ÖSTAT; 1996: BMF und P.S.K.

Im Hinblick auf den **Schuldenstand** erklären sich die Differenzen im wesentlichen durch die unterschiedliche Abgrenzung des Sektors "Staat" und den Umstand, daß Verbindlichkeiten innerhalb des Staates (intergovernmentale Schulden) konsolidiert werden. Bei den **intergovernmentalen Schulden** in Österreich handelt es sich im wesentlichen um Darlehensvergaben des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds und der Länder an die Gemeinden. Diese intergovernmentalen Verbindlichkeiten machen rund 30% der aushaltenden Verbindlichkeiten der Gemeinden (einschließlich Wien) aus.

Der **methodische Ansatz des Verschuldungsbegriffes der EU** entspricht im wesentlichen jenem der nationalen Finanzstatistiken (Bruttokonzept, Nominalwertkonzept, Stichtagsbewertung zum Jahresende)<sup>21</sup>. Zu den Schulden des Staates im Sinne der Konvergenzkriterien zählen die auf den Finanzmärkten aufgenommenen Schuldtitel einschließlich der

16 Vertrag über die Europäische Union, "EUROPE"/Dokument Nr. 1759/60, Agence Internationale d'Information pour la Presse, Brüssel 1992.

17 Ein internationaler Vergleich findet sich im Kapitel 4: Staatsverschuldung im internationalen Vergleich.

18 Verordnung über die Anwendung des dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Union beigefügten Protokolls über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit, Nr. 3605/93 des Rates vom 22. November 1993 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L332/7).

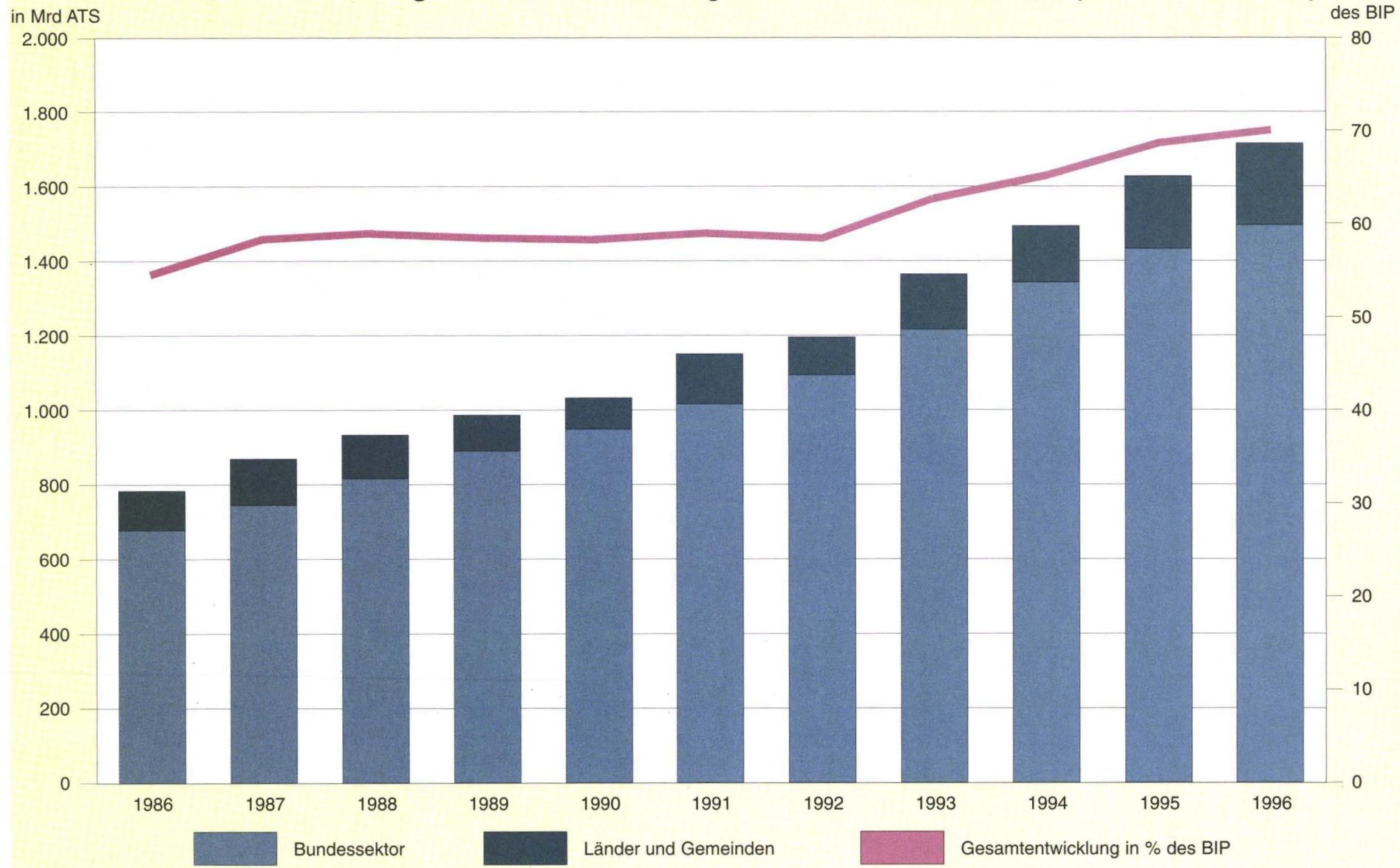
19 Die unterschiedlichen EU-Vorgaben und der in Gang gesetzte EU-Abstimmungsprozeß zur Erhöhung der Datenvergleichbarkeit sind Gegenstand des Artikels "Fiskalische Maastrichter Konvergenzkriterien, EUROSTAT-Entscheidungen zur Berechnung von öffentlichem Defizit und öffentlichem Schuldenstand" in: Statistische Nachrichten, Heft 5/1997, ÖSTAT.

20 ÖSTAT, Beiträge zur Österreichischen Statistik, Gebarungsübersichten 19.. (Gebietskörperschaften und sonst. öffentl. Rechtsträger).

21 Methodische Erläuterungen zum Verschuldungsbegriff laut Maastricht im Detail finden sich im Finanzschuldenbericht 1993, Seite 85ff.

Grafik 7

## Öffentliche Verschuldung im Sinne der Konvergenzkriterien 1986 bis 1996 (Jahresendstände)



vom öffentlichen Sektor ausgegebenen Zahlungsmittel<sup>22</sup>. Nicht einzubeziehen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurz- und langfristige Handelskredite), Anzahlungen auf angefangene oder bestellte Arbeiten sowie schwedende Posten (Erläge).

Der **Sektor Staat laut ESVG** deckt nicht nur jene Einheiten ab, die in den Budgets der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger enthalten sind, sondern auch sogenannte außerbudgetäre Einheiten, wie die ASFINAG oder rechtlich selbständige Fonds (z.B. Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds). Gleichzeitig werden staatsnahe oder in den öffentlichen Budgets subsumierte Einheiten ausgeklammert, die grundsätzlich marktmäßige (kommerzielle) Tätigkeiten erbringen (Bahn, Post, Wiener Stadtwerke). Für die Unterscheidung, ob es sich um Einheiten des Staates oder des Unternehmenssektors handelt, ist im Zweifelsfall die 50%-Regel im ESVG maßgeblich. Sie besagt, daß eine Aktivität im Überschneidungsbereich<sup>23</sup> marktbestimmt ist, wenn etwa 50% oder mehr der gesamten laufenden Einnahmen aus Produktionserlösen stammen.

Der **Defizitbegriff** im Sinne von Maastricht bzw. ESVG, "Net-borrowing oder negativer Finanzierungssaldo", weicht konzeptiv vom administrativen Nettodefizitbegriff ab, indem er nicht nur die Entwicklung der Verbindlichkeiten sondern auch der Forderungen berücksichtigt. Ein negativer Finanzierungssaldo bedeutet, daß sich das Nettofinanzvermögen des Staates innerhalb des Beobachtungszeitraumes reduziert hat. Im Gegensatz zum administrativen Defizit führt weder die Deckung von Ausgaben durch den Abbau von finanziellen Forderungen (Rücklagenentnahmen, Veräußerung von Beteiligungen etc.) zu einem geringeren Defizit im Sinne von Maastricht, noch steigt das Defizit durch budgetäre Ausgaben an, die dazu verwendet werden, das Finanzvermögen zu erhöhen.

Tabelle 18: **Entwicklung der Haushaltsgebarung des Bundessektors und der öffentlichen Haushalte im Sinne der Konvergenzkriterien**

	V e r s c h u d u n g				D e f i z i t			
	Bundessektor		Gesamtstaat		Bundessektor		Gesamtstaat	
	in Mrd ATS	in % des BIP	in Mrd ATS	in % des BIP	in Mrd ATS	in % des BIP	in Mrd ATS	in % des BIP
1993	1.210,6	57,0	1.334,4	62,8	100,7	4,7	88,6	4,2
1994	1.329,1	58,7	1.474,1	65,1	108,3	4,8	108,3	4,8
1995	1.451,5	61,7	1.630,2	69,3	114,9	4,9	123,5	5,3
1996*)	1.498,9	62,0	1.692,1	70,0	97,8	4,0	93,7	3,9

\*) Vorläufige Daten.

Quelle: ÖSTAT; BMF (1996).

1996 betrug das **öffentliche Defizit** 93,7 Mrd ATS bzw. 3,9% des BIP und lag damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahrs von 123,5 Mrd ATS bzw. 5,3% des BIP. Sowohl der Bund als auch die Länder und Gemeinden verbesserten 1996 ihren Saldo deutlich. Der Bundessektor (Bund einschließlich Bundesfonds und ASFINAG) reduzierte sein Defizit um 17,1 Mrd ATS und die Länder und Gemeinden wiesen nach einem Defizit von 8,6 Mrd ATS im Jahr 1995 im Berichtsjahr wieder einen Überschuß von 4,1 Mrd ATS auf<sup>24</sup>. Insgesamt wurde damit eine gute Ausgangsposition geschaffen, um das öffentliche Defizit im heurigen Jahr - entsprechend dem Konvergenzprogramm der Bundesregierung 1996 bis 1999 - weiter um 0,9 Prozentpunkte auf 3,0% des BIP zu verringern. Dadurch würde Österreich das Defizitkriterium für die Teilnahme an der Wirtschafts- und Währungsunion erfüllen.

Die Konsolidierungserfolge im Berichtsjahr spiegeln sich in der Entwicklung der öffentlichen Verschuldung ebenfalls wider. Nach einem Anstieg der **öffentlichen Verschuldung** im Jahr 1995 um über 10% bzw. um über 4 Prozentpunkte des BIP reduzierte sich 1996 der Zuwachs der Verschuldung auf 3,8% bzw. 0,7 Prozentpunkte des BIP. Die öffentliche Verschuldung erreichte dadurch zum Jahresende 1.692 Mrd ATS bzw. 70% des BIP (1995: 1.630 Mrd ATS bzw. 69,3% des BIP). Den von der EU geforderten Referenzwert von 60% für die öffentliche Verschuldung wird Österreich auch im heurigen Jahr nicht erreichen. Allerdings ist aus heutiger Sicht mit einem relativ deutlichen Rückgang der öffentlichen Verschuldungsquote im heurigen Jahr zu rechnen, sodaß auch dieses Kriterium im Sinne des Vertrages über die Europäische Union erfüllt sein dürfte (siehe dazu Kapitel 5: Kennzahlen zur mittelfristigen Entwicklung der Staatsverschuldung in Österreich)<sup>25</sup>.

22 In Österreich zählen dazu Forderungen der OeNB gegen den Bundesschatz wegen rückgelieferter, vor 1989 emittierter Silbermünzen.

23 Wirtschaftsbereiche in denen sowohl marktmäßige als auch nichtmarktmäßige Aktivitäten getätigt werden (z.B. Gesundheitswesen, Reinigung, Unterrichtswesen, Kunst).

24 Die Daten über die Länder und Gemeinden für 1996 beruhen weitgehend auf Schätzungen.

25 Gemäß Art. 104c EG-Vertrag kann das Verhältnis des öffentlichen Schuldenstandes zum Bruttoinlandsprodukt den Referenzwert überschreiten, sofern das Verhältnis hinreichend rückläufig ist und sich rasch genug dem Referenzwert nähert.

## 2.3 Schuldendienst und gesamtwirtschaftliche Kennzahlen zur Entwicklung der Finanzschuld

Der **Schuldendienst** der Finanzschuld (Zinsen, Tilgungen, sonstiger Aufwand) belief sich 1996 auf insgesamt 196,2 Mrd ATS und lag damit erstmals seit Erscheinen des gegenständlichen Berichtes im Jahr 1970 unter dem Vergleichswert des Vorjahres (1995: 202,6 Mrd ATS). Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren die durch die Abschaffung der eskontfähigen Bundesschatzscheine außergewöhnlich hohen Tilgungsvolumina im Vorjahr. 1995 wurden insgesamt 118,6 Mrd ATS an Finanzschulden beglichen. Dieser Betrag reduzierte sich im Berichtsjahr um 10,9 Mrd ATS auf 107,6 Mrd ATS.

Die Tilgungen engen den aktuellen budgetären Handlungsspielraum des Bundes aufgrund der Tatsache, daß ihre Volumina unmittelbar refinanziert werden, nicht direkt ein. Ihre Höhe und Entwicklung ist aber für die Finanzmärkte - insbesondere den heimischen Rentenmarkt - und für die Liquiditätslage der Finanzintermediäre von Interesse. Die Liquiditätssituation in Österreich war sowohl 1995 als auch 1996 überwiegend entspannt. Die zunehmende Beanspruchung des heimischen Rentenmarktes durch den Bund trug zur Belebung des nationalen Marktes bei und stärkte die Position Österreichs auf den internationalen Finanzmärkten.

Im Jahr 1996 waren **Zinszahlungen** in Höhe von 86,5 Mrd ATS und **Tilgungen** in Höhe von 107,6 Mrd ATS zu leisten. Die Ausgabenkategorie "**sonstiger Aufwand**", in der insbesondere die Abwicklungskosten (Provisionen, Entgelte) subsumiert sind, machte 2,1 Mrd ATS aus. Der Anstieg des Zinsaufwandes für die Finanzschuld betrug 5 Mrd ATS oder 6,1% (1995: +5,8 Mrd ATS oder 7,7%). Vom Nettoabgabenerfolg des Bundes (Kapitel 52 Bundesbudget) in Höhe von 383,7 Mrd ATS waren im Berichtsjahr 22,5% durch Zinszahlungen gebunden (näheres siehe in Tabelle 21).

Tabelle 19: **Schuldendienst 1994 bis 1997** (in Mrd ATS)

	Schuldendienst*)			Zinsen**)			sonstiger Aufwand***)		
	Schilling	Fremdwährung	Summe	Schilling	Fremdwährung	Summe	Schilling	Fremdwährung	Summe
1994	119,8	24,7	144,5	63,3	12,4	75,7	1,6	0,2	1,8
1995	163,1	39,5	202,6	67,2	14,3	81,5	1,5	1,1	2,6
1996	159,2	36,9	196,2	72,2	14,3	86,5	1,6	0,5	2,1
1997 (BVA)	155,0	36,5	191,4	75,1	16,7	91,9	2,2	0,7	3,0

\*) Tilgungen, Zinsen und sonstiger Aufwand unter Berücksichtigung der Ausgaben und Einnahmen aus Währungsauschselverträgen.

\*\*) Zinsen unter Berücksichtigung der Dotierung bzw. der Ersätze des Nullkuponfonds.

\*\*\*) Insbesondere Emissionskosten und Nettoemissionsverluste.

Quelle: Für 1994 und 1995 Bundesrechnungsabschluß, für 1996 vorläufiger Gebarungserfolg, für 1997 Bundesvoranschlag.

Tabelle 20: **Ausgaben für Zinsen und Tilgungen 1994 bis 1996** (in Mrd ATS)

	1994			1995			1996		
	Zinsen	Tilgungen	Insgesamt	Zinsen	Tilgungen	Insgesamt	Zinsen	Tilgungen	Insgesamt
Anleihen und Bundesobligationen	35,3	34,1	69,4	39,4	47,0	86,4	43,5	41,4	84,9
Sonstige Schillingschuld	28,0	20,8	48,8	27,8	47,5	75,2	28,7	44,0	72,7
<b>Summe Schilling</b>	<b>63,3</b>	<b>54,9</b>	<b>118,2</b>	<b>67,2</b>	<b>94,5</b>	<b>161,6</b>	<b>72,2</b>	<b>85,4</b>	<b>157,6</b>
Fremdwährung	12,4	12,2	24,6	14,3	24,1	38,4	14,3	22,2	36,5
<b>Gesamt</b>	<b>75,7</b>	<b>67,1</b>	<b>142,7</b>	<b>81,5</b>	<b>118,6</b>	<b>200,0</b>	<b>86,5</b>	<b>107,6</b>	<b>194,1</b>

Quelle: Für 1994 und 1995 Bundesrechnungsabschluß, für 1996 vorläufiger Gebarungserfolg.

Der Gebarungsabgang des Allgemeinen Haushaltes des Bundes (Nettodefizit) entsprach im Berichtsjahr mit 89,4 Mrd ATS in etwa den budgetwirksamen Zins- und sonstigen Aufwendungen des Bundes für die Finanzschuld von insgesamt 88,6 Mrd ATS, sodaß ohne diese Finanzierungskosten ein beinahe ausgeglichenes Budget zu verzeichnen gewesen wäre.

Im heurigen Jahr gehen laut Bundesvoranschlag die **Tilgungsvolumina** abermals zurück (-11,0 Mrd ATS oder -10,3%), während für die **Zinszahlungen** der Finanzschuld eine Zunahme in der Größenordnung des Vorjahres vorgesehen ist (1996: +5,0 oder +6,1%; 1997: +5,4 Mrd ATS oder +6,2%). Die Tilgungen bleiben mit 96,6 Mrd ATS hoch. Für den Zinsaufwand im heurigen Jahr sind 91,9 Mrd ATS und für den sonstigen Aufwand 3,0 Mrd ATS veranschlagt. Die Zinsaufwendungen sollten

jedoch infolge der mäßigen Zunahme der Finanzschuld im Jahr 1996 und der Marktzinsentwicklung (siehe Kapitel 3: Finanzmärkte) den Voranschlagsbetrag unterschreiten.

Bezogen auf die heimische Wirtschaftsleistung (nominelles BIP) weisen die Kenngrößen der Finanzschuld einen rückläufigen oder nur noch leicht steigenden Verlauf auf: Nach 5,0% im Jahr 1995 reduzierte sich im Berichtsjahr die Zunahme der bereinigten Finanzschuld deutlich auf 2,3% des BIP. Der bereinigte **Schuldenstand** des Bundes<sup>26</sup> bezogen auf das BIP erhöhte sich geringfügig von 57,1% auf 57,8%. Die **Zinsendienstquote** erreichte im Berichtsjahr 3,6% des nominellen BIP (1995: 3,5%) und die **Zinsen-Steuer-Quote**<sup>27</sup> verminderte sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 1,1 Prozentpunkte auf 22,5%. Hinsichtlich der Zinsen-Steuer-Quote ist darauf hinzuweisen, daß umfangreiche diskretionäre Maßnahmen im Steuerbereich infolge des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union die Entwicklung verzerrten. So waren für den außergewöhnlich hohen Anstieg der **Zinsen-Steuer-Quote** im Jahr 1995 die zeitliche Verschiebung zwischen der Einfuhrumsatzsteuer und der Erwerbssteuer für Lieferungen aus EU-Staaten sowie der Verrechnungsmodus in bezug auf die Beitragszahlungen des Bundes an die EU verantwortlich. Die Beitragszahlungen an die EU werden im Bundeshaushalt nicht als Ausgaben verbucht, sondern vermindern den Nettoabgabenerfolg des Kapitels 52. Die EU-Beitragszahlungen beliefen sich 1995 auf 18,8 Mrd ATS und 1996 auf 27,0 Mrd ATS. Für das heurige Jahr ist laut Bundesvoranschlag mit einem Betrag von 30,1 Mrd ATS zu rechnen.

Tabelle 21: **BIP- und abgabenerfolgsbezogene Kenngrößen 1994 bis 1997**

	Finanzschuld*)	Schuldzunahme	Zinsendienst	Zinsendienst in % des Nettoabgabenerfolges**)
	in % des Bruttoinlandsprodukts			
1994.	54,2	5,2	3,3	21,1
1995	57,1	5,0	3,5	23,6 ***)
1996	57,8	2,3	3,6	22,5
1997 (BVA)	.	.	3,7	21,7

\*) Bereinigter Schuldenstand: Finanzschuld unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, abzüglich in eigenem Besitz befindlicher Schuldtitel.

\*\*) Nettosteuereinnahmen des Bundes laut Kapitel 52.

\*\*\*) Zeitreihenbruch: Nettosteuereinnahmen des Bundes abzüglich EU-Bundesbeitrag.

Quelle: Für 1994 und 1995 Bundesrechnungsabschluß und ÖSTAT, für 1996 vorläufiger Gebarungserfolg und Wifo, für 1997 Bundesvoranschlag und Wifo-Prognose (März 1997).

26 Finanzschuld des Bundes abzüglich in eigenem Besitz befindlicher Schuldtitel.

27 Zinszahlungen des Bundes für die Finanzschuld in % des Nettoabgabenerfolgs (Kapitel 52).

### 3 FINANZMÄRKTE

Im internationalen Vergleich setzte sich 1996 mit Ausnahme der USA der Rückgang der Kapitalmarktrenditen fort, welcher im EU-Raum von einer Zinsannäherung und Wechselkursstabilisierung begleitet war. Neben den deutschen und niederländischen Renditen bewegten sich im Berichtsjahr auch die französischen Renditen auf einem mit dem österreichischen Markt vergleichbaren Niveau. Obwohl der Renditenabstand Spaniens und Italiens stark schrumpfte, betrug er im Falle Italiens zum Jahresultimo 1996 noch 150 Basispunkte im 10-jährigen Laufzeitbereich.

Die Deutsche Bundesbank reagierte im Berichtsjahr auf die labile Konjunkturlage, den geringen Preisauftrieb sowie die Stärke der D-Mark mit einer Fortsetzung ihrer Zinssenkungspolitik. Der Diskont- und Lombardsatz wurden im April 1996 um jeweils einen halben Prozentpunkt von 3,0% bzw. 5,0% auf 2,5% bzw. 4,5% verringert. Der für die Geldmarktsteuerung wichtige Zinssatz für kurzfristige Pensionsgeschäfte wurde bis Februar 1996 von 3,75% auf 3,3%, und zuletzt im August 1996 um weitere 30 Basispunkte auf 3,0% - den niedrigsten Satz innerhalb der letzten 20 Jahre - gesenkt. Seither blieb das kurzfristige Zinsniveau für längere Zeit stabil. Diesen Leitzinssenkungen schloß sich die **Oesterreichische Nationalbank** an. Sie nahm im April 1996 den Diskont- sowie den Lombardsatz von 3,0% bzw. 5,25% zu Jahresbeginn auf 2,5% bzw. 4,75% zurück. Der GOMEX wurde 1996 von 3,75% auf 3,4% gesenkt. Der seit Anfang 1996 marktbestimmende Tendersatz entwickelte sich parallel zum deutschen Wertpapierpensionssatz und beträgt seit September 1996 ebenfalls 3,0%.

Tabelle 22: **Renditen und Zinssätze in Österreich\***)

	1992	1993	1994	1995	1996	1. Quartal 1997
Emissionsrendite**)	7,94	6,26	6,68	6,64	5,75	4,98
Sekundärmarktrendite***)	8,39	6,74	6,69	6,51	5,33	4,70
Rendite langfristiger Bundesanleihen****)	8,27	6,70	7,03	7,14	6,32	5,71
Zunahme des Verbraucherpreisindex	4,10	3,60	3,00	2,20	1,90	1,70
Realverzinsung am Primärmarkt	3,90	2,70	3,70	4,40	3,85	3,30
Realverzinsung am Sekundärmarkt	4,30	3,10	3,70	4,30	3,40	3,00
3-Monatsgeldsatz (VIBOR)	9,46	7,02	5,12	4,57	3,38	3,32
Taggeldsatz	9,32	7,22	5,03	4,36	3,19	3,16

\*) Periodendurchschnitte.

\*\*) Gewogene Jahresdurchschnitte der Anleihen von inländischen Emittenten.

\*\*\*) Gewogene Jahresdurchschnitte der Anleihen von allen Emittenten am inländischen Rentenmarkt.

\*\*\*\*) 10-jährige Bundesanleihen (Benchmark).

Quelle: OeKB, OeNB.

Die Zinsen am österreichischen **Geldmarkt**gaben, entsprechend den zinspolitischen Vorgaben der Oesterreichischen Nationalbank, im Jahresverlauf weiter nach. Zudem war 1996 der heimische Geldmarkt durchwegs in liquider Verfassung. So sank der Taggeldsatz von 4,4% im Jahresdurchschnitt 1995 auf 3,2% im Berichtsjahr und der 3-Monatsgeldsatz (VIBOR) fiel von 4,6% (1995) auf 3,4% (1996). Diese Entwicklung setzte sich im ersten Quartal 1997 fort.

Am österreichischen **Kapitalmarkt** setzte sich der Rückgang der Renditen ebenfalls fort. Die Sekundärmarktrendite aller inländischen Emittenten erreichte 1996 im Jahresdurchschnitt 5,3%, nach 6,5% im Vorjahr. Die Realverzinsung sank, trotz fallender Inflationsrate, von 4,3% (1995) auf 3,4% (1996). Nach einem leichten Anstieg zu Jahresbeginn sanken die 10-Jahresrenditen für ATS-Bundesanleihen von 6,2% im Jänner auf 5,9% im Dezember 1996. Auffallend ist die anhaltende Steilheit der Zinskurven in den Hartwährungsländern der EU, welche durch die Unsicherheit der Investoren im Vorfeld der Europäischen Währungsunion begründet sein dürfte. In Österreich betrug die Differenz zwischen 3-Monats-Geldmarktzinsen und 10-Jahresrenditen im Jahresdurchschnitt 3,0% (1995: 2,6%). Zudem ist eine Abkopplung von der Entwicklung am US-amerikanischen Kapitalmarkt seit dem 4. Quartal 1996 zu bemerken, welche die unterschiedliche konjunkturelle Entwicklung dies- und jenseits des Atlantik widerspiegelt. Trotz der steigenden Renditen der US-Staatsanleihen (10 Jahre Laufzeit), von durchschnittlich 6,3% im 4. Quartal 1996 auf 6,6% im 1. Quartal 1997, fielen die DEM-Renditen (10-Jahres-Staatssanleihen) von durchschnittlich 5,9% auf 5,7% im gleichen Zeitraum.

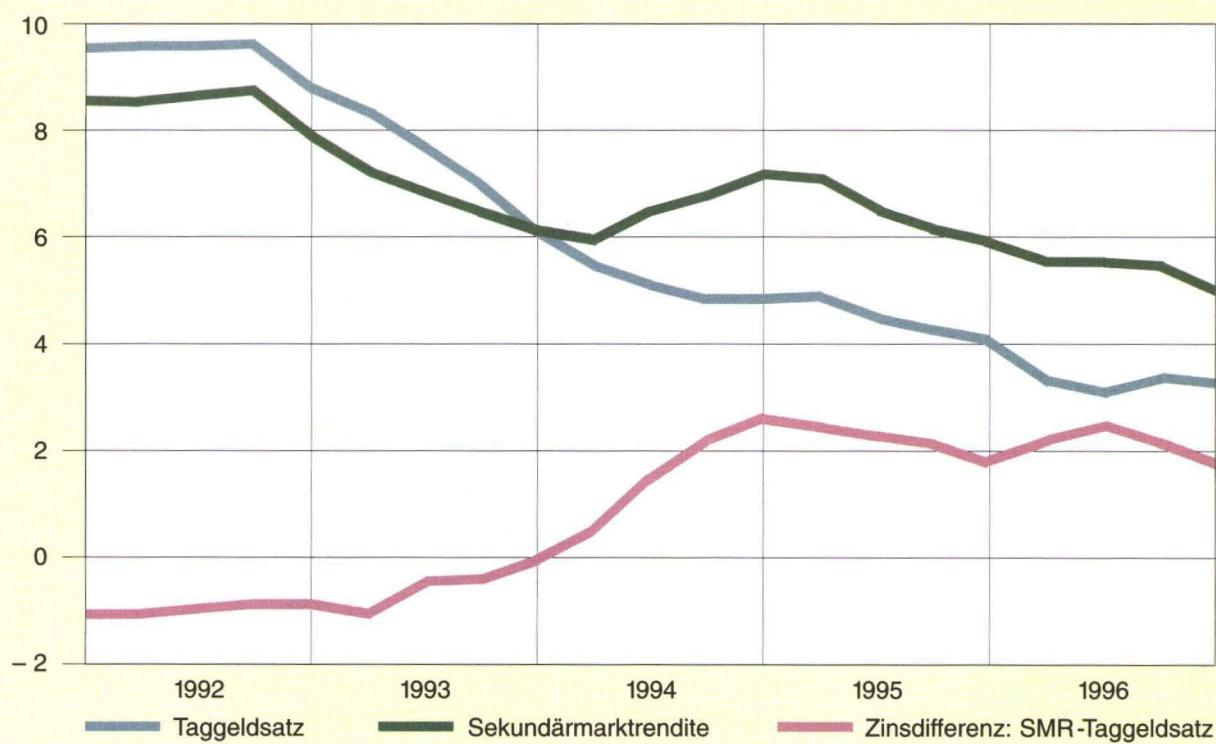
Nach der rückläufigen Entwicklung 1995 verhielt sich der österreichische **Aktienmarkt** im Berichtsjahr insgesamt erfreulich. Der 21 Werte umfassende und international am stärksten beachtete Aktienindex ATX stieg im Laufe des Jahres um 18,8%, und der WBI als Gesamtmarktindex immerhin um 10,9%. Mit dieser Wertsteigerung blieb der Wiener Markt allerdings immer noch hinter den Aktienmärkten in Frankfurt, New York und Paris zurück. Der New Yorker Dow Jones Industrial verzeichnete 1996 einen Anstieg von 26,0%.

Grafik 8

**Taggeldsatz und Sekundärmarktrendite 1992 bis 1996**

Quartalsdurchschnitte

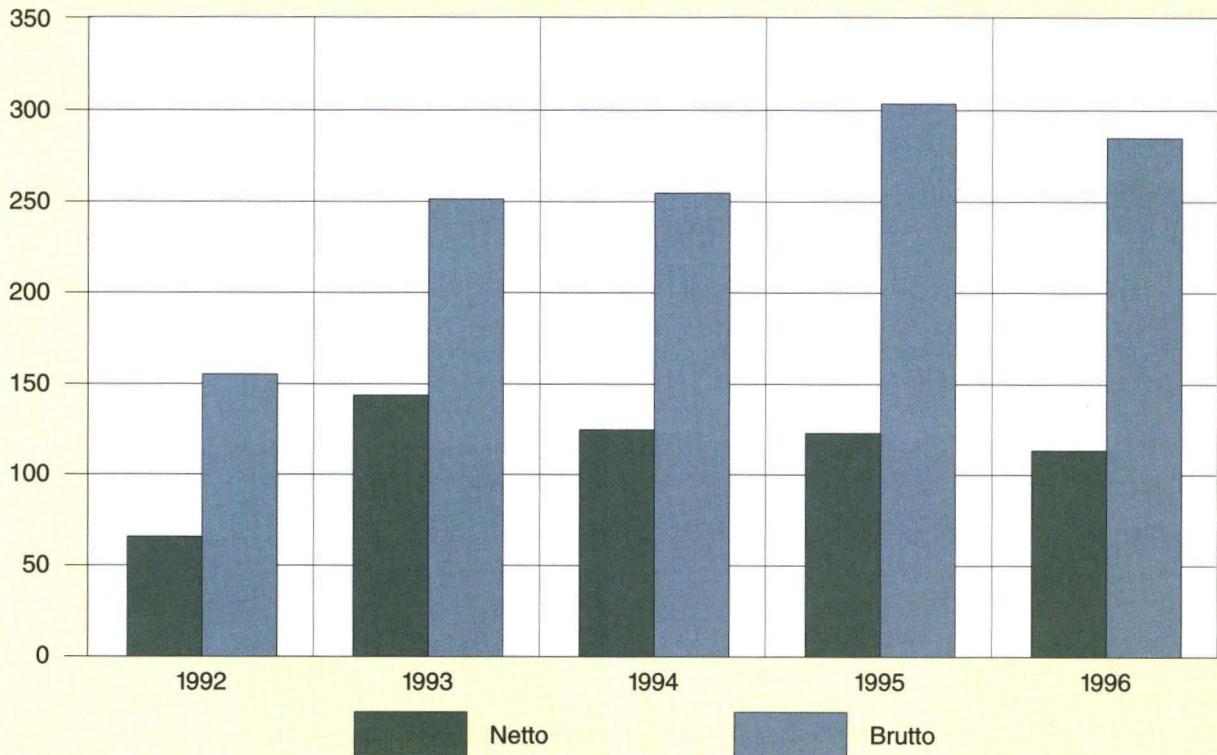
in %



Grafik 9

**Emissionsvolumina am Rentenmarkt 1992 bis 1996**

in Mrd ATS



### 3.1 Rentenmarkt

Tabelle 23: Emissionen von Rentenwerten 1994 bis 1996

	1994		1995		1996*)	
	in Mio ATS	Anteil in %	in Mio ATS	Anteil in %	in Mio ATS	Anteil in %
Bruttoemissionen	258.006	100,0	307.651	100,0	285.500	100,0
davon Bund	100.244	38,9	115.064	37,4	103.250	36,2
Tilgungen	133.654	100,0	183.730	100,0	169.539	100,0
davon Bund	32.689	24,5	46.987	25,6	33.860	20,0
Nettoemissionen	124.352	100,0	123.921	100,0	115.959	100,0
davon Bund	67.555	54,3	68.077	54,9	69.390	59,8
Umlauf zu Jahresende	1.277.086	100,0	1.401.007	100,0	1.495.043	100,0
davon Bund	547.955	42,9	616.032	44,0	674.634	45,1

\*) Aufgrund Neukonzeption mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar; vorläufige Daten.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Die Emissionsstatistik basiert ab 1996 auf einem neuen Erhebungskonzept, das von österreichischen Emittenten in Fremdwährung begebene und an der Wiener Börse notierte Rentenwerte mitberücksichtigt. Durch diese neue Erhebungsmethode, die somit auch die Wechselkursrelationen einbezieht, ergibt sich ein Bruch in der Zeitreihe und die Emissionsdaten für 1996 sind nicht unmittelbar mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Infolge der Wechselkursänderungen lässt sich zudem der Umlauf zu Jahresende nicht mehr als die Summe aus Umlauf am Ende des Vorjahres und Nettoemission ermitteln. Die hier ausgewiesenen Daten für 1996 sind noch mit Unschärfen behaftet und als vorläufig anzusehen.

Im Berichtsjahr wurden eine Reihe von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des österreichischen Rentenmarktes gesetzt (siehe dazu auch Kapitel 2.1.2 Schillingschuld). So wurden auf dem Primärmarkt der Kreis der Primärhändler in bezug auf Bundesanleihen um zwei Auslandsbanken erweitert, die Emissionsvolumen der Bundesanleihen angehoben und die Angebotspalette der Terminbörsen ÖTOP mit der Einführung von Bund-Future-Optionen erweitert.

Die **Emissionstätigkeit** am österreichischen Rentenmarkt war 1996 lebhaft, konnte aber an die dynamische Entwicklung der Vorjahre nicht anschließen. Das Bruttoemissionsvolumen von 285,5 Mrd ATS lag 1996 geringfügig unter dem Wert von 307,7 Mrd ATS für 1995. Auf den Bund entfielen von den Bruttoemissionen 103,2 Mrd ATS, oder ein Anteil von 36,2%, der etwa gleich hoch wie in den Vorjahren war (1995: 37,4%).

Die Tilgungen betrugen im Berichtsjahr 169,5 Mrd ATS, sodaß sich Nettoemissionen in der Höhe von 116 Mrd ATS ergaben, die dem leicht sinkenden Trend der letzten Jahre folgten (1995: 123,9 Mrd ATS).

Über das Jahr 1996 verteilt ist ein kontinuierlicher Rückgang der Bruttoemissionen von 85,2 Mrd ATS im ersten Quartal auf 61,3 Mrd ATS im vierten Quartal und gleichzeitig ein Ansteigen der Tilgungen von 33,3 Mrd ATS auf 56,2 Mrd ATS im gleichen Zeitraum zu beobachten. Die Nettobeanspruchung des gesamten österreichischen Rentenmarktes ging damit während des Berichtsjahres von 51,9 Mrd ATS im ersten Quartal auf 5,0 Mrd ATS im vierten Quartal zurück.

Zu Jahresende 1996 betrug der **Rentenumlauf** am heimischen Markt nach der neuen Berechnungsmethode 1.495,0 Mrd ATS. Davon entfielen 674,6 Mrd ATS auf den Bund, was einem Anteil von 45,1% entspricht.

Während sich die Emittentenstruktur 1996 gegenüber jener des Jahres 1995 nur unwesentlich veränderte, kam es bei den verschiedenen **Anlegergruppen** von inländischen ATS-Rentenwerten zu deutlichen Strukturverschiebungen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr im In- und Ausland 93,1 Mrd ATS an ATS-Rentenwerten abgesetzt (1995: 124,7 Mrd ATS).

Nachdem **ausländische Anleger** 1995 noch 37,0 Mrd ATS in inländische ATS-Papiere investiert hatten, bauten sie ihren Bestand im Berichtsjahr, wohl aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der geringen Zinsspreads, um 18,6 Mrd ATS wieder deutlich ab. Diese Rückflüsse aus dem Ausland und die Nettoemission erhöhten die Portefeuilles der **inländischen Anleger** um 111,7 Mrd ATS (1995: 87,7 Mrd ATS).

**Tabelle 24: Bestandsveränderung von inländischen ATS-Rentenwerten nach Anlegergruppen 1994 bis 1996**  
(in Mrd ATS)

	1994	1995*)	1996*)
Inländische private Nichtbanken**)	55,2	33,4	- 12,7
Öffentliche Hand***)	1,8	1,4	17,9
Finanzintermediäre	84,2	52,8	106,6
OeNB****)	- 1,4	- 11,5	1,1
Kreditinstitute	60,7	41,0	47,1
Vertragsversicherungen	14,9	- 3,9	7,4
Inländische Investmentfonds	10,1	27,2	51,1
<b>Summe Inland</b>	<b>141,2</b>	<b>87,6</b>	<b>111,7</b>
<b>Summe Ausland</b>	<b>- 13,7</b>	<b>37,0</b>	<b>- 18,6</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>127,5</b>	<b>124,7</b>	<b>93,1</b>

\*) Vorläufiges Ergebnis.

\*\*) Die Position der inländischen privaten Nichtbanken wird residual ohne Berücksichtigung von Kurs- und Bewertungsänderungen ermittelt.

\*\*\*) Gebietskörperschaften, Sozialversicherungen und öffentlich-rechtliche Fonds.

\*\*\*\*) Einschließlich Münze Österreich AG.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Innerhalb der **inländischen Anleger** verschob sich die Nachfrage von den privaten Nichtbanken zu den Investmentfonds. Nach den vorläufigen Daten verkauften die **inländischen privaten Nichtbanken** 1996 ATS-Rentenwerte im Umfang von 12,7 Mrd ATS, nachdem sie 1995 ihren Bestand noch um 33,4 Mrd ATS aufgestockt hatten. Die **Kreditinstitute** erhöhten ihren Bestand mit 47,1 Mrd ATS etwa im gleichen Umfang wie 1995 (+41,0 Mrd ATS), während die **inländischen Investmentfonds** im Berichtsjahr deutlich mehr ATS-Rentenwerte (1996: +51,1 Mrd ATS, 1995: +27,3 Mrd ATS) kauften. Allerdings muß darauf hingewiesen werden, daß die hier ausgewiesenen Zuwächse der Finanzintermediäre - insbesondere der Investmentfonds - infolge von Kursgewinnen nach oben verzerrt sind, was gleichzeitig zu einer Überschätzung des Abbaus an ATS-Rentenwerten bei den privaten Nichtbanken führt.

**Tabelle 25: Umlaufveränderung von Bundesschatzscheinen 1996 (in Mio ATS)**

	Umlauf zu Jahresende 1995		Brutto- emission*)		Tilgungen*)		Netto- emission*)		Umlauf zu Jahresende 1996	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Austrian Treasury Bills	15.000,0	13,9	40.500,0	74,7	20.000,0	37,5	20.500,0	.	35.500,0	32,5
Geldmarktorientierte BSS	72.060,0	66,5	13.685,0	25,3	22.760,0	42,7	- 9.075,0	.	62.985,0	57,7
Primärmarkt-orientierte BSS	21.232,0	19,6	-	-	10.547,0	19,8	- 10.547,0	.	10.685,0	9,8
<b>G e s a m t</b>	<b>108.292,0</b>	<b>100,0</b>	<b>54.185,0</b>	<b>100,0</b>	<b>53.307,0</b>	<b>100,0</b>	<b>878,0</b>	.	<b>109.170,0</b>	<b>100,0</b>

\*) Einschließlich ultimoübergreifende Konversionsüberhänge.

Quelle: BMF, eigene Berechnungen.

Der Umlauf an **Bundesschatzscheinen** erreichte zum Jahresende 1996 mit 109,2 Mrd ATS in etwa das Vorjahresniveau. Zu einer Aufstockung kam es bei den **Austrian Treasury Bills** (netto +20,5 Mrd ATS). Ende 1996 betrug das Volumen an ATB's 35,5 Mrd ATS und erhöhte deren Marktanteil auf 32,5% (1995: 13,9%). Bei den **geldmarktorientierten Bundes-schatzscheinen** wurden die Bruttoemissionen von den Tilgungen überkompensiert, sodaß der Saldo der Nettoemissionen - 9,1 Mrd ATS betrug. Bei den **primärmarktorientierten Bundes-schatzscheinen** wurden 10,5 Mrd ATS getilgt, sodaß der Bestand am Jahresende 1996 nur mehr 10,7 Mrd ATS betrug. Primärmarktorientierte Bundes-schatzscheine wurden 1996 nicht neu aufgelegt.

**Tabelle 26: Bestandsveränderung von Bundesschatzscheinen nach Anlegergruppen 1994 bis 1996 (in Mrd ATS)**

	1994	1995*)	1996*)
Nichtbanken **)	- 9,7	7,8	6,2
Finanzintermediäre	9,9	- 20,9	- 5,3
OeNB***)	2,8	- 5,3	0,0
Kreditinstitute	5,6	- 23,4	- 8,3
Vertragsversicherungen	- 1,3	1,7	0,0
Inländische Investmentfonds	2,8	6,2	3,0
<b>G e s a m t</b>	<b>0,3</b>	<b>-13,1</b>	<b>0,9</b>

\*) Vorläufiges Ergebnis.

\*\*) Die inländischen privaten Nichtbanken, die Öffentliche Hand und das Ausland sind mit den verfügbaren Daten nicht getrennt darstellbar. Sie werden als Residualgröße ermittelt.

\*\*\*) Offenmarktoperationen; einschließlich Münze Österreich AG.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Die institutionellen Änderungen bei den Bundesschatzscheinen (Abschaffung der eskontfähigen Bundesschatzscheine, Einführung der ATB's) bewirkten bereits 1995 relativ deutliche Veränderungen in der Anlegerstruktur. Die Richtung dieser Entwicklung wurde im Berichtsjahr in abgeschwächter Form beibehalten. So bauten die **Kreditinstitute** ihren Bestand an Bundesschatzscheinen 1996 um weitere 8,3 Mrd ATS ab (1995: -23,4 Mrd ATS), während **Nichtbanken** (inkl. öffentlicher Sektor und Ausland) und **Investmentfonds** Bundesschatzscheine nachfragten. Von den umlaufenden Bundesschatzscheinen hielten Ende 1996 die Kreditinstitute 37% (1995: 45%) und die Investmentfonds 15,6% (1995: 13%).

### 3.2 Direktkredite

**Tabelle 27: Struktur der Direktkredite nach Kreditnehmern 1994 bis 1996**

	1994		1995		1996	
	in Mrd ATS	Anteil in %	in Mrd ATS	Anteil in %	in Mrd ATS	Anteil in %
Privater Sektor	1.875,7	80,9	1.986,3	80,2	2.100,2	81,8
Bund*)	198,1	8,6	203,5	8,2	184,6	7,2
Sonstiger öffentlicher Sektor**)	243,0	10,5	287,7	11,6	281,2	11,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.316,9</b>	<b>100,0</b>	<b>2.477,5</b>	<b>100,0</b>	<b>2.566,0</b>	<b>100,0</b>

\*) Bankendarlehen an den Bund, wie in Tabelle 1 ausgewiesen.

\*\*) Länder, Gemeinden, Sozialversicherungsanstalten und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Quelle: OeNB, eigene Berechnungen.

Die Kreditnachfrage war im Berichtsjahr relativ schwach. So betrug der Zuwachs von Direktkrediten an inländische Nichtbanken 1996 lediglich 3,6% (1995: +6,9%). Verantwortlich für diesen Anstieg war ausschließlich die Kreditnachfrage des **privaten Sektors**, der gegenüber dem Vorjahr seine Verbindlichkeiten um 116,9 Mrd ATS oder 5,8% (1995: +110,6 Mrd ATS, +5,9%) ausweitete. Sein Anteil an den Direktkrediten erhöhte sich dadurch auf 81,8% (1995: 80,2%). Der gesamte öffentliche Sektor reduzierte hingegen seine Verbindlichkeiten auf 465,8 Mrd ATS (1995: 491,2 Mrd ATS). Ein großer Teil der Reduktionen entfiel dabei auf den **Bund** mit -15,9 Mrd ATS oder -7,8%, aber auch der **sonstige öffentliche Sektor** reduzierte das aushaltende Kreditvolumen um 6,5 Mrd ATS bzw. 2,3%.

### 3.3 Finanzierungsströme mit dem Ausland

Tabelle 28: Finanzierungsströme mit dem Ausland 1994 bis 1996 (in Mio ATS)

	1994	1995	1996
Leistungsbilanz	- 20.617	- 46.999	- 42.436
Statistische Differenz	- 2.724	- 3.747	+ 8.317
<b>S u m m e</b>	<b>- 23.341</b>	<b>- 50.746</b>	<b>- 34.119</b>
<b>Langfristiger Kapitalverkehr*)</b>			
Festverzinsliche Wertpapiere			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 35.153	+ 119.179	+ 43.107
Österreichische Anlagen im Ausland	- 39.000	- 24.498	- 70.656
Saldo	- 3.847	+ 94.681	- 27.549
Direktkredite			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 7.848	+ 18.541	+ 7.791
Österreichische Anlagen im Ausland	- 8.829	- 24.740	- 30.027
Saldo	- 981	- 6.199	- 22.236
Sonstige langfristige Transaktionen			
Saldo	+ 14.113	- 9.585	+ 38.655
Langfristiger Kapitalverkehr insgesamt			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 81.172	+ 176.464	+ 119.377
Österreichische Anlagen im Ausland	- 71.887	- 97.567	- 130.507
<b>Saldo</b>	<b>+ 9.285</b>	<b>+ 78.897</b>	<b>- 11.130</b>
Kurzfristiger Kapitalverkehr*) (ohne OeNB)			
Ausländische Anlagen in Österreich	+ 61.228	+ 36.578	+ 79.110
Österreichische Anlagen im Ausland	- 36.839	- 50.440	- 22.838
<b>Saldo</b>	<b>+ 24.389</b>	<b>- 13.862</b>	<b>+ 56.272</b>
Kapitalbilanz*) (ohne offizielle Währungsreserven)	+ 33.674	+ 65.035	+ 45.142
Kapitalbilanz und Leistungsbilanz (einschließlich statistischer Differenz)	+ 10.333	+ 14.289	+ 11.023
Reserveschöpfung und Bewertungsänderungen	- 4.829	+ 5.842	+ 20.302
<b>Veränderung der offiziellen Währungsreserven</b>	<b>+ 5.504</b>	<b>+ 20.131</b>	<b>+ 31.325</b>

\*) + = Abnahme der Forderungen bzw. Zunahme der Verpflichtungen (Nettokapitalimport).

- = Zunahme der Forderungen bzw. Abnahme der Verpflichtungen (Nettokapitalexport).

Quelle: OeNB.

Nach vorläufig revidierten Berechnungen wies der Saldo der **Leistungsbilanz** im Jahr 1996 ein Defizit von 42,4 Mrd ATS auf und lag damit geringfügig unter dem Wert des Vorjahrs (1995: 47,0 Mrd ATS). Der Überschuß in der Reiseverkehrsbilanz verringerte sich weiter (1996: +23,1 Mrd ATS, 1995: +29,6 Mrd ATS). Gleichzeitig erhöhte sich das Defizit in der Handelsbilanz geringfügig (1996: -76,5 Mrd ATS, 1995: -72,9 Mrd ATS). Mehr als ausgeglichen wurde diese Entwicklung allerdings durch eine deutliche Verbesserung in der Transferbilanz (1996: -11,2 Mrd ATS, 1995: -21,6 Mrd ATS). Die **statistische Differenz** betrug +8,3 Mrd ATS (1995: -3,7 Mrd ATS). Die **Kapitalbilanz** wies 1996 einen Überschuß von 45,1 Mrd ATS (1995: +65,0 Mrd ATS) auf.

Im **kurzfristigen Kapitalverkehr** kam es 1996 zu starken Zuflüssen in Höhe von 56,2 Mrd ATS, nachdem 1995 ein Abgang (-13,8 Mrd ATS) zu verzeichnen war. Die ausländische Veranlagung in Termineinlagen und kurzfristige Kredite bei heimischen Wirtschaftssubjekten stieg von 14,8 Mrd ATS auf 64,4 Mrd ATS an, während die inländischen Anleger ihre diesbezügliche Veranlagung im Ausland von 34,6 Mrd ATS auf -8,0 Mrd ATS reduzierten. Unter Einbeziehung der Sichteinlagen (1996: -11,0 Mrd ATS, 1995: +11,9 Mrd ATS) ergab sich bei den gesamten **Einlagen und Krediten** eine Drehung des Saldos von -8,0 Mrd ATS (1995) auf +61,7 Mrd ATS (1996). Bei **Geldmarktpapieren** erhöhte sich der Kapitalabfluß von 6,4 Mrd ATS im Jahre 1995 auf 12,4 Mrd ATS im Berichtsjahr. Österreichische Investoren stockten im Berichtsjahr ihre

Veranlagung in ausländische Geldmarktpapiere um 3,7 Mrd ATS auf. Im Jahr 1995 wies diese Position noch eine Reduktion um 1,3 Mrd ATS aus.

Nachdem der **langfristige Kapitalverkehr** 1995 noch einen Überschuß von 78,9 Mrd ATS ausgewiesen hatte, war 1996 ein Abgang von 11,1 Mrd ATS zu verzeichnen. Die Drehung des Saldo ist vor allem auf den deutlich gesunkenen Auslandsabsatz von inländischen **festverzinslichen Wertpapieren** zurückzuführen: Während ausländische Investoren 1995 noch 119,2 Mrd ATS in inländische festverzinsliche Wertpapiere veranlagten, machten die Käufe 1996 nur noch 43,1 Mrd ATS aus. Daneben veranlagten österreichische Investoren deutlich mehr in ausländische Rentenwerte (1996: +70,6 Mrd ATS, 1995: +24,5 Mrd ATS), sodaß sich der Überschuß im grenzüberschreitenden Kapitalverkehr mit festverzinslichen Wertpapieren von 94,7 Mrd ATS im Jahre 1995 auf ein Defizit von 27,5 Mrd ATS drehte.

Auch der Kapitalverkehr in Form von **Direktkrediten** wies 1996 mit einem Saldo von -22,2 Mrd ATS einen stärkeren Abfluß auf (1995: -6,2 Mrd ATS), wobei die österreichische Kreditvergabe an ausländische Schuldner (1996: -30,0 Mrd ATS, 1995: -24,7 Mrd ATS) stieg, wogegen die Nachfrage nach Auslandskrediten (1996: +7,8 Mrd ATS, 1995: +18,5 Mrd ATS) sank. Bemerkenswert ist die starke Erhöhung der **Direktinvestitionen** des Auslands in Österreich. Die Neuinvestitionen betragen im Berichtsjahr netto 40,2 Mrd ATS gegenüber 6,4 Mrd ATS im Jahr 1995. Weit geringer nahmen die Direktinvestitionen Österreichs im Ausland zu (1996: 14,9 Mrd ATS, 1995: 10,5 Mrd ATS).

Der Überschuß in der Kapitalbilanz übertraf das Defizit in der Leistungsbilanz, sodaß unter Berücksichtigung der statistischen Differenz in Summe ein positiver Saldo von 11,0 Mrd ATS (1995: +14,3 Mrd ATS) resultierte. Einschließlich der Reserveschöpfung und der Bewertungsänderungen erhöhten sich die **offiziellen Währungsreserven** 1996 um 31,3 Mrd ATS (1995: +20,1 Mrd ATS) auf 269,5 Mrd ATS.

### 3.4 Finanzierungsströme des Jahres 1996 und Prognose für das Jahr 1997

Tabelle 29: Zusammenhang zwischen Budgetdefizit, Finanzschuldenzunahme und Finanzierungssaldo des Bundes 1992 bis 1996 (in Mrd ATS)

	1992	1993	1994	1995	1996
<b>Nettodefizit</b>	<b>66,3</b>	<b>98,2</b>	<b>104,2</b>	<b>117,9</b>	<b>89,4</b>
Bewertungsdifferenz aus der					
Fremdwährungsschuld	+ 2,3	+ 15,4	+ 0,8	- 5,8	- 12,0
Veränderung der Kassenbestände	- 11,1	+ 0,5	+ 21,1	+ 0,0	- 23,8
Rücklagengebarung*	- 7,9	+ 3,8	- 6,8	+ 8,0	+ 2,0
Sonstige unwirksame Gebarung					
aktive Rechnungsabgrenzung**)	- 1,5	- 2,8	+ 4,2	- 4,1	- 0,3
passive Rechnungsabgrenzung*)***)	+ 2,0	- 1,6	- 2,6	+ 6,7	+ 8,0
Sonstiges****)	+ 4,1	+ 3,6	- 1,6	- 0,7	+ 3,5
<b>Zunahme Finanzschuld</b>	<b>54,2</b>	<b>117,1</b>	<b>119,3</b>	<b>122,0</b>	<b>66,8</b>
- Veränderung der Forderungen					
Beteiligungen	- 0,8	- 1,7	+ 2,3	- 1,2	+ 2,3
Wertpapiere	- 3,1	- 3,8	+ 1,4	- 3,4	- 18,7
Darlehensgewährung	- 0,7	- 0,2	- 3,4	- 3,5	+ 0,3
- Bewertungsdifferenz	- 2,3	- 15,4	- 0,8	+ 5,8	+ 12,0
- Veränderung der Kassenbestände	+ 11,1	- 0,5	- 21,1	- 0,0	+ 23,8
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>58,4</b>	<b>95,5</b>	<b>97,7</b>	<b>119,7</b>	<b>86,5</b>

\*) - = Zunahme, + = Abnahme.

\*\*) Vorauszahlungen (insbes. Jänner-Gehälter für Beamte) sowie Einnahmen im Auslaufzeitraum (Jänner des Folgejahres).

\*\*\*) Zahlungen im Auslaufzeitraum, die voranschlagswirksam dem abgelaufenen Finanzjahr zugerechnet werden, sowie Einnahmen für das nächste Finanzjahr.

\*\*\*\*) Insbesondere Durchlaufposten.

Quelle: Bundesrechnungsabschluß bzw. vorläufiger Gebarungserfolg.

Dieses Kapitel widmet sich der Geldstromrechnung, welche die finanziellen Interdependenzen der Wirtschaftssektoren skizziert. Die Geldstromrechnung präsentiert - untergliedert nach Finanzierungsinstrumenten - die Zu- und Abnahme der Finanzaktiva und Finanzpassiva der einzelnen Sektoren. Der **Finanzierungssaldo** als Differenz aus der Zunahme der Forderungen (Soll) und der Zunahme der Verbindlichkeiten (Haben) zeigt auf, ob der jeweilige Sektor dem heimischen Finanzsystem Liquidität zugeführt oder Mittel entzogen hat. So hat der Bund traditionell einen negativen Saldo (die Neuverschuldung übersteigt die Geldvermögensbildung), der durch Überschüsse bei anderen Sektoren finanziert wird.

**Der Finanzierungssaldo** des Bundes leitet sich auf Basis der Finanzstatistik (Bundesrechnungsabschluß) vom **Nettodefizit** sowie der **Zunahme der Finanzschuld** folgendermaßen ab (siehe Tabelle 29):

Die Differenz zwischen **Nettodefizit** und **Zunahme der Finanzschuld** wird von Bewertungsänderungen bei der Fremdwährungsschuld und zeitlichen Abgrenzungsunterschieden sowie der Veränderung der Kassenbestände bestimmt, wobei hier auch die Rücklagengebarung zu berücksichtigen ist. Für die Abweichung des **Nettodefizits** vom **Finanzierungssaldo** ist insbesondere die Rücklagengebarung und die Veränderung der Vermögenspositionen maßgebend.

1996 unterschritt - im Gegensatz zu den Jahren 1993 bis 1995 - die **Zunahme der Finanzschuld** das Nettodefizit, wobei der Unterschiedsbetrag mit 22,6 Mrd ATS vergleichsweise hoch ausfiel. Die Differenz erklärt sich im wesentlichen durch Vorfinanzierungen im Jahr 1995 (Finanzierungen laut §65a BHG, ultimoübergreifende Konversionen) für das Budget im Berichtsjahr und Kursgewinne bei der Fremdwährungsschuld. So waren 1996 buchmäßige Kursgewinne bei der Fremdwährungsschuld von 12,0 Mrd ATS zu verzeichnen, welche die Zunahme des Schuldenstandes reduzierten. Zudem fanden im Berichtsjahr keine Vorfinanzierungen für das Budget 1997 statt, sodaß das Nettodefizit des Bundes um den Betrag der Vorfinanzierung 1995 in Höhe von 13,1 Mrd ATS höher ausfiel. Der Kassenbestand des Bundes verminderte sich relativ deutlich (Kassenbestandsänderung 1996: -23,8 Mrd ATS). Rücklagenauflösung erfolgten in Höhe von 2,0 Mrd ATS.

Der **Finanzierungssaldo** lag im Berichtsjahr mit 86,5 Mrd ATS ebenfalls unter dem Nettodefizit des Bundes. Die Finanzakziva des Bundes (Beteiligung, Wertpapiere, Darlehensgewährung) wurden um insgesamt 16,1 Mrd ATS aufgestockt. Dem standen Rücklagenauflösungen und sonstige voranschlagsunwirksame Gebarungen in Höhe von 13,2 Mrd ATS gegenüber. Insgesamt ergab sich dadurch ein um 2,9 Mrd ATS unter dem Nettodefizit liegender Finanzierungssaldo des Bundes.

In der folgenden Darstellung der **Finanzierungsströme** wird der Bund gesondert ausgewiesen, um seine Bedeutung im heimischen Finanzierungskreislauf besser darstellen zu können. An dieser Stelle muß darauf hingewiesen werden, daß die vorliegenden Ergebnisse der Geldstromrechnung 1996 infolge von Änderungen der statistischen Primärbasis noch mit deutlichen Unschärfen behaftet sind.

Im Berichtsjahr betrug die **inländische Geldvermögensbildung** 561,5 Mrd ATS (1995: +714,5 Mrd ATS), während die **inländische Verschuldung** um 604,1 Mrd ATS (1995: +784,5 Mrd ATS) zunahm. Der heimische Finanzierungssaldo war damit (nach Berücksichtigung der Sektorausgleichspositionen) mit -46,7 Mrd ATS wiederum deutlich negativ (1995: -99,0 Mrd ATS). Das Leistungsbilanzdefizit bzw. der positive Finanzierungssaldo des Auslands erreichte 42,6 Mrd ATS, sodaß insgesamt als statistische Differenz ein Betrag von -4,1 Mrd ATS verblieb.

Im Bereich der **privaten Nichtbanken** gingen 1996 die Volumenszuwächse sowohl der Forderungen als auch der Verbindlichkeiten stark zurück. Die Ersparnisbildung lag bei 197,5 Mrd ATS (1995: 244,1 Mrd ATS) und die Neuverschuldung betrug 159,1 Mrd ATS (1995: 185,2 Mrd ATS). Durch die verminderte Spartätigkeit sank der traditionell positive Finanzierungssaldo der privaten Nichtbanken auf 38,4 Mrd ATS (1995: +58,8 Mrd ATS).

**Veranlagungsseitig** schlug sich der Rückgang der Vermögensbildung in einem starken Einbruch der Bankeinlagen nieder, die nur noch in der Höhe von 45,7 Mrd ATS zunahmen (1995: +101,7 Mrd ATS). Eine gestiegene Nachfrage war allerdings nach Versicherungsanlagen (1996: +40,5 Mrd ATS, 1995: +32,0 Mrd ATS) und Investmentzertifikaten (1996: +68,8 Mrd ATS, 1995: +54,2 Mrd ATS) zu verzeichnen. Bei den kurzfristige Veranlagungen profitierten die Auslandspositionen (1996: +16,4 Mrd ATS, 1995: -3,7 Mrd ATS).

Die gesunkene **Neuverschuldung** der Nichtbanken zeigte sich, neben einer geringeren Inanspruchnahme von inländischen Rentenwerten (1996: +4,7 Mrd ATS, 1995: +15,6 Mrd ATS) vor allem in einer reduzierten Aufnahme an Direktkrediten in Schilling (1996: +67,3 Mrd ATS, 1995: +103,5 Mrd ATS). Gleichzeitig gewannen Direktkredite in Fremdwährung an Attraktivität (1996: +27,5 Mrd ATS, 1995: +16,4 Mrd ATS).

Der **Bund** erhöhte 1996 seine Verbindlichkeiten um 76,6 Mrd ATS (1995: +126,6 Mrd ATS) in weit geringerem Maße als im Vorjahr und reduzierte gleichzeitig seinen Vermögensbestand um 6,3 Mrd ATS (1995: +4,5 Mrd ATS), sodaß sich nach Berücksichtigung der Sektorausgleichspositionen ein Finanzierungssaldo von -82,8 Mrd ATS ergab (1995: -122,2 Mrd ATS).

Bei der **Mittelaufnahme** dominierte die Finanzierung in Form von ATS-Anleihen im Umfang von 65,8 Mrd ATS (1995: +33,5 Mrd ATS) sowie in Form von Versicherungsdarlehen und Rentenwerten in Fremdwährung in der Höhe von 19,9 Mrd ATS bzw. 15,9 Mrd ATS (1995: +27,7 Mrd ATS bzw. +41,0 Mrd ATS). Parallel dazu wurden Direktkredite in Schilling (1996: -18,9 Mrd ATS, 1995: +5,4 Mrd ATS) und Auslandskredite (1996: -6,4 Mrd ATS, 1995: +8,6 Mrd ATS) stark vermindert.

Tabelle 30: Finanzierungsströme des Jahres 1996\*) (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre**)		Inland		Ausland		Gesamt	Statist. Diskre- panz	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,5	-	0,0	-	.	-	4,4	10,4	9,9	10,4	0,5	-	10,4	10,4	-
2 Bankeinlagen	45,7	-	- 22,0	-	5,2	-	6,3	35,2	35,2	35,2	-	-	35,2	35,2	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	- 13,3	- 5,5	- 13,3	- 5,5	-	-	- 13,3	- 5,5	- 7,7
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	0,6	0,6	0,6	0,6	-	-	0,6	0,6	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,5	-	-	0,5	-	0,5	0,5	-	-	0,5	0,5	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,1	-	6,6	6,6	6,6	6,6	-	-	6,6	6,6	-
7 Direktkredite Schilling	-	67,3	-	- 18,9	-	10,3	57,4	- 1,4	57,4	57,4	-	-	57,4	57,4	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	27,5	-	- 0,1	-	3,8	31,2	- 0,1	31,2	31,2	-	-	31,2	31,2	-
9 ERP-Kredite	-	0,4	-	-	1,0	-	- 0,6	-	0,4	0,4	-	-	0,4	0,4	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	14,0	- 0,2	0,0	11,7	- 2,5	-	-	11,5	11,5	-	-	11,5	11,5	-
11 Versicherungsdarlehen	-	- 2,6	-	19,9	-	- 2,4	14,8	- 0,1	14,8	14,8	-	-	14,8	14,8	-
12 Versicherungsanlagen	40,5	-	-	-	-	-	-	40,5	40,5	40,5	-	-	40,5	40,5	-
13 Bundesschatzscheine und inkl. Schilling-Rentenwerte	- 6,6	- 0,1	17,9	65,8	0,0	0,5	101,3	27,8	112,6	94,0	- 18,6	-	94,0	94,0	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	2,2	4,8	0,5	15,9	0,0	0,3	- 2,3	41,2	0,4	62,2	61,7	-	62,1	62,2	0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	68,6	-	-	-	-	-	18,5	98,8	87,1	98,8	11,7	-	98,8	98,8	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inkl. Beteil., Anteilswerte	- 0,5	16,9	- 4,7	-	- 1,0	-	8,3	2,2	2,1	19,1	17,0	-	19,1	19,1	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	15,0	-	0,0	-	0,0	-	56,3	-	71,3	-	-	71,3	71,3	71,3	-
18 Auslandskredite	11,0	4,1	- 0,1	- 6,6	-	9,1	19,1	1,3	30,0	7,9	7,9	30,0	37,9	37,9	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	- 0,3	27,7	2,9	- 2,6	-	-	26,5	14,8	29,0	39,9	39,9	29,0	68,9	68,9	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	16,4	- 0,8	- 0,5	2,7	-	-	17,8	76,8	33,7	78,7	78,7	33,7	112,4	112,4	-
21 Summe	197,5	159,1	- 6,3	76,6	17,0	19,2	353,3	349,2	561,5	604,1	198,8	164,0	760,3	768,1	- 7,8
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	38,4	-	- 82,9	-	- 2,2	-	4,1	-	- 42,6	-	34,8	-	7,8	-	7,8
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,8	-	7,8	-	7,8
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,0	-	-	-	78,3	82,4	78,3	82,4	-	-	78,3	82,4	- 4,1
25 Finanzierungssaldo	38,4	-	- 82,9	-	- 2,2	-	0,0	-	- 46,7	-	42,6	-	- 4,1	-	- 4,1

\*) teilweise geschätzt.

\*\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Der Abbau des **Geldvermögensbestandes** des Bundes um 6,3 Mrd ATS war von einer Änderung der Veranlagungsstruktur begleitet. Während die Bankeinlagen stark reduziert wurden (1996: -22,0 Mrd ATS, 1995: -0,4 Mrd ATS), erhöhte sich der Bestand an inländischen Rentenwerten (1996: +17,9 Mrd ATS, 1995: +1,3 Mrd ATS) deutlich. Der bereits im Vorjahr zu verzeichnende Rückgang an inländischen Beteiligungen und Anteilswerten (1996: -4,7 Mrd ATS, 1995: -5,9 Mrd ATS) setzte sich fort.

Die **sonstigen öffentlichen Haushalte** weiteten ihre Geldvermögenspositionen um 17,0 Mrd ATS (1995: +10,7 Mrd ATS) aus und schränkten gleichzeitig die Neuverschuldung spürbar ein (1996: +19,2 Mrd ATS; 1995: +46,4 Mrd ATS). Insgesamt ergab sich dadurch ein leicht negativer Finanzierungssaldo von -2,2 Mrd ATS (1995: -35,7 Mrd ATS). Die Kreditaufnahme erfolgte in Form von ATS-Bankkrediten (1996: +10,3 Mrd ATS, 1995: +34,6 Mrd ATS), in Auslandskrediten (1996: +9,1 Mrd ATS, 1995: +4,8 Mrd ATS) sowie in Form von Direktkrediten in Fremdwährung (1996: +3,8 Mrd ATS, 1995: +1,7 Mrd ATS).

**Veranlagungsseitig** fällt vor allem der erneute Zuwachs an Bankeinlagen (1996: +5,2 Mrd ATS, 1995: -9,2 Mrd ATS) auf. Darlehensvergaben an öffentliche Haushalte erfolgten 1996 in etwas geringerem Umfang als im Vorjahr (1996: +11,7 Mrd ATS; +15,3 Mrd ATS).

Das Refinanzierungsvolumen der **Finanzintermediäre** erreichte im Berichtsjahr 349,2 Mrd ATS (1995: +426,2 Mrd ATS) und setzte sich insbesondere aus folgenden Passivpositionen zusammen: Investmentzertifikate (1996: +98,8 Mrd ATS, 1995: +77,1 Mrd ATS), kurzfristige Auslandspositionen und Handelskredite (1996: +76,8 Mrd ATS, 1995: +36,3 Mrd ATS), inländische Rentenwerte in Fremdwährungen (1996: +41,2 Mrd ATS; 1995: 34,1 Mrd ATS) sowie Versicherungsanlagen (1996: +40,5 Mrd ATS, 1995: +32,0 Mrd ATS). Der Zuwachs der Bankeinlagen fiel im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer aus (1996: +35,2 Mrd ATS, 1995: +96,3 Mrd ATS). Auch Eigenemissionen in ATS-Papieren erfolgten in relativ geringerem Umfang (1996: +27,8 Mrd ATS, 1995: +53,9 Mrd ATS).

Dem Refinanzierungsvolumen der Finanzintermediäre in Höhe von insgesamt 349,2 Mrd ATS stand ein **Veranlagungsvolumen** von 353,3 Mrd ATS (1995: 455,3 Mrd ATS) gegenüber, sodaß der Finanzierungssaldo vor Berücksichtigung der Sektorausgleichspositionen<sup>28</sup> +4,1 Mrd ATS betrug (1995: +29,0 Mrd ATS). Die schwache Konjunktur, die Konsolidierungsmaßnahmen des öffentlichen Sektors und der Trend zu titrierten Finanzierungsinstrumenten führte zu einer sehr geringen Ausweitung der ATS-Direktkredite (1996: +57,4 Mrd ATS, 1995: +143,6 Mrd ATS). Diese Entwicklung wurde insbesondere durch den Ausbau von titrierten Veranlagungen in Form von Bundesschatzscheinen und Rentenwerten kompensiert (1996: +101,3 Mrd ATS, 1995: +38,7 Mrd ATS). Zudem war bei den Direktkrediten in Fremdwährung im Berichtsjahr ein weiterer Anstieg zu verzeichnen (1996: +31,2 Mrd ATS, 1995: +17,0 Mrd ATS).

Das **Ausland** baute gegenüber inländischen Schuldnern zusätzliche Forderungen im Umfang von 198,8 Mrd ATS (1995: +210,4 Mrd ATS) aus und erhöhte seine Verbindlichkeiten gegenüber heimischen Gläubigern um 164,0 Mrd ATS (1995: +166,3 Mrd ATS). Der positive Finanzierungssaldo (einschließlich statistischer Differenz) von 42,6 Mrd ATS (1995: +47,3 Mrd ATS) entspricht definitionsgemäß dem heimischen Leistungsbilanzdefizit.

---

28 Die Sektorausgleichspositionen beinhalten die restlichen Bilanzpositionen, die nicht als Finanzinstrumente erfaßt werden können.

Tabelle 31: Prognose der Finanzierungsströme für 1997 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz-intermediäre*)		Inland		Ausland		Gesamt		Statist. Diskrepanz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	6,6	-	0,0	-	.	-	7,1	14,2	13,7	14,2	0,5	-	14,2	14,2	-
2 Bankeinlagen	55,8	-	- 0,8	-	1,0	-	4,9	60,9	60,9	60,9	-	-	60,9	60,9	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	-30,0	-30,0	-30,0	-30,0	-	-	-30,0	-30,0	0,0
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0	2,0	2,0	-	-	2,0	2,0	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,0	-	1,0	1,0	1,0	1,0	-	-	1,0	1,0	-
7 Direktkredite Schilling	-	147,0	-	-25,0	-	6,0	128,0	0,0	128,0	128,0	-	-	128,0	128,0	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	26,0	-	0,0	-	0,0	26,0	0,0	26,0	26,0	-	-	26,0	26,0	-
9 ERP-Kredite	-	1,2	-	-	1,0	-	0,2	-	1,2	1,2	-	-	1,2	1,2	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	17,4	0,0	0,0	12,8	- 4,6	-	-	12,8	12,8	-	-	12,8	12,8	-
11 Versicherungsdarlehen	-	- 1,0	-	- 5,0	-	0,0	- 6,0	0,0	- 6,0	- 6,0	-	-	- 6,0	- 6,0	-
12 Versicherungsanlagen	30,0	-	-	-	-	-	-	30,0	30,0	30,0	-	-	30,0	30,0	-
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	10,3	- 1,0	- 0,2	101,7	0,0	- 0,5	87,9	7,8	98,0	108,0	10,0	-	108,0	108,0	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	2,0	5,0	0,0	- 2,9	0,0	- 0,1	3,0	60,0	5,0	62,0	57,0	-	62,0	62,0	0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	86,0	-	-	-	-	-	8,0	100,0	94,0	100,0	6,0	-	100,0	100,0	-
16 Genusscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	2,0	16,8	- 17,2	-	0,0	-	22,5	1,5	7,3	18,3	11,0	-	18,3	18,3	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	9,0	-	0,0	-	0,0	-	56,0	-	65,0	-	-	65,0	65,0	65,0	-
18 Auslandskredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	30,0	15,0	30,0	15,0	15,0	30,0	45,0	45,0	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	14,0	3,0	1,4	0,0	0,0	-	24,0	12,5	39,4	15,5	15,5	39,4	54,9	54,9	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	6,0	5,0	0,0	0,0	0,0	-	12,0	78,0	18,0	83,0	83,0	18,0	101,0	101,0	-
<b>21 Summe</b>	<b>221,7</b>	<b>219,4</b>	<b>- 16,8</b>	<b>68,8</b>	<b>14,8</b>	<b>0,8</b>	<b>376,6</b>	<b>352,9</b>	<b>596,3</b>	<b>641,9</b>	<b>198,0</b>	<b>152,4</b>	<b>794,3</b>	<b>794,3</b>	<b>0,0</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	2,3	-	- 85,6	-	14,0	-	23,7	-	- 45,6	-	45,6	-	0,0	-	0,0
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 0,5	-	- 0,5	-	- 0,5
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,2	-	-	-	51,9	75,6	52,1	75,6	-	-	52,1	75,6	- 23,5
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>2,3</b>	<b>- 85,4</b>	<b>-</b>	<b>14,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>- 69,1</b>	<b>-</b>	<b>45,1</b>	<b>-</b>	<b>45,1</b>	<b>-</b>	<b>- 24,0</b>	<b>-</b>	<b>- 24,0</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

Die **Prognose der Finanzierungsströme 1997** wurde unter folgenden Prämissen erstellt: Das Leistungsbilanzdefizit dürfte sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessern und ein Volumen von rund 45 Mrd ATS erreichen (1996: 42,6 Mrd ATS). Das Nettodefizit des Bundes wird laut Voranschlag 68,0 Mrd ATS betragen. Für das Finanzierungsdefizit des gesamten öffentlichen Sektor ist infolge des Sparkurses mit einem weiteren Rückgang auf rund 71 Mrd ATS bzw. 2,9% des BIP zu rechnen (1996: -85,0 Mrd ATS). Seitens der privaten Haushalte ist eine geringe Sparneigung zu erwarten, während die Kreditnachfrage der Unternehmen im Zuge der Konjunkturbelebung zunehmen sollte. Der Finanzierungssaldo des privaten Sektors sollte demnach einen geringen Überschuß ergeben (1997: +2,3 Mrd ATS, 1996: +38,4 Mrd ATS). Den Finanzierungsbedarf des öffentlichen Sektors werden 1997 das Ausland und die Finanzintermediäre abdecken.

Die **Neuverschuldung des Bundes** ist in der Prognose mit 68,8 Mrd ATS angesetzt, wobei ATS-Rentenwerte und Bundes schatzscheine in der Höhe von netto 101,7 Mrd ATS emittiert werden, während der Bestand an Fremdwährungsrentenwerten (1997: -2,9 Mrd ATS), ATS-Bankendarlehen (1997: -25,0 Mrd ATS) und Versicherungsdarlehen (1997: -0,5 Mrd ATS) reduziert wird. Auf der **Aktivseite** des Bundes ist bei der Prognose insbesondere ein Abbau der inländischen Bundesbeteiligungen in Höhe von 17,2 Mrd ATS berücksichtigt. Insgesamt ergibt sich für den Bund ein negativer Finanzierungssaldo in Höhe von 85,4 Mrd ATS.

Die **sonstigen öffentlichen Haushalte** erzielen im heurigen Jahr nach einem leicht negativen Finanzierungssaldo 1996 Überschüsse (1997: +14,0 Mrd ATS, 1996: -2,2 Mrd ATS). Die Verbindlichkeiten dürften kaum ausgeweitet werden (1997: +0,8 Mrd ATS, 1996: 19,2 Mrd ATS), während sich die Aktiva erhöhen sollte (1997: +14,8 Mrd ATS, 1996: +17,0 Mrd ATS). Die niedrige Neuverschuldung von 0,8 Mrd ATS ist unter anderem auch ein Ergebnis der autonomen Maßnahmen bei den Gebührenhaushalten. So ist zwar bei den Bankendarlehen ein Zuwachs von 6,0 Mrd ATS zu erwarten, der jedoch durch den Abbau von öffentlichen Darlehen in Höhe von 4,6 Mrd ATS großteils kompensiert wird.

Der Anstieg des **Geldvermögens** der sonstigen öffentlichen Haushalte um 14,8 Mrd ATS geht in erster Linie auf Darlehens vergaben (1997: +12,8 Mrd ATS) zurück.

Für den **privaten Sektor** ist in der Prognose eine Geldvermögensbildung in Höhe von 221,7 Mrd ATS (1996: +197,5 Mrd ATS) und eine Neuverschuldung in Höhe von 219,4 Mrd ATS (1996: +159,1 Mrd ATS) veranschlagt. Daraus ergibt sich ein Finanzierungsüberschuß der privaten Nichtbanken von lediglich 2,3 Mrd ATS (1996: +38,4 Mrd ATS). Der Zuwachs an Bankeinlagen dürfte leicht zunehmen (1997: +55,8 Mrd ATS, 1996: +45,7 Mrd ATS), während die Nachfrage nach ATS-Krediten stark steigen sollte (1997: +147,0 Mrd ATS; 1996: +67,3 Mrd ATS).

Bei den **Finanzintermediären** spiegeln sich die Entwicklungen insbesondere in einem Anstieg der ATS-Direktkredite (1997: +128,0 Mrd ATS, 1996: +57,4 Mrd ATS) und Bankeinlagen (1997: +60,9 Mrd ATS; 1996: +35,2 Mrd ATS) wider, während der Zuwachs an inländischen ATS-Rentenwerten und Bundesschatzscheinen (1997: +87,9 Mrd ATS, 1996: +101,3 Mrd ATS) leicht zurückgehen dürfte.

## 4 STAATSVERSCHULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Im vorliegenden Kapitel wird ein Vergleich der öffentlichen Finanzgebarung Österreichs mit sechs anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie der Schweiz, den USA und Japan angestellt. Die verwendeten Kennzahlen beziehen sich zum einen auf die Höhe der Verschuldung (in Relation zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bevölkerung), zum anderen auf die Dynamik der Verschuldung.

Für die Verschuldung des Zentralstaates wurden im Falle Österreichs die Finanzschuld des Bundes, hinsichtlich der anderen Länder analoge Schuldendaten herangezogen. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß sowohl die materielle Abgrenzung des Schuldenbegriffes als auch die sektorale Abgrenzung in Österreich unterschiedlich zu jener in anderen Staaten ist. Des weiteren ist die Verteilung der öffentlichen Aufgaben zwischen dem Bund und anderen Gebietskörperschaften bzw. sonstigen Rechtsträgern in den einzelnen Ländern unterschiedlich geregelt.

Für die öffentliche Verschuldung der Mitgliedsländer der Europäischen Union existiert durch die Ende 1993 verabschiedete EU-Richtlinie<sup>29</sup> eine einheitliche Berechnungsbasis. Der Vergleich mit den in diesem Kapitel veröffentlichten Daten der Schweiz, der USA und Japans ist allerdings den oben erwähnten Einschränkungen unterworfen.

### 4.1 Verschuldung des Zentralstaates

Die **Verschuldung des Zentralstaates** der hier betrachteten zehn Länder erhöhte sich 1996 insgesamt um 7,4% nach +0,8% im Jahr zuvor<sup>30</sup>. Deutschland verzeichnete trotz der moderaten Lohnrunde im öffentlichen Dienst und der Anfang des Vorjahres verhängten Haushaltssperre mit +10,5% den höchsten relativen Anstieg der Verschuldung, bedingt durch Einnahmenausfälle aufgrund der schlechten Konjunkturlage. Das Ende 1994 verabschiedete Haushaltkskonsolidierungsprogramm der schwedischen Regierung wurde im Frühling 1996 durch zusätzliche Maßnahmen verstärkt, sodaß der schwedische Zentralstaat nach zweistelligen Zuwachsraten zu Beginn der neunziger Jahre die Verschuldungsdynamik nunmehr deutlich reduzieren konnte (1996: +1,7%). Die österreichischen Budgetkonsolidierungsmaßnahmen mündeten im Vorjahr in eine moderate Zunahme der Finanzschulden um 4,9% (1995: +9,9%).

Tabelle 32: Kennzahlen zur Verschuldung des Zentralstaates

	Veränderung der Verschuldung in %		Neuverschuldung in % des BIP		Verschuldung in % des BIP		Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)***	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
Österreich	9,9	4,9	5,2	2,8	57,4	58,7	168.500	176.100
BRD	6,8	10,5	1,5	2,3	22,9	24,7	68.200	75.200
Frankreich	11,9	8,4	4,5	3,5	42,4	44,7	116.800	126.100
Großbritannien**)	12,0	7,4	5,3	3,5	50,1	51,1	110.700	118.400
Italien	7,3	6,4	8,0	7,0	117,1	117,7	259.000	275.000
Japan	8,1	8,8	4,7	5,3	62,4	65,6	225.800	245.600
Niederlande	8,2	3,4	4,8	2,1	63,8	63,4	164.400	169.200
Schweden	6,4	1,7	4,3	1,2	71,1	70,9	209.400	212.200
Schweiz	8,5	7,6	1,8	1,7	22,7	23,8	93.600	100.700
USA	4,0	3,7	2,0	1,9	53,2	52,4	153.500	157.800

\*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

\*\*) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

\*\*\*) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelkursen vom 30.12.1996 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

Quelle: Nationale Statistiken.

Bezieht man die Neuverschuldung des Zentralstaates auf das **Bruttoinlandsprodukt**, so zeigt sich, daß Italien - wie in den beiden Jahren zuvor - auch 1996 die höchste Quote aufwies (7,0%), gefolgt von Japan (5,3%). Bei den anderen Staaten war im Gegensatz dazu eine vergleichsweise geringe Verschuldungsneigung in Relation zu ihrer Wirtschaftsleistung zu be-

29 Details zur Berechnung des "Verschuldungsbegriffes laut Maastricht" sind im gleichnamigen Sonderthema, abgedruckt im Bericht der Österreichischen Postsparkasse über die Finanzschuld des Bundes 1993, nachzulesen.

30 Für die Berechnung der in diesem Kapitel ausgewiesenen Durchschnittswerte wurden die in nationalen Währungen veröffentlichten Daten in ECU umgerechnet und summiert.

obachten. Österreich konnte gegenüber 1995 seinen Schuldenanstieg im Berichtsjahr auf 2,8% des BIP beinahe halbieren. Die durchschnittliche Neuverschuldungsquote der Zentralstaaten belief sich 1996 auf 3,9% (1995: 0,4%).

Die Länder Niederlande, Schweden und USA konnten ihre **Schuldenquoten** 1996 geringfügig reduzieren. Die übrigen Staaten, allen voran Japan (+3,2 PP), verzeichneten eine Zunahme ihrer Schuldenstände im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt. Im gewichteten Durchschnitt erhöhte sich die Schuldenquote im Berichtsjahr um 1,4 Prozentpunkte auf 55,7%. Die österreichische Finanzschuld betrug Ende 1996 58,7% des BIP (+1,3 PP). Österreich bewegte sich damit im Mittelfeld der hier betrachteten Staaten. Die nach wie vor höchste Schuldenquote wies 1996 Italien mit 117,7% auf, gefolgt von Schweden (70,9%) und Japan (65,6%). Die Schweiz (23,8%) und Deutschland (24,7%) heben sich von den anderen acht Ländern deutlich ab. Während im Falle der Schweiz die Aufgabenkonzentration auf Kantone und Gemeinden für den niedrigen Schuldenstand des Zentralstaates verantwortlich zeichnet, ist hinsichtlich der Bundesrepublik zu bemerken, daß die Verpflichtungen der verschiedenen Fonds in der vorliegenden Berechnung nicht dem Zentralstaat sondern dem Gesamtstaat zugeordnet sind.

Die **Pro-Kopf-Verschuldung** der in die Analyse einbezogenen Länder stieg im Jahr 1996 um etwa 11.000 ATS auf 168.000 ATS. Die Rangordnung der einzelnen Staaten, gemessen an dieser Kennzahl, entspricht in etwa jener der Schuldenquoten. Über der 200.000er Marke lagen zum Ende des Berichtsjahres Italien (275.000 ATS), Japan (245.600 ATS) und Schweden (212.200 ATS). Die österreichische Pro-Kopf-Verschuldung von 176.100 ATS war um etwa 100.000 ATS geringer als jene Italiens, allerdings auch um rund 100.000 ATS höher als jene Deutschlands (75.200 ATS).

## 4.2 Verschuldung des öffentlichen Sektors

Die **Schulden des Gesamtstaates stiegen** 1996 im Durchschnitt um 6,0% (1995: +3,0%) und damit weniger stark als jene des Zentralstaates. Die öffentlichen Haushalte Österreichs wiesen im Berichtsjahr einen moderaten Anstieg von 3,8% auf. Deutschland und Frankreich hingegen hatten eine relativ starke Zunahme von 7,0% bzw. 9,7% zu verkraften, während Schweden mit +1,3% den geringsten Schuldenanstieg verzeichnete. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich die durchschnittliche **Neuverschuldung**<sup>31</sup> von 2,1% im Jahr 1995 auf 4,1% im Berichtsjahr, wobei in Italien (6,1%), Japan (5,9%) und Frankreich (5,0%) die höchsten Quoten registriert wurden. Österreich konnte seine Neuverschuldungsquote gegenüber dem Jahr zuvor von 6,7% auf 2,6% deutlich reduzieren. Ähnlich niedrige Quoten wiesen 1996 auch die Niederlande (2,1%), die Schweiz (2,6%) und die USA (2,4%) auf. Die schwedischen Bemühungen um die Haushaltskonsolidierung schlugen sich im Berichtsjahr in einer Verringerung der Neuverschuldungsquote von 4,7% auf 1,0% des BIP nieder.

Tabelle 33: Kennzahlen zur öffentlichen Verschuldung

	Veränderung der Verschuldung in %		Neuverschuldung in % des BIP		Verschuldung in % des BIP		Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)**	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
Österreich	10,7	3,8	6,7	2,6	69,3	70,0	203.400	210.300
BRD	20,0	7,0	9,7	4,0	58,1	60,7	173.200	184.800
Frankreich	13,2	9,7	6,2	5,0	52,8	56,4	145.600	159.100
Großbritannien	12,5	6,4	6,0	3,3	54,2	54,8	119.700	127.000
Italien	7,5	5,1	8,7	6,1	124,4	123,7	275.200	289.000
Japan	9,2	7,1	7,2	5,9	85,7	88,7	310.200	331.900
Niederlande	6,7	2,8	5,0	2,1	79,6	78,5	204.800	209.500
Schweden	6,4	1,3	4,7	1,0	78,2	77,7	230.400	232.500
Schweiz	5,5	5,6	2,5	2,6	47,6	49,0	196.300	207.200
USA	5,4	4,0	3,2	2,4	63,5	62,7	183.300	188.900

\*) Abgrenzung: Japan, USA und Schweiz: Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.  
EU-Mitgliedsländer: Abgrenzung laut EU-Richtlinie zur Berechnung der öffentlichen Verschuldung.

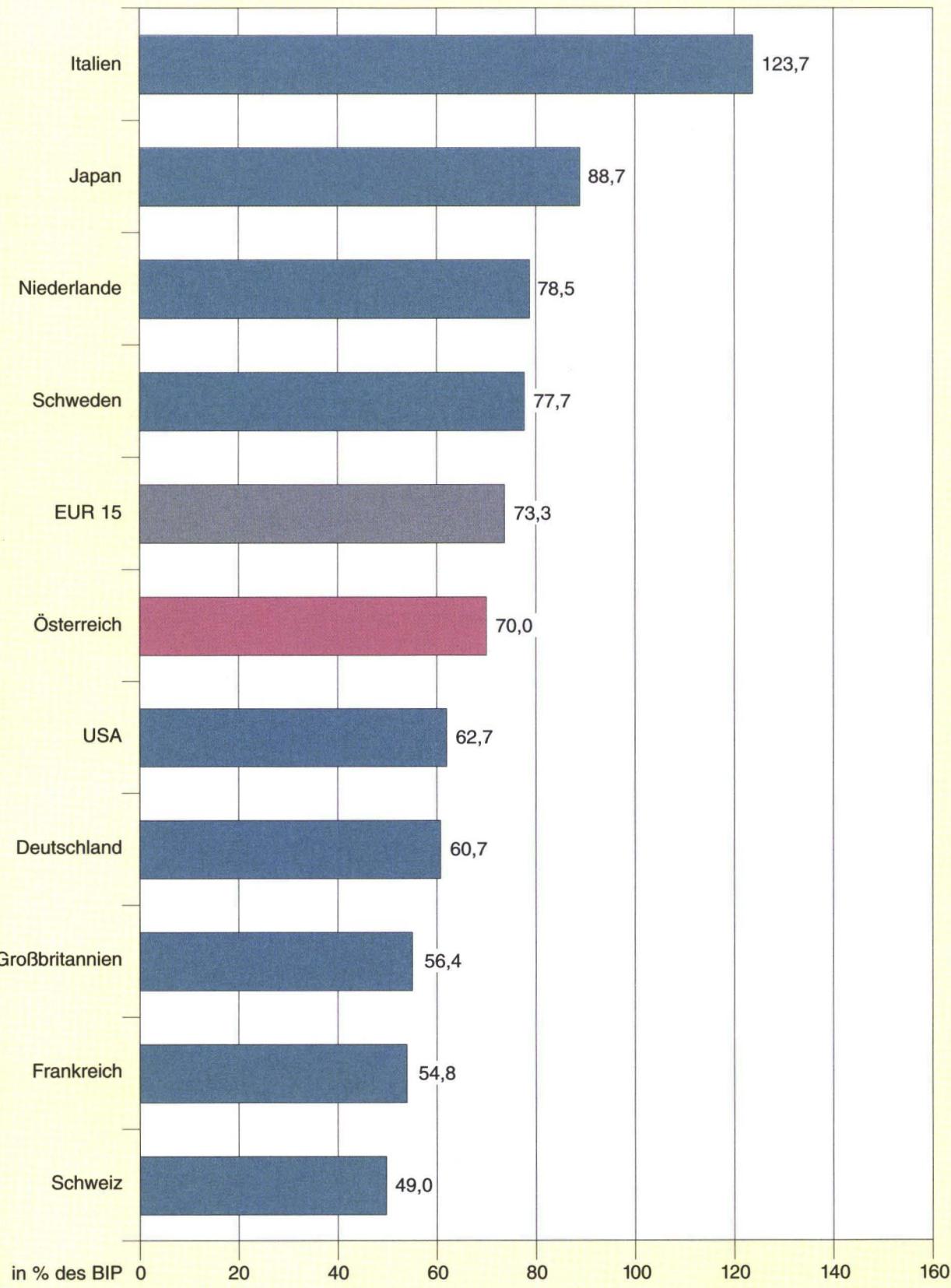
\*\*) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelkursen vom 30.12.1996 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

Quelle: EU-Kommission und nationale Statistiken.

31 Die in diesem Kapitel ausgewiesene Neuverschuldung bildet den Anstieg der Verschuldung ab und ist nicht mit dem für die Messung der Konvergenzkriterien maßgeblichen Defizitbegriff (Net Lending / Net Borrowing) gleichzusetzen. Im Vergleich zur Neuverschuldungsquote der in diesem Sample enthaltenen EU-Mitgliedsländer (6,0%) betrug das Defizit laut "Maastricht-Definition" dieser Staaten im Berichtsjahr durchschnittlich 4,4% des BIP. Das Defizit der österreichischen öffentlichen Haushalte belief sich 1996 auf 3,9%.

Grafik 10

## Öffentliche Verschuldung im internationalen Vergleich 1996



Der für die Verschuldung des öffentlichen Sektors im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt im Vertrag über die Europäische Union festgelegte Referenzwert in Höhe von 60% konnte 1996 nur von den EU-Mitgliedsländern Frankreich (56,4%) und Großbritannien (54,8%) unterschritten werden. Die österreichische **Verschuldungsquote** betrug zum Ende des Berichtsjahrs 70,0% (+0,7 PP), Deutschland erreichte einen Wert von 60,7% (+2,6 PP). Italien wies mit 123,7% wiederum die höchste Quote auf, allerdings zeichnete sich in den letzten Jahren eine fallende Tendenz ab. Die Niederlande und Schweden reduzierten 1996 ebenfalls ihre Verschuldung im Verhältnis zum BIP (78,5% bzw. 77,7%). Die durchschnittliche Verschuldungsquote der hier betrachteten EU-Staaten belief sich Ende 1996 auf 71,7%<sup>32</sup>

Die USA konnten im Berichtsjahr erstmals seit 1989 ihre Verschuldung in Relation zum BIP wieder verringern (62,7%), während Japan und die Schweiz seit Beginn der neunziger Jahre ständig steigende Schuldenquoten aufweisen. Japan lag Ende 1996 mit 88,7% deutlich über dem EU-Durchschnitt, die Schweiz verzeichnete mit 49,0% die weiterhin geringste Verschuldung in bezug auf die Wirtschaftsleistung.

Die durchschnittliche öffentliche **Verschuldung pro Kopf** stieg 1996 um etwa 11.000 ATS auf 216.000 ATS. Deutlich über diesem Wert befanden sich Japan (331.900 ATS), Italien (289.000 ATS) und Schweden (232.500 ATS), wobei der Zuwachs in Japan mit +22.000 ATS am deutlichsten ausfiel. Die Pro-Kopf-Verschuldung Österreichs (210.300 ATS), der Niederlande (209.500 ATS) und der Schweiz (207.200 ATS) bewegte sich Ende 1996 im Mittelfeld der analysierten Länder, die restlichen Staaten wiesen Werte unter 200.000 ATS auf. Großbritannien verzeichnete im Berichtsjahr mit 127.000 ATS wiederum die geringste öffentliche Verschuldung in Relation zur Bevölkerungszahl.

#### 4.3 Auslandsverschuldung des Zentralstaates

Bei den in der folgenden Tabelle ausgewiesenen Daten zur Auslandsverschuldung handelt es sich um Verpflichtungen der Zentralstaaten in eigener und fremder Währung gegenüber ausländischen Gläubigern<sup>33</sup>. Einschränkungen bestehen hinsichtlich der Werte Japans und Frankreichs: Während für Japan nur die Fremdwährungsverschuldung erfaßt werden konnte, beziehen sich die offiziell ausgewiesenen Daten der Auslandsschuld des französischen Zentralstaates lediglich auf von internationalen Organisationen gezeichnete Staatspapiere.

Tabelle 34: Kennzahlen zur Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates \*)

	Erfasste Größe**)	Veränderung der Verschuldung		Anteil an der Gesamtschuld		Anteil am BIP	
		1995	1996	1995	1996	1995	1996
Österreich	A	23,6	- 0,7	28,8	27,2	16,5	16,0
BRD	A	12,8	12,5	47,3	48,2	10,8	11,9
Frankreich***)	A	- 5,8	- 3,9	1,8	1,6	0,8	0,7
Großbritannien****)	A	3,6	.	17,2	.	8,6	.
Italien	A	24,2	5,1	5,8	5,7	6,7	6,7
Japan	FW	20,0	4,9	8,4	8,1	5,3	5,3
Niederlande	A	25,3	.	24,7	.	15,8	.
Schweden	A	3,5	5,8	45,4	47,2	32,3	33,5
USA	A	25,2	31,2	23,4	29,6	12,5	15,5

\*) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

\*\*) A=Auslandsverschuldung, FW=Fremdwährungsverschuldung.

\*\*\*) Umfaßt lediglich die von internationalen Organisationen gezeichneten Staatspapiere.

\*\*\*\*) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

Quelle: IMF und nationale Statistiken.

Nach den bisher vorliegenden Daten zu urteilen hat sich die Bundesverschuldung gegenüber dem Ausland 1996 nur in Österreich und Frankreich verringert. Der von ausländischen Gläubigern gehaltene Bestand österreichischer Staatspapiere ging im Vergleich zu 1995 um 0,7% zurück (1995: +23,6%), während die Fremdwährungsschuld praktisch stagnierte. Gemessen an der gesamten Finanzschuld des Bundes reduzierte sich der Auslandsanteil von 28,8% auf 27,2%. Die für die französische Auslandsverschuldung vorliegende Zeitreihe zeigt im Berichtsjahr einen Rückgang um 3,9%, deren Anteil am Schuldenstand belief sich Ende 1996 auf 1,6%. Die vorläufigen, nur rudimentär vorhandenen Daten aus der Zahlungsbilanz

32 Die durchschnittliche Verschuldungsquote aller EU-Mitgliedsländer betrug 1996 73,3% (1995: 71,3%).

33 Die Schweiz wird in diesen Vergleich nicht miteinbezogen, da seit den 40er Jahren keine Fremdwährungsschuld des Zentralstaates mehr besteht und die Höhe der Auslandsverschuldung nicht bekannt ist.

weisen ebenfalls auf einen Rückfluß französischer Staatspapiere aus dem Ausland hin, allerdings dürfte der tatsächliche Auslandsanteil etwa 12% betragen.

Die international starke Nachfrage nach DEM-Rentenwerten machte sich in einem Zuwachs der bundesdeutschen Auslandsschulden von 12,5% bemerkbar. Damit befanden sich zum Jahresende 1996 bereits mehr als 48% der Schuldtitle im Besitz ausländischer Gläubiger. Nur Schweden wies mit 47,2% im Berichtsjahr eine ähnlich hohe Quote auf (Anstieg: +5,8%). Der stärkste relative Zuwachs war 1996 seitens der US-Auslandsverschuldung zu beobachten (+31,2%). Die in Händen ausländischer Anleger befindlichen US-Dollar-Papiere erhöhten sich damit im Verhältnis zur Gesamtverschuldung von 23,4% auf 29,6%.

Italien (+5,1%) und Japan (+4,9%) verzeichneten im Gegensatz zu den zweistelligen Zuwachsraten der Vorjahre 1996 einen wesentlich schwächeren Anstieg ihrer Auslands- bzw. Fremdwährungsverschuldung. Infolge dessen reduzierten sich deren Anteile an der Gesamtverschuldung auf 5,7% bzw. 8,1%.

Der Vergleich der Auslandsverschuldung des Zentralstaates mit dem Bruttoinlandsprodukt zeigt insbesondere in bezug auf Schweden eine bemerkenswerte Entwicklung: Seit Beginn der neunziger Jahre ist dessen Auslandsverschuldung von knapp 6% auf 33,5% des BIP angewachsen. Die zweithöchste Quote, mit 16,0% allerdings nur halb so hoch wie jene Schwedens, verzeichnete im Berichtsjahr Österreich, gefolgt von den USA (15,5%) und Deutschland (11,9%).

## 5 KENNZAHLEN ZUR MITTELFRISTIGEN ENTWICKLUNG DER STAATSVER SCHULDUNG IN ÖSTERREICH

Die Bundesregierung legte September 1996 das Budgetprogramm des Bundes für die Jahre 1996 bis 2000 vor. Den Kern des vorliegenden Budgetprogrammes bilden die bei der Budgeterstellung der Jahre 1996 und 1997 beschlossenen Sparmaßnahmen des Bundes einschließlich sonstiger im Koalitionsübereinkommen 1996 vereinbarter Vorhaben zur nachhaltigen Konsolidierung der öffentlichen Haushalte. Mit den Ländern und Gemeinden wurde - neben dem Grundsatz, daß alle Einsparungspotentiale bei den Personal- und Sachausgaben konsequent zur Budgetreduktion zu nutzen sind - Ende Februar 1996 vereinbart, daß sie ab 1997 ihr gemeinsames Defizit mit maximal 0,3% des BIP begrenzen.

Insgesamt soll damit erreicht werden, das Finanzierungsdefizit des gesamten öffentlichen Sektors in Österreich im Sinne von Maastricht bis 1997 auf 3% des BIP zu reduzieren. Damit wäre eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme Österreichs an der Währungsunion erfüllt. Für die Absenkung der Schuldenquote (Verschuldung des gesamten öffentlichen Sektors in Prozent des BIP) sind neben der Defizitreduktion der öffentlichen Haushalte zusätzliche autonome Maßnahmen im Vermögensbereich, bei den Straßenbausondergesellschaften und bei den Gebührenhaushalten (Wasser, Abwasser, Abfall und Wohn- und Geschäftsgebäude) vorgesehen.

Tabelle 35: Kennzahlen zur Entwicklung des Bundesbudgets 1996 bis 2000 gemäß Budgetprogramm

	BVA	Programm			
	1996	1997	1998	1999	2000
Ausgaben	754,5	743,8	754,4	767,2	782,5
Einnahmen	665,1	675,9	690,7	705,7	724,0
Nettoabgang in % des BIP	89,4 3,7	68,0 2,7	63,8 2,5	61,5 2,3	58,5 2,1
Schulden i.w.S.*) in % des BIP	1.498,9 62,0	1.512,5 61,0	1.553,3 60,6	1.614,8 60,3	1.671,0 59,8

\*) Inklusive ASFINAG und UWWF (Bundessektor).

Quelle: 1996 vorl. Gebarungserfolg; 1997 Bundesvoranschlag, 1998–2000 Budgetprogramm des Bundes.

Tabelle 36: Prognosen für das Finanzierungsdefizit und die Verschuldungsquote der öffentlichen Haushalte 1997 und 1998 (in % des BIP)

	Defizit		Verschuldung	
	1997	1998	1997	1998
BMF *)	3,0	-	68,0	-
EU-Kommission **)	3,0	2,9	68,8	68,8

\*) Budgetäre Notifikation vom März 1997 gemäß EG-Verordnung Nr. 3605/93.

\*\*) Frühjahrsprognose 1997 der EU-Kommission.

Im folgenden werden die im Budgetprogramm skizzierten Vorhaben zur Senkung der öffentlichen Schuldenquote näher erläutert:

Laut Budgetprogramm des Bundes 1996 bis 2000 sollen sukzessive folgende Bundesbeteiligungen zur Gänze oder teilweise veräußert bzw. an die Börse gebracht werden:

- Creditanstalt-Bankverein (bereits realisiert)
- Bank-Austria
- Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft
- Austria-Tabak-Werke-AG
- Salinen-AG (bereits realisiert)
- Staatsdruckerei
- Post und Telekom Austria AG

Für die bis Mitte 1997 realisierten Veräußerungen erhielt der Bund im heurigen Jahr über 18 Mrd ATS.

Die Schulden der ASFINAG<sup>34</sup> und der Straßenbausondergesellschaften (Österreichische Autobahnen AG, Alpenstraßen AG) für den hochrangigen Straßenbau beliefen sich Ende 1996 auf rund 75 Mrd ATS und werden derzeit dem öffentlichen Sektor zugerechnet. Eine in Ausarbeitung befindliche Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen und die Sicherstellung ausreichender Einnahmen<sup>35</sup> dürfte bereits rückwirkend mit 1. Jänner 1997 eine Herausnahme dieser Schulden aus der Berechnung der öffentlichen Verschuldung laut Maastricht ermöglichen.

Ein ähnliches Vorgehen, wie bei den Straßenbausondergesellschaften, bietet sich für die Gemeinden hinsichtlich ihrer Gebührenhaushalte an, die unter bestimmten Voraussetzungen (ausreichende Selbständigkeit, eigene Rechnungskreise und ausreichende eigene Einnahmen), im Sinne des ESVG bzw. im Sinne von Maastricht als marktmäßige Betriebe gelten. Ab diesem Zeitpunkt zählen deren Schulden nicht mehr zum öffentlichen Schuldensstand.

Der Forderungsbestand des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds aus Darlehensvergaben an Dritte (Gemeinden, Wasser- und Abwasserverbände sowie Betriebe) per Ende 1996 in Höhe von rund 66 Mrd ATS soll großteils verkauft werden. Der dabei erzielte Verkaufserlös, der im Vermögen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds verbleibt, wird sodann in Verbindlichkeiten der Gebietskörperschaften (Anleihen) veranlagt. Diese Vorgangsweise reduziert den Schuldensstand bei den Gebietskörperschaften im Sinne von Maastricht, da intergovernmentale Verbindlichkeiten ausgeblendet bleiben. 1996 wurden bereits Darlehensverkäufe mit einem Nominale von 6,3 Mrd ATS getätigt für die 4,5 Mrd ATS lukriert wurden<sup>36</sup>. Für das heurige Jahr sind weitere Darlehensveräußerungen im Ausmaß von 35 Mrd ATS bis 40 Mrd ATS Nominale geplant. Von diesem geplanten Volumen wurden bis Mitte 1997 bereits 17,6 Mrd ATS verkauft und 10,9 Mrd ATS daraus erlöst.

In Summe ergeben diese autonomen Maßnahmen für 1997 ein Volumen von über 100 Mrd ATS bzw. 4 Prozentpunkte bis 5 Prozentpunkte des BIP.

<sup>34</sup> Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs- Aktiengesellschaft.

<sup>35</sup> Laut Europäischem System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen zählt im Überschneidungsbereich eine statistische Einheit zum Unternehmenssektor, wenn etwa 50% oder mehr der laufenden Einnahmen aus Produktionserlösen (hier: Maut, Straßenbenützungsabgaben, Erlöse aus dem Vignettenverkauf) stammen.

<sup>36</sup> Bei den Darlehen des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds handelt es sich um geförderte niedrigverzinste Darlehen mit 1% bis 3% Verzinsung, deren Nominalwert deutlich über dem Barwert (Markwert) liegt.

**ANHANG****A1 EMPFEHLUNGEN DES STAATSSCHULDENAUSSCHUSSES SEIT ERSCHEINEN DES LETZTEN BERICHTES****Empfehlung des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld zur Budgetfinanzierung 1997**

Beschlossen in der Sitzung des Staatsschuldenausschusses vom 12. Dezember 1996 und genehmigt in der Sitzung des Verwaltungsrates der Österreichischen Postsparkasse vom 20. Dezember 1996.

---

Wesentliche Faktoren für eine sukzessive Belebung der heimischen Wirtschaft sind angesichts des niedrigen Zinsniveaus, geringer Inflation, günstiger Wechselkursrelationen und allmäßlicher internationaler Konjunkturerholung für 1997 gegeben. Allerdings ist eine spürbare Erholung der österreichischen Konjunktur bislang noch nicht eingetreten. Von der Inlandsnachfrage gingen 1996 insgesamt nur geringe Wachstumsimpulse aus. Da auch die Auslandsnachfrage wenig Dynamik aufwies und daher lediglich moderate Exportzuwächse erlaubte, dürfte das reale Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 1996 bei etwa 1% liegen. Durch den deutlichen Rückgang des Überschusses in der Reiseverkehrsbilanz, der zuletzt primär auf die verstärkte Reisetätigkeit der Österreicher im Ausland zurückging, konnte das Leistungsbilanzdefizit bislang nicht reduziert werden.

Der von den öffentlichen Haushalten eingeschlagene Konsolidierungskurs - den der Staatsschuldenausschuß begrüßt - wird von der Republik Österreich konsequent verfolgt, sodaß aus heutiger Sicht Österreich zu jenen EU-Ländern zählen wird, die an der Währungsunion von Beginn an teilnehmen können. Eine gemeinsame stabile Währung in den EU-Staaten wird:

- den Binnenmarkt durch Wegfall der Wechselkursrisiken und Belebung des Wettbewerbes stärken und sich mittelfristig positiv auf Wachstum und Beschäftigung auswirken,
- die Attraktivität des Finanzplatzes Europa aufgrund der größeren Tiefe und Breite der Geld- und Kapitalmärkte erhöhen und ein Gegengewicht zum US-Dollar und Yen bilden,
- die Preisstabilität durch eine stabilitätsorientierte Geld- und Finanzpolitik sowie durch eine EU-weite Preistransparenz fördern.

Für das Debt-Management der Republik Österreich bedeutet die Einführung des Euro eine erhebliche Veränderung der Rahmenbedingungen. So wird zum einen ein deutlich größerer, liquider Absatzmarkt für öffentliche Schuldtitel in der gemeinsamen Währung zur Verfügung stehen, zum anderen ist mit einem verstärkten Wettbewerb der einzelnen Emittenten innerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion zu rechnen.

Der Staatsschuldenausschuß empfiehlt dem Bund daher:

- den eingeschlagenen Weg der Umsetzung des Konsolidierungsprogramms konsequent fortzusetzen;
- soweit es die heimische Liquiditäts- und Marktsituation zuläßt, den Schwerpunkt der Schuldaufnahmen auf das Inland zu legen;
- sich auf die Integration der europäischen Finanzmärkte und die damit einhergehenden neuen Rahmenbedingungen durch die Einführung des Euro vorzubereiten. Diesbezügliche Überlegungen könnten die Ausstattungsmerkmale von neuen Bundesemissionen, die Pflege der nationalen Primär- und Sekundärmärkte für Rentenwerte sowie das zukünftige Währungsportefeuille der Finanzschuld betreffen.

So sollte im Interesse des kontinuierlichen Aufbaus eines titrierten Geldmarktes in Österreich bei entsprechender Nachfrage die Emission von kurzfristigen Titeln - in Abstimmung mit der Geldpolitik - regelmäßig erfolgen. Zudem wäre aus Wettbewerbsgründen eine Redenominierung der am 1.1.1999 noch im Umlauf befindlichen ATS-Bundesanleihen auf Euro-Anleihen zu empfehlen, damit von Beginn an ein liquider Markt für Euro-Bundesanleihen besteht.

**Empfehlung des Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld zur Budgetfinanzierung 1997**

Ausgearbeitet in der Sitzung des Arbeitsausschusses des Staatsschuldenausschusses vom 8. Juli 1997 und genehmigt vom Staatsschuldenausschuß in der Sitzung vom 14. Juli 1997.

---

Der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich fehlt es gegenwärtig noch an Dynamik, wenngleich für das heurige Jahr insgesamt mit einer leichten Wachstumsbeschleunigung zu rechnen ist. Die Inlandsnachfrage dürfte eher verhalten bleiben, während positive Impulse von der Auslandsnachfrage zu erwarten sind. Geringe Nominallohnzuwächse, steigende Steuerleistungen durch fiskalische Maßnahmen des Konsolidierungsprogramms und kaum verbesserte Beschäftigungsaussichten dämpfen die Konsumnachfrage merkbar. Gleichzeitig profitieren die österreichischen Exporteure von der deutlichen Steigerung ihrer preisbestimmten Wettbewerbsfähigkeit infolge der Wechselkursentwicklung des Schilling, der moderaten Lohnentwicklung, der geringen Inflation und der Konjunkturbelebung in Europa.

Die Zinsen befinden sich weiterhin auf niedrigem Niveau und der heimische Geldmarkt ist nach wie vor in liquider Verfassung. Eine Verbesserung der Leistungsbilanz konnte bislang nicht erreicht werden.

Mit der Budgeterstellung 1996/1997 wurde in der Budgetpolitik eine Trendwende eingeleitet. Insbesondere durch den Konsolidierungskurs der Bundesregierung, aber auch durch jenen der Länder und Gemeinden konnte 1996 das gesamtstaatliche Defizit im Sinne der Maastricht-Definition um beinahe 1,5 Prozentpunkte des Bruttoinlandsproduktes verringert werden. Damit wurde jene Ausgangsposition geschaffen, die es ermöglicht, das öffentliche Defizit im heurigen Jahr auf 3% des Bruttoinlandsproduktes zu reduzieren. Gemeinsam mit den zum Teil bereits realisierten und den noch zusätzlich vorgesehenen diskretionären Maßnahmen zur Reduktion der Schuldenquote sollte Österreich aus der Sicht des Staatsschuldenausschusses auch die fiskalischen Konvergenzkriterien termingerecht erfüllen. Der Staatsschuldenausschuß weist an dieser Stelle nochmals auf die wirtschaftspolitische Bedeutung einer Teilnahme Österreichs an der Wirtschafts- und Währungsunion von Beginn an hin.

Der Staatsschuldenausschuß empfiehlt dem Bund daher:

- zur langfristigen Absicherung des gegenwärtig erfolgreichen Konsolidierungspfades die strukturelle Komponente der Entwicklung des Staatshaushaltes zu beachten;
- die ausreichende heimische Liquiditätslage zu nutzen und den Schwerpunkt der Schuldaufnahmen auf das Inland zu legen;
- den österreichischen Geldmarkt - trotz der leicht flacher gewordenen Zinskurve - durch regelmäßige Emissionen von titrierten Geldmarkttiteln des Bundes zu unterstützen;
- zur Pflege des heimischen Rentenmarktes die Ausstattungsmerkmale von Bundesanleihen den internationalen Marktgepflogenheiten möglichst anzupassen und das gegenwärtige Fristigkeitsspektrum zu erweitern, sodaß Benchmark-Anleihen auch mit Fristigkeiten von über 10 Jahren zur Verfügung stehen. Weiters sollten Rentenmarkt-Innovationen genutzt werden, welche die Stellung österreichischer Staatsanleihen auf den internationalen Kapitalmärkten festigen und den Übergang auf den künftigen Euro-Markt erleichtern.

**A 2 FINANZSCHULD IM ENGEREN SINN UND VERBINDLICHKEITEN AUS WÄHRUNGSTAUSCHVERTRÄGEN NACH SCHULDFORMEN**  
 (in Mio ATS)

	Stand am 31.12.1995					Nettoveränderung				Stand am 31.12.1996					III-95 der Beitragsgruppe XXX. GP - Berichtsjahr 02 Hauptdokument (gesetzliches Original)
	Finanzschuld i.e.S.	WTV Verbindlichkeiten	WTV Forderungen	WTV Verbindl. netto	Finanzschuld	Finanzschuld i.e.S.	WTV Verbindl. netto	Finanzschuld i.e.S.	WTV Verbindlichkeiten	WTV Forderungen	WTV Verbindl. netto	Finanzschuld	Finanzschuld	Finanzschuld	
<b>S chilling</b>															
Anleihen	548.811,2	1.128,3	-	1.128,3	549.939,4	73.277,0	1.372,5	74.649,5	622.088,1	2.500,8	-	2.500,8	624.588,6		
Bundesobligationen	67.221,0	-	-	-	67.221,0	- 9.675,0	-	- 9.675,0	57.546,0	-	-	-	57.546,0		
Bundesschatzscheine	108.292,0	-	-	-	108.292,0	878,0	-	878,0	109.170,0	-	-	-	109.170,0		
<b>Titrierte Finanzschuld</b>	<b>724.324,2</b>	<b>1.128,3</b>	-	<b>1.128,3</b>	<b>725.452,4</b>	<b>64.479,9</b>	-	<b>65.852,5</b>	<b>788.804,1</b>	<b>2.500,8</b>	-	<b>2.500,8</b>	<b>791.304,9</b>		
Versicherungsdarlehen	124.732,3	-	-	-	124.732,3	19.944,5	-	19.944,5	144.676,8	-	-	-	144.676,8		
Bankendarlehen	203.489,9	-	-	-	203.489,9	-18.864,7	-	-18.864,7	184.625,2	-	-	-	184.625,2		
Sonstige Kredite	52,6	-	-	-	52,6	- 4,7	-	- 4,7	47,9	-	-	-	47,9		
Notenbankschuld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
<b>Nicht titr. Finanzschuld</b>	<b>328.274,9</b>	-	-	-	<b>328.274,9</b>	<b>1.075,0</b>	-	<b>1.075,0</b>	<b>329.349,9</b>	-	-	-	<b>329.349,9</b>		
<b>Schillingschuld</b>	<b>1.052.599,0</b>	<b>1.128,3</b>	-	<b>1.128,3</b>	<b>1.053.727,3</b>	<b>65.555,0</b>	<b>1.372,5</b>	<b>66.927,5</b>	<b>1.118.154,0</b>	<b>2.500,8</b>	-	<b>2.500,8</b>	<b>1.120.654,8</b>		
<b>Fremdwährung</b>															
Anleihen	242.318,5	120.512,0	105.386,7	15.125,3	257.443,7	20.193,6	-16.350,5	3.843,1	262.512,1	101.087,3	102.312,5	-1.225,2	261.286,2		
Schuldverschreibungen	11.423,7	5.788,3	5.358,5	429,8	11.853,5	1.325,5	- 580,7	744,8	12.749,2	5.817,8	5.968,7	- 150,9	12.598,7		
<b>Titr.Fremdwährungsschuld</b>	<b>253.742,1</b>	<b>126.300,3</b>	<b>110.745,2</b>	<b>15.555,1</b>	<b>269.297,2</b>	<b>21.519,1</b>	<b>-16.931,2</b>	<b>4.588,0</b>	<b>275.261,3</b>	<b>106.905,1</b>	<b>108.281,2</b>	<b>-1.376,1</b>	<b>273.885,2</b>		
Kredite und Darlehen	27.391,9	423,2	482,3	- 59,1	27.332,8	- 4.764,1	20,5	- 4.743,6	22.627,8	423,2	461,7	- 38,6	22.589,7		
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>281.134,0</b>	<b>126.723,5</b>	<b>111.227,5</b>	<b>15.496,0</b>	<b>296.630,0</b>	<b>16.755,0</b>	<b>-16.910,6</b>	<b>- 155,6</b>	<b>297.889,0</b>	<b>107.328,3</b>	<b>108.743,0</b>	<b>-1.414,7</b>	<b>296.474,4</b>		
<b>Gesamt</b>	<b>1.333.733,0</b>	<b>127.851,7</b>	<b>111.227,5</b>	<b>16.624,2</b>	<b>1.350.357,3</b>	<b>82.310,0</b>	<b>-15.538,1</b>	<b>66.771,9</b>	<b>1.416.043,0</b>	<b>109.829,1</b>	<b>108.743,0</b>	<b>1.086,1</b>	<b>1.417.129,2</b>		
Davon Titeln im Eigenbesitz						7.961,9			12.310,8				20.272,7		
<b>Bereinigter Schuldenstand</b>						<b>1.342.395,3</b>			<b>54.461,2</b>				<b>1.396.856,5</b>		

### A 3 STAND UND VERÄNDERUNG DER FINANZSCHULD\*) SOWIE NETTODEFIZIT DES BUNDES IN % DES BRUTTOINLANDSPRODUKTES 1960 BIS 1996

	Nettoveränderung						Stand Jahresende			in % des BIP	
	Schilling Mrd ATS	%	Fremdwährung Mrd ATS	%	Gesamt Mrd ATS	%	Schilling in Mio ATS	Fremdwährung	Gesamt	Finanz- schuld	Netto- defizit
1960	2,5	14,1	0,1	3,0	2,5	12,8	19.986,4	2.328,0	22.314,4	13,7	1,3
1961	- 0,9	- 4,3	0,9	38,2	0,0	0,2	19.130,5	3.218,0	22.348,5	12,4	- 0,3
1962	0,2	1,1	0,5	14,4	0,7	3,0	19.334,6	3.682,8	23.017,4	12,0	0,2
1963	1,6	8,1	0,5	12,9	2,0	8,9	20.905,2	4.156,8	25.062,0	12,1	1,3
1964	1,4	6,8	0,8	20,1	2,2	9,0	22.316,5	4.992,5	27.309,0	12,0	1,2
1965	1,6	7,2	- 0,6	- 12,7	1,0	3,5	23.919,6	4.357,1	28.267,7	11,5	0,5
1966	1,7	7,0	- 0,7	- 15,5	1,0	3,6	25.596,4	3.680,5	29.276,9	10,9	0,4
1967	1,8	7,0	3,5	95,6	5,3	18,1	27.378,7	7.200,0	34.578,7	12,1	1,9
1968	0,6	2,2	4,7	64,9	5,3	15,2	27.970,1	11.870,8	39.840,9	13,0	1,8
1969	2,9	10,3	0,9	7,5	3,8	9,4	30.842,3	12.761,6	43.603,9	13,0	0,7
1970	2,7	8,9	0,7	5,7	3,5	8,0	33.582,3	13.489,3	47.071,6	12,5	0,6
1971	1,1	3,4	- 1,4	- 10,1	- 0,2	- 0,5	34.715,2	12.132,0	46.847,2	11,2	0,4
1972	4,8	13,9	- 1,8	- 15,1	3,0	6,4	39.533,9	10.303,7	49.857,6	10,4	0,3
1973	7,7	19,4	- 1,3	- 12,5	6,4	12,8	47.232,3	9.019,1	56.251,4	10,4	1,3
1974	0,6	1,3	4,5	50,1	5,1	9,1	47.855,4	13.539,6	61.395,0	9,9	1,9
1975	20,4	42,7	18,5	136,8	39,0	63,5	68.305,0	32.062,2	100.367,2	15,3	4,5
1976	30,5	44,7	2,9	9,0	33,4	33,3	98.824,5	34.957,9	133.782,4	18,5	4,6
1977	18,3	18,6	12,5	35,7	30,8	23,0	117.154,5	47.426,5	164.581,0	20,7	3,8
1978	22,0	18,8	12,6	26,6	34,6	21,0	139.141,5	60.025,5	199.167,0	23,6	4,2
1979	28,1	20,2	3,6	6,0	31,7	15,9	167.244,6	63.654,6	230.899,2	25,1	3,5
1980	21,3	12,7	9,0	14,1	30,3	13,1	188.539,7	72.640,8	261.180,5	26,3	2,9
1981	12,1	6,5	21,9	30,2	34,1	13,1	200.712,9	94.565,3	295.278,2	28,0	2,6
1982	32,5	16,2	13,8	14,6	46,3	15,7	233.230,6	108.350,8	341.581,5	30,1	4,1
1983	57,4	24,6	17,2	15,9	74,6	21,8	290.601,9	125.589,8	416.191,7	34,6	5,5
1984	60,2	20,7	- 6,6	- 5,3	53,6	12,9	350.829,8	118.958,1	469.787,9	36,8	4,5
1985	56,1	16,0	- 0,2	- 0,2	55,8	11,9	406.897,6	118.717,9	525.615,5	39,0	4,5
1986	85,4	21,0	5,9	5,0	91,3	17,4	492.264,7	124.605,4	616.870,1	43,4	5,1
1987	80,5	16,4	0,1	0,1	80,7	13,1	572.787,2	124.739,1	697.526,3	47,1	4,7
1988	43,1	7,5	6,1	4,9	49,1	7,0	615.871,1	130.802,3	746.673,3	47,7	4,2
1989	58,5	9,5	- 5,0	- 3,8	53,5	7,2	674.333,7	125.834,4	800.168,1	47,8	3,7
1990	51,9	7,7	9,5	7,6	61,4	7,7	726.249,6	135.358,7	861.608,3	47,8	3,5
1991	63,0	8,7	13,1	9,7	76,1	8,8	789.286,5	148.458,3	937.744,9	48,7	3,3
1992	30,6	3,9	23,7	16,0	54,2	5,8	819.852,6	172.140,7	991.993,4	48,5	3,2
1993	76,3	9,3	40,7	23,7	117,1	11,8	896.189,0	212.857,2	1.109.046,2	52,2	4,6
1994	71,2	8,0	48,1	22,6	119,3	10,8	967.433,5	260.940,9	1.228.374,4	54,3	4,6
1995	86,3	8,9	35,7	13,7	122,0	9,9	1.053.727,3	296.629,9	1.350.357,2	57,4	5,0
1996**)	66,9	6,4	- 0,2	- 0,1	66,8	4,9	1.120.654,8	296.474,4	1.417.129,2	58,7	3,7

\*) Inklusive im eigenen Besitz befindlicher Bundesschuldtitel.

\*\*) Die bereinigte Finanzschuld (ohne Bundesschuldtitel im eigenen Besitz) betrug 1996 1.396,9 Mrd ATS (1995: 1.342,4 Mrd ATS).

## A 4 FINANZSCHULD DES BUNDES 1987 BIS 1996

### Struktur der Finanzschuld

#### Anteile der Schuldformen an der Schillingschuld 1987 bis 1996 (in %)

	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Anleihen	24,1	24,6	27,2	29,4	33,8	38,7	44,2	49,0	52,2	55,7
Bundesobligationen	20,4	20,6	17,8	15,8	13,6	12,0	9,6	7,7	6,4	5,1
Bundesschatzscheine	10,7	11,6	13,5	15,9	15,5	13,1	13,5	12,5	10,3	9,7
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>55,1</b>	<b>56,8</b>	<b>58,6</b>	<b>61,2</b>	<b>62,9</b>	<b>63,8</b>	<b>67,3</b>	<b>69,3</b>	<b>68,9</b>	<b>70,6</b>
Versicherungsdarlehen	8,2	8,4	8,6	8,5	9,0	9,8	9,3	10,0	11,8	12,9
Bankendarlehen	36,5	34,7	32,7	30,2	28,0	26,4	23,4	20,5	19,3	16,5
Sonstige Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Notenbankschuld	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	–	–
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>44,9</b>	<b>43,2</b>	<b>41,4</b>	<b>38,8</b>	<b>37,1</b>	<b>36,2</b>	<b>32,7</b>	<b>30,7</b>	<b>31,1</b>	<b>29,4</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>100,0</b>									

#### Anteile der Schuldformen an der Fremdwährungsschuld 1987 bis 1996 (in %)

	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Anleihen	59,8	75,1	84,4	87,4	85,3	85,4	89,3	85,0	86,8	88,1
Schuldverschreibungen	14,7	11,5	8,4	7,0	9,2	7,0	5,9	4,0	4,0	4,2
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>74,5</b>	<b>86,6</b>	<b>92,9</b>	<b>94,3</b>	<b>94,5</b>	<b>92,4</b>	<b>95,2</b>	<b>89,0</b>	<b>90,8</b>	<b>92,4</b>
Kredite und Darlehen	25,5	13,4	7,1	5,7	5,5	7,6	4,8	11,0	9,2	7,6
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>100,0</b>									

#### Anteile der Schuldformen an der Gesamtschuld 1987 bis 1996 (in %)

	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
<b>S ch i l l i n g</b>										
Anleihen	19,8	20,3	23,0	24,8	28,5	32,0	35,7	38,6	40,7	44,1
Bundesobligationen	16,7	17,0	15,0	13,4	11,4	9,9	7,7	6,1	5,0	4,1
Bundesschatzscheine	8,8	9,5	11,4	13,4	13,1	10,9	10,9	9,9	8,0	7,7
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>45,3</b>	<b>46,8</b>	<b>49,4</b>	<b>51,6</b>	<b>52,9</b>	<b>52,7</b>	<b>54,4</b>	<b>54,6</b>	<b>53,7</b>	<b>55,8</b>
Versicherungsdarlehen	6,7	6,9	7,3	7,2	7,6	8,1	7,5	7,9	9,2	10,2
Bankendarlehen	30,0	28,6	27,5	25,5	23,6	21,8	18,9	16,1	15,1	13,0
Sonstige Kredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Notenbankschuld	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	–	–
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>36,9</b>	<b>35,6</b>	<b>34,9</b>	<b>32,7</b>	<b>31,2</b>	<b>29,9</b>	<b>26,4</b>	<b>24,2</b>	<b>24,3</b>	<b>23,2</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>82,1</b>	<b>82,5</b>	<b>84,3</b>	<b>84,3</b>	<b>84,2</b>	<b>82,6</b>	<b>80,8</b>	<b>78,8</b>	<b>78,0</b>	<b>79,1</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>										
Anleihen	10,7	13,2	13,3	13,7	13,5	14,8	17,1	18,1	19,1	18,4
Schuldverschreibungen	2,6	2,0	1,3	1,1	1,5	1,2	1,1	0,8	0,9	0,9
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>13,3</b>	<b>15,2</b>	<b>14,6</b>	<b>14,8</b>	<b>15,0</b>	<b>16,0</b>	<b>18,3</b>	<b>18,9</b>	<b>19,9</b>	<b>19,3</b>
Kredite und Darlehen	4,6	2,3	1,1	0,9	0,9	1,3	0,9	2,3	2,0	1,6
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>17,9</b>	<b>17,5</b>	<b>15,7</b>	<b>15,7</b>	<b>15,8</b>	<b>17,4</b>	<b>19,2</b>	<b>21,2</b>	<b>22,0</b>	<b>20,9</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>100,0</b>									

### **Währungsanteile an der Fremdwährungsschuld 1987 bis 1996\*) (in %)**

	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
USD	0,6	0,4	0,4	0,1	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
DEM	35,0	36,6	40,3	35,0	28,2	29,2	25,1	26,7	27,5	29,6
CHF	41,4	34,5	31,2	35,6	39,3	40,3	35,5	35,6	36,9	34,1
NLG	6,6	5,2	5,2	4,9	4,4	2,7	5,2	4,8	3,8	7,0
JPY	16,4	23,3	22,9	24,5	27,3	27,7	34,3	32,9	31,8	29,3

\*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

### **Anteile der titrierten Finanzschuld 1987 bis 1996**

	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
<b>Titrierte Schillingschuld</b>										
in % der Schillingschuld	55,1	56,8	58,6	61,2	62,9	63,8	67,3	69,3	68,9	70,6
<b>Titrierte Fremdwährungsschuld</b>										
in % der Fremdwährungsschuld	74,5	86,6	92,9	94,3	94,5	92,4	95,2	89,0	90,8	92,4
<b>Titrierte Finanzschuld</b>										
in % der gesamten Finanzschuld	58,6	62,0	64,0	66,4	67,9	68,7	72,7	73,5	73,7	75,2

### **Fristigkeit der Finanzschuld 1987 bis 1996\*) (in %)**

	Gesamtschuld		Schillingschuld		Fremdwährungsschuld	
	mittel-fristig	lang-fristig	mittel-fristig	lang-fristig	mittel-fristig	lang-fristig
1987	1,9	98,1	0,5	99,5	8,0	92,0
1988	2,3	97,7	0,7	99,3	10,0	90,0
1989	5,1	94,9	3,3	96,7	14,9	85,1
1990	6,7	93,3	5,7	94,3	12,5	87,5
1991	8,3	91,7	7,8	92,2	11,3	88,7
1992	9,2	90,8	8,7	91,3	11,4	88,6
1993	10,9	89,1	11,6	88,4	7,9	92,1
1994	13,8	86,2	15,1	84,9	9,1	91,9
1995	15,0	85,0	14,9	85,1	15,2	84,8
1996	15,0	85,0	15,9	84,1	11,3	88,7

\*) Als mittelfristig gelten Finanzschulden mit einer vertraglichen Laufzeit bis zu 5 Jahren.

## Finanzschuld nach Schuldformen

(Beträge in Mio ATS)

1987	Stand 31.12.1986 in Mio ATS	%-Ant.	Zunahme*) in Mio ATS	Abnahme*) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1987 in Mio ATS	%-Ant.
<b>S ch i l l i n g</b>								
Anleihen	125.159,7	20,3	23.500,0	10.728,6	+ 12.771,4	+ 10,2	137.931,0	19,8
Bundesobligationen	94.520,0	15,3	30.090,0	7.937,3	+ 22.152,7	+ 23,4	116.672,6	16,7
Bundesschatzscheine	53.466,0	8,7	44.286,0	36.696,0	+ 7.590,0	+ 14,2	61.056,0	8,8
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>273.145,6</b>	<b>44,3</b>	<b>97.876,0</b>	<b>55.362,0</b>	<b>+ 42.514,0</b>	<b>+ 15,6</b>	<b>315.659,6</b>	<b>45,3</b>
Versicherungsdarlehen	40.236,6	6,5	8.300,0	1.535,7	+ 6.764,3	+ 16,8	47.000,8	6,7
Bankendarlehen	177.302,1	28,7	49.140,0	17.180,2	+ 31.959,8	+ 18,0	209.261,9	30,0
Sonstige Kredite	380,7	0,1	-	95,9	- 95,9	- 25,2	284,9	0,0
Notenbankschuld	1.199,7	0,2	613,6	1.233,4	- 619,8	- 51,7	579,9	0,1
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>219.119,1</b>	<b>35,5</b>	<b>58.053,6</b>	<b>20.045,2</b>	<b>+ 38.008,4</b>	<b>+ 17,3</b>	<b>257.127,5</b>	<b>36,9</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>492.264,7</b>	<b>79,8</b>	<b>155.929,6</b>	<b>75.407,2</b>	<b>+ 80.522,5</b>	<b>+ 16,4</b>	<b>572.787,2</b>	<b>82,1</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	61.172,3	9,9	16.106,2	2.645,9	+ 13.460,3	+ 22,0	74.632,6	10,7
Schuldverschreibungen	21.354,8	3,5	3.408,7	6.438,8	- 3.030,1	- 14,2	18.324,8	2,6
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>82.527,1</b>	<b>13,4</b>	<b>19.514,9</b>	<b>9.084,7</b>	<b>+ 10.430,2</b>	<b>+ 12,6</b>	<b>92.957,3</b>	<b>13,3</b>
Kredite und Darlehen	42.078,3	6,8	5.057,0	15.353,5	- 10.296,5	- 24,5	31.781,8	4,6
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>124.605,4</b>	<b>20,2</b>	<b>24.571,9</b>	<b>24.438,2</b>	<b>+ 133,7</b>	<b>+ 0,1</b>	<b>124.739,1</b>	<b>17,9</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>616.870,1</b>	<b>100,0</b>	<b>180.501,5</b>	<b>99.845,4</b>	<b>+ 80.656,2</b>	<b>+ 13,1</b>	<b>697.526,3</b>	<b>100,0</b>

1988	Stand 31.12.1987 in Mio ATS	%-Ant.	Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme**) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1988 in Mio ATS	%-Ant.
<b>S ch i l l i n g</b>								
Anleihen	137.931,0	19,8	24.000,0	10.434,7	+ 13.565,3	+ 9,8	151.496,3	20,3
Bundesobligationen	116.672,6	16,7	21.145,0	10.714,5	+ 10.430,5	+ 8,9	127.103,2	17,0
Bundesschatzscheine	61.056,0	8,8	50.091,0	39.931,0	+ 10.160,0	+ 16,6	71.216,0	9,5
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>315.659,6</b>	<b>45,3</b>	<b>95.236,0</b>	<b>61.080,2</b>	<b>+ 34.155,8</b>	<b>+ 10,8</b>	<b>349.815,5</b>	<b>46,8</b>
Versicherungsdarlehen	47.000,8	6,7	6.800,0	1.988,2	+ 4.811,8	+ 10,2	51.812,6	6,9
Bankendarlehen	209.261,9	30,0	23.018,0	18.641,1	+ 4.376,9	+ 2,1	213.638,9	28,6
Sonstige Kredite	284,9	0,0	-	90,8	- 90,8	- 31,9	194,0	0,0
Notenbankschuld	579,9	0,1	559,0	728,8	- 169,8	- 29,3	410,1	0,1
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>257.127,5</b>	<b>36,9</b>	<b>30.377,0</b>	<b>21.448,9</b>	<b>+ 8.928,1</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>266.055,6</b>	<b>35,6</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>572.787,2</b>	<b>82,1</b>	<b>125.613,0</b>	<b>82.529,1</b>	<b>+ 43.083,9</b>	<b>+ 7,5</b>	<b>615.871,1</b>	<b>82,5</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	74.632,6	10,7	30.081,7	6.419,3	+ 23.662,4	+ 31,7	98.294,9	13,2
Schuldverschreibungen	18.324,8	2,6	1.563,3	4.846,1	- 3.282,8	- 17,9	15.042,0	2,0
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>92.957,3</b>	<b>13,3</b>	<b>31.645,0</b>	<b>11.265,4</b>	<b>+ 20.379,6</b>	<b>+ 21,9</b>	<b>113.336,9</b>	<b>15,2</b>
Kredite und Darlehen	31.781,8	4,6	2.544,6	16.861,0	- 14.316,4	- 45,0	17.465,4	2,3
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>124.739,1</b>	<b>17,9</b>	<b>34.189,6</b>	<b>28.126,4</b>	<b>+ 6.063,2</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>130.802,3</b>	<b>17,5</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>697.526,3</b>	<b>100,0</b>	<b>159.802,6</b>	<b>110.655,5</b>	<b>+ 49.147,1</b>	<b>+ 7,0</b>	<b>746.673,3</b>	<b>100,0</b>

\* ) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.  
 \*\*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Fremdwährungsschuld.

<b>1989</b>	Stand 31.12.1988*)		Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme**) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1989*)	
	in Mio ATS	%-Ant.					in Mio ATS	%-Ant.
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	151.496,3	20,3	44.947,0	12.706,7	+ 32.240,3	+ 21,3	183.736,6	23,0
Bundesobligationen	127.103,2	17,0	0,0	6.761,2	- 6.761,2	- 5,3	120.341,9	15,0
Bundesschatzscheine	71.216,0	9,5	61.256,0	41.196,0	+ 20.060,0	+ 28,2	91.276,0	11,4
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>349.815,5</b>	<b>46,8</b>	<b>106.203,0</b>	<b>60.664,0</b>	<b>+ 45.539,0</b>	<b>+ 13,0</b>	<b>395.354,5</b>	<b>49,4</b>
Versicherungsdarlehen	51.812,6	6,9	10.000,0	3.753,7	+ 6.246,3	+ 12,1	58.059,0	7,3
Bankendarlehen	213.638,9	28,6	11.010,0	4.225,0	+ 6.785,0	+ 3,2	220.423,8	27,5
Sonstige Kredite	194,0	0,0	0,8	69,3	- 68,5	- 35,3	125,5	0,0
Notenbankschuld	410,1	0,1	631,1	670,4	- 39,3	- 9,6	370,8	0,0
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>266.055,6</b>	<b>35,6</b>	<b>21.641,9</b>	<b>8.718,4</b>	<b>+ 12.923,5</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>278.979,1</b>	<b>34,9</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>615.871,1</b>	<b>82,5</b>	<b>127.844,9</b>	<b>69.382,3</b>	<b>+ 58.462,6</b>	<b>+ 9,5</b>	<b>674.333,7</b>	<b>84,3</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	98.294,9	13,2	19.786,9	11.816,1	+ 7.970,8	+ 8,1	106.265,7	13,3
Schuldverschreibungen	15.042,0	2,0	2,2	4.446,4	- 4.444,2	- 29,5	10.597,8	1,3
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>113.336,9</b>	<b>15,2</b>	<b>19.789,1</b>	<b>16.262,5</b>	<b>+ 3.526,6</b>	<b>+ 3,1</b>	<b>116.863,5</b>	<b>14,6</b>
Kredite und Darlehen	17.465,4	2,3	3,5	8.498,0	- 8.494,5	- 48,6	8.970,9	1,1
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>130.802,3</b>	<b>17,5</b>	<b>19.792,6</b>	<b>24.760,5</b>	<b>- 4.967,9</b>	<b>- 3,8</b>	<b>125.834,4</b>	<b>15,7</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>746.673,3</b>	<b>100,0</b>	<b>147.637,5</b>	<b>94.142,8</b>	<b>+ 53.494,7</b>	<b>+ 7,2</b>	<b>800.168,1</b>	<b>100,0</b>
<b>1990</b>	Stand 31.12.1989*)		Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme**) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1990*)	
	in Mio ATS	%-Ant.	in Mio ATS				%-Ant.	
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	183.736,6	23,0	38.810,0	8.845,1	+ 29.964,9	+ 16,3	213.701,5	24,8
Bundesobligationen	120.341,9	15,0	200,0	5.454,9	- 5.254,9	- 4,4	115.087,1	13,4
Bundesschatzscheine	91.276,0	11,4	69.726,0	45.336,0	+ 24.390,0	+ 26,7	115.666,0	13,4
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>395.354,5</b>	<b>49,4</b>	<b>108.736,0</b>	<b>59.636,0</b>	<b>+ 49.100,0</b>	<b>+ 12,4</b>	<b>444.454,6</b>	<b>51,6</b>
Versicherungsdarlehen	58.059,0	7,3	6.366,0	2.459,3	+ 3.906,8	+ 6,7	61.965,7	7,2
Bankendarlehen	220.423,8	27,5	9.780,0	10.895,0	- 1.115,0	- 0,5	219.308,8	25,5
Sonstige Kredite	125,5	0,0	-	47,9	- 47,9	- 38,2	77,7	0,0
Notenbankschuld	370,8	0,0	724,6	652,6	+ 72,0	+ 19,4	442,8	0,1
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>278.979,1</b>	<b>34,9</b>	<b>16.870,8</b>	<b>14.054,8</b>	<b>+ 2.815,9</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>281.795,1</b>	<b>32,7</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>674.333,7</b>	<b>84,3</b>	<b>125.606,8</b>	<b>73.690,8</b>	<b>+ 51.915,9</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>726.249,6</b>	<b>84,3</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	106.265,7	13,3	23.041,7	11.042,9	+ 11.998,7	+ 11,3	118.264,4	13,7
Schuldverschreibungen	10.597,8	1,3	417,7	1.596,4	- 1.178,7	- 11,1	9.419,1	1,1
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>116.863,5</b>	<b>14,6</b>	<b>23.459,4</b>	<b>12.639,4</b>	<b>+ 10.820,0</b>	<b>+ 9,3</b>	<b>127.683,5</b>	<b>14,8</b>
Kredite und Darlehen	8.970,9	1,1	33,8	1.329,6	- 1.295,7	- 14,4	7.675,2	0,9
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>125.834,4</b>	<b>15,7</b>	<b>23.493,2</b>	<b>13.969,0</b>	<b>+ 9.524,3</b>	<b>+ 7,6</b>	<b>135.358,7</b>	<b>15,7</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>800.168,1</b>	<b>100,0</b>	<b>149.100,0</b>	<b>87.659,8</b>	<b>+ 61.440,2</b>	<b>+ 7,7</b>	<b>861.608,3</b>	<b>100,0</b>

\*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

\*\*) Inklusive Konversionen und Kursänderungen bei der Fremdwährungsschuld.

1991	Stand 31.12.1990*) in Mio ATS	%-Ant.	Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme***) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1991*) in Mio ATS	%-Ant.
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	213.701,5	24,8	63.532,0	10.169,7	+ 53.362,3	+ 25,0	267.063,8	28,5
Bundesobligationen	115.087,1	13,4	1.671,0	9.793,8	- 8.122,8	- 7,1	106.964,2	11,4
Bundesschatzscheine	115.666,0	13,4	60.046,0	53.206,0	+ 6.840,0	+ 5,9	122.506,0	13,1
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>444.454,6</b>	<b>51,6</b>	<b>125.249,0</b>	<b>73.169,5</b>	<b>+ 52.079,4</b>	<b>+ 11,7</b>	<b>496.534,0</b>	<b>52,9</b>
Versicherungsdarlehen	61.965,7	7,2	10.478,0	1.435,8	+ 9.042,2	+ 14,6	71.007,9	7,6
Bankendarlehen	219.308,8	25,5	7.660,0	5.755,5	+ 1.904,5	+ 0,9	221.213,3	23,6
Sonstige Kredite	77,7	0,0	-	4,7	- 4,7	- 6,0	73,0	0,0
Notenbankschuld	442,8	0,1	844,3	828,8	+ 15,5	+ 3,5	458,4	0,0
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>281.795,1</b>	<b>32,7</b>	<b>18.982,3</b>	<b>8.024,8</b>	<b>+ 10.957,4</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>292.752,6</b>	<b>31,2</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>726.249,6</b>	<b>84,3</b>	<b>144.231,3</b>	<b>81.194,4</b>	<b>+ 63.036,9</b>	<b>+ 8,7</b>	<b>789.286,5</b>	<b>84,2</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	118.264,4	13,7	14.003,4	5.675,0	+ 8.328,5	+ 7,0	126.592,9	13,5
Schuldverschreibungen	9.419,1	1,1	5.269,3	957,6	+ 4.311,7	+ 45,8	13.730,8	1,5
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>127.683,5</b>	<b>14,8</b>	<b>19.272,7</b>	<b>6.632,6</b>	<b>+ 12.640,1</b>	<b>+ 9,9</b>	<b>140.323,6</b>	<b>15,0</b>
Kredite und Darlehen	7.675,2	0,9	737,9	278,3	+ 459,5	+ 6,0	8.134,7	0,9
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>135.358,7</b>	<b>15,7</b>	<b>20.010,6</b>	<b>6.910,9</b>	<b>+ 13.099,6</b>	<b>+ 9,7</b>	<b>148.458,3</b>	<b>15,8</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>861.608,3</b>	<b>100,0</b>	<b>164.241,9</b>	<b>88.105,3</b>	<b>+ 76.136,6</b>	<b>+ 8,8</b>	<b>937.744,9</b>	<b>100,0</b>
1992	Stand 31.12.1991*) in Mio ATS	%-Ant.	Zunahme**) in Mio ATS	Abnahme***) in Mio ATS	Nettoveränderung in Mio ATS	in %	Stand 31.12.1992*) in Mio ATS	%-Ant.
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	267.063,8	28,5	59.832,0	9.931,5	+ 49.900,5	+ 18,7	316.964,3	32,0
Bundesobligationen	106.964,2	11,4	-	8.701,2	- 8.701,1	- 8,1	98.263,1	9,9
Bundesschatzscheine	122.506,0	13,1	52.556,0	67.256,0	- 14.700,0	- 12,0	107.806,0	10,9
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>496.534,0</b>	<b>52,9</b>	<b>112.388,0</b>	<b>85.888,6</b>	<b>+ 26.499,4</b>	<b>+ 5,3</b>	<b>523.033,4</b>	<b>52,7</b>
Versicherungsdarlehen	71.007,9	7,6	10.294,8	1.101,1	+ 9.193,9	+ 12,9	80.201,8	8,1
Bankendarlehen	221.213,3	23,6	1.624,0	6.792,2	- 5.168,2	- 2,3	216.045,1	21,8
Sonstige Kredite	73,0	0,0	-	4,7	- 4,7	- 6,6	68,2	0,0
Notenbankschuld	458,4	0,0	783,8	738,0	+ 45,8	+ 10,0	504,2	0,1
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>292.752,6</b>	<b>31,2</b>	<b>12.702,6</b>	<b>8.635,9</b>	<b>+ 4.066,7</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>296.819,3</b>	<b>29,9</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>789.286,5</b>	<b>84,2</b>	<b>125.090,6</b>	<b>94.524,5</b>	<b>+ 30.566,1</b>	<b>+ 3,9</b>	<b>819.852,6</b>	<b>82,6</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	126.592,9	13,5	30.056,3	9.699,9	+ 20.356,3	+ 16,1	146.949,2	14,8
Schuldverschreibungen	13.730,8	1,5	78,7	1.723,3	- 1.644,7	- 12,0	12.086,1	1,2
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>140.323,6</b>	<b>15,0</b>	<b>30.134,9</b>	<b>11.423,2</b>	<b>+ 18.711,7</b>	<b>+ 13,3</b>	<b>159.035,3</b>	<b>16,0</b>
Kredite und Darlehen	8.134,7	0,9	5.562,7	592,0	+ 4.970,7	+ 61,1	13.105,4	1,3
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>148.458,3</b>	<b>15,8</b>	<b>35.697,7</b>	<b>12.015,3</b>	<b>+ 23.682,4</b>	<b>+ 16,0</b>	<b>172.140,7</b>	<b>17,4</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>937.744,9</b>	<b>100,0</b>	<b>160.788,3</b>	<b>106.539,8</b>	<b>+ 54.248,5</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>991.993,4</b>	<b>100,0</b>

\*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

\*\*) Aufnahmen, Konversionen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste.

\*\*\*) Tilgungen, Konversionen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne.

1993	Stand 31.12.1992*) in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme**) in Mio AT\\$	Abnahme***) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1993*) in Mio AT\\$	%-Ant.
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	316.964,3	32,0	92.588,0	13.326,1	+ 79.261,9	+ 25,0	396.226,2	35,7
Bundesobligationen	98.263,1	9,9	1.669,5	14.311,2	- 12.641,7	- 12,9	85.621,4	7,7
Bundesschatzscheine	107.806,0	10,9	73.956,0	60.656,0	+ 13.300,0	+ 12,3	121.106,0	10,9
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>523.033,4</b>	<b>52,7</b>	<b>168.213,5</b>	<b>88.293,3</b>	<b>+ 79.920,2</b>	<b>+ 15,3</b>	<b>602.953,6</b>	<b>54,4</b>
Versicherungsdarlehen	80.201,8	8,1	6.497,0	3.353,0	+ 3.144,0	+ 3,9	83.345,7	7,5
Bankendarlehen	216.045,1	21,8	3.643,0	10.368,2	- 6.725,2	- 3,1	209.319,9	18,9
Sonstige Kredite	68,2	0,0	-	4,7	- 4,7	- 6,9	63,5	0,0
Notenbankschuld	504,2	0,1	759,5	757,4	+ 2,1	+ 0,4	506,3	0,0
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>296.819,3</b>	<b>29,9</b>	<b>10.899,5</b>	<b>14.483,3</b>	<b>- 3.583,8</b>	<b>- 1,2</b>	<b>293.235,4</b>	<b>26,4</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>819.852,6</b>	<b>82,6</b>	<b>179.113,0</b>	<b>102.776,6</b>	<b>+ 76.336,4</b>	<b>+ 9,3</b>	<b>896.189,0</b>	<b>80,8</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	146.949,2	14,8	60.216,1	17.138,6	+ 43.077,5	+ 29,3	190.026,6	17,1
Schuldverschreibungen	12.086,1	1,2	742,1	311,9	+ 430,2	+ 3,6	12.516,3	1,1
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>159.035,3</b>	<b>16,0</b>	<b>60.958,2</b>	<b>17.450,6</b>	<b>+ 43.507,6</b>	<b>+ 27,4</b>	<b>202.542,9</b>	<b>18,3</b>
Kredite und Darlehen	13.105,4	1,3	3.362,7	6.153,8	- 2.791,2	- 21,3	10.314,2	0,9
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>172.140,7</b>	<b>17,4</b>	<b>64.320,9</b>	<b>23.604,4</b>	<b>+ 40.716,4</b>	<b>+ 23,7</b>	<b>212.857,2</b>	<b>19,2</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>991.993,4</b>	<b>100,0</b>	<b>243.433,8</b>	<b>126.381,0</b>	<b>+117.052,8</b>	<b>+ 11,8</b>	<b>1.109.046,2</b>	<b>100,0</b>
1994	Stand 31.12.1993*) in Mio AT\\$	%-Ant.	Zunahme**) in Mio AT\\$	Abnahme***) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1994*) in Mio AT\\$	%-Ant.
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	396.226,2	35,7	98.682,3	20.513,4	+ 78.168,8	+ 19,7	474.395,0	38,6
Bundesobligationen	85.621,4	7,7	2.690,0	13.623,4	- 10.933,4	- 12,8	74.688,0	6,1
Bundesschatzscheine	121.106,0	10,9	55.626,0	55.366,0	+ 260,0	+ 0,2	121.366,0	9,9
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>602.953,6</b>	<b>54,4</b>	<b>156.998,3</b>	<b>89.502,8</b>	<b>+ 67.495,5</b>	<b>+ 11,2</b>	<b>670.449,1</b>	<b>54,6</b>
Versicherungsdarlehen	83.345,7	7,5	17.426,0	3.694,6	+ 13.731,4	+ 16,5	97.077,1	7,9
Bankendarlehen	209.319,9	18,9	24.180,0	35.394,8	- 11.214,8	- 5,4	198.105,1	16,1
Sonstige Kredite	63,5	0,0	1.148,0	6,1	+ 1.141,9	+ 1.799,0	1.205,4	0,1
Notenbankschuld	506,3	0,0	934,0	843,5	+ 90,5	+ 17,9	596,8	0,0
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>293.235,4</b>	<b>26,4</b>	<b>43.688,1</b>	<b>39.939,1</b>	<b>+ 3.749,0</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>296.984,4</b>	<b>24,2</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>896.189,0</b>	<b>80,8</b>	<b>200.686,3</b>	<b>129.441,8</b>	<b>+ 71.244,5</b>	<b>+ 7,9</b>	<b>967.433,5</b>	<b>78,8</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	190.026,6	17,1	45.924,7	14.048,2	+ 31.876,6	+ 16,8	221.903,2	18,1
Schuldverschreibungen	12.516,3	1,1	59,5	2.254,6	- 2.195,2	- 17,5	10.321,1	0,8
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>202.542,9</b>	<b>18,3</b>	<b>45.984,2</b>	<b>16.302,8</b>	<b>+ 29.681,4</b>	<b>+ 14,7</b>	<b>232.224,3</b>	<b>18,9</b>
Kredite und Darlehen	10.314,2	0,9	18.531,2	128,9	+ 18.402,4	+ 178,4	28.716,6	2,3
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>212.857,2</b>	<b>19,2</b>	<b>64.515,5</b>	<b>16.431,7</b>	<b>+ 48.083,8</b>	<b>+ 22,6</b>	<b>260.940,9</b>	<b>21,2</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>1.109.046,2</b>	<b>100,0</b>	<b>265.201,8</b>	<b>145.873,5</b>	<b>+119.328,3</b>	<b>+ 10,8</b>	<b>1.228.374,4</b>	<b>100,0</b>

\*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

\*\*) Aufnahmen, Konversionen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste.

\*\*\*) Tilgungen, Konversionen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne.

1995	Stand 31.12.1994*) in Mio AT\\$	Zunahme**) % - Ant.	Abnahme***) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1995*) in Mio AT\\$	% - Ant.	
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	474.395,0	38,6	108.424,0	32.879,6	+ 75.544,4	+ 15,9	549.939,4	40,7
Bundesobligationen	74.688,0	6,1	6.640,0	14.107,0	- 7.467,0	- 10,0	67.221,0	5,0
Bundesschatzscheine	121.366,0	9,9	73.914,0	86.988,0	- 13.074,0	- 10,8	108.292,0	8,0
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>670.449,1</b>	<b>54,6</b>	<b>188.978,0</b>	<b>133.974,6</b>	<b>+ 55.003,4</b>	<b>+ 8,2</b>	<b>725.452,4</b>	<b>53,7</b>
Versicherungsdarlehen	97.077,1	7,9	30.873,0	3.217,8	+ 27.655,2	+ 28,5	124.732,3	9,2
Bankendarlehen	198.105,1	16,1	11.650,0	6.265,2	+ 5.384,8	+ 2,7	203.489,9	15,1
Sonstige Kredite	1.205,4	0,1	-	1.152,8	- 1.152,8	- 95,6	52,6	0,0
Notenbankschuld	596,8	0,0	-	596,8	- 596,8	- 100,0	-	-
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>296.984,4</b>	<b>24,2</b>	<b>42.523,0</b>	<b>11.232,6</b>	<b>+ 31.290,5</b>	<b>+ 10,5</b>	<b>328.274,9</b>	<b>24,3</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>967.433,5</b>	<b>78,8</b>	<b>231.501,0</b>	<b>145.207,2</b>	<b>+ 86.293,8</b>	<b>+ 8,9</b>	<b>1.053.727,3</b>	<b>78,0</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	221.903,2	18,1	55.081,5	19.541,0	+ 35.540,5	+ 16,0	257.443,7	19,1
Schuldverschreibungen	10.321,1	0,8	3.798,5	2.266,2	+ 1.532,3	+ 14,8	11.853,5	0,9
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>232.224,3</b>	<b>18,9</b>	<b>58.880,1</b>	<b>21.807,2</b>	<b>+ 37.072,9</b>	<b>+ 16,0</b>	<b>269.297,2</b>	<b>19,9</b>
Kredite und Darlehen	28.716,6	2,3	12.776,7	14.160,5	- 1.383,8	- 4,8	27.332,8	2,0
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>260.940,9</b>	<b>21,2</b>	<b>71.656,7</b>	<b>35.967,7</b>	<b>+ 35.689,0</b>	<b>+ 13,7</b>	<b>296.629,9</b>	<b>22,0</b>
<b>G e s a m t</b>	<b>1.228.374,4</b>	<b>100,0</b>	<b>303.157,7</b>	<b>181.174,9</b>	<b>+121.982,8</b>	<b>+ 9,9</b>	<b>1.350.357,2</b>	<b>100,0</b>
1996	Stand 31.12.1995*) in Mio AT\\$	Zunahme**) % - Ant.	Abnahme***) in Mio AT\\$	Nettoveränderung in Mio AT\\$	in %	Stand 31.12.1996*) in Mio AT\\$	% - Ant.	
<b>S c h i l l i n g</b>								
Anleihen	549.939,4	40,7	104.749,0	30.099,5	+ 74.649,5	+ 13,6	624.588,9	44,1
Bundesobligationen	67.221,0	5,0	1.650,0	11.325,0	- 9.675,0	- 14,4	57.546,0	4,1
Bundesschatzscheine	108.292,0	8,0	148.870,0	147.992,0	+ 878,0	+ 0,8	109.170,0	7,7
<b>Titrierte Schillingschuld</b>	<b>725.452,4</b>	<b>53,7</b>	<b>255.269,0</b>	<b>189.416,5</b>	<b>+ 65.852,5</b>	<b>+ 9,1</b>	<b>791.304,9</b>	<b>55,8</b>
Versicherungsdarlehen	124.732,3	9,2	26.454,0	6.509,5	+ 19.944,5	+ 16,0	144.676,8	10,2
Bankendarlehen	203.489,9	15,1	16.200,0	35.064,7	- 18.864,7	- 9,3	184.625,2	13,0
Sonstige Kredite	52,6	0,0	-	4,7	- 4,7	- 9,0	47,9	0,0
<b>Nicht titr. Schillingschuld</b>	<b>328.274,9</b>	<b>24,3</b>	<b>42.654,0</b>	<b>41.579,0</b>	<b>+ 1.075,0</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>329.349,9</b>	<b>23,2</b>
<b>Schillingschuld</b>	<b>1.053.727,3</b>	<b>78,0</b>	<b>297.923,0</b>	<b>230.995,5</b>	<b>+ 66.927,5</b>	<b>+ 6,4</b>	<b>1.120.654,8</b>	<b>79,1</b>
<b>F r e m d w ä h r u n g</b>								
Anleihen	257.443,7	19,1	32.627,1	28.783,9	+ 3.843,1	+ 1,5	261.286,9	18,4
Schuldverschreibungen	11.853,5	0,9	3.411,3	2.666,4	+ 744,8	+ 6,3	12.598,3	0,9
<b>Titr. Fremdwährungsschuld</b>	<b>269.297,2</b>	<b>19,9</b>	<b>36.038,3</b>	<b>31.450,4</b>	<b>+ 4.588,0</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>273.885,2</b>	<b>19,3</b>
Kredite und Darlehen	27.332,8	2,0	354,4	5.098,0	- 4.743,5	- 17,4	22.589,2	1,6
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>296.629,9</b>	<b>22,0</b>	<b>36.392,8</b>	<b>36.548,4</b>	<b>- 155,6</b>	<b>- 0,1</b>	<b>296.474,4</b>	<b>20,9</b>
<b>F i n a n z s c h u l d</b>	<b>1.350.357,2</b>	<b>100,0</b>	<b>334.315,8</b>	<b>267.543,9</b>	<b>+ 66.771,9</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>1.417.129,2</b>	<b>100,0</b>
Davon im Eigenbesitz	7.961,9				+ 12.310,8	+ 154,6	20.272,7	
<b>Bereinigter Schuldenstand</b>	<b>1.342.395,3</b>				<b>+ 54.461,2</b>	<b>+ 4,1</b>	<b>1.396.856,5</b>	

\*) Verpflichtungen aus Finanzschulden unter Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus Währungstauschverträgen.

\*\*) Aufnahmen, Konversionen, Rückkauffinanzierungen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursverluste.

\*\*\*) Tilgungen, Konversionen und nachträgliche WTV, bei der Fremdwährungsschuld auch Kursgewinne.

## A 5 FREMDWÄHRUNGSSCHULD DES BUNDES NACH WÄHRUNGEN 1987 BIS 1996

1987

### F r e m d w ä h r u n g s s c h u l d i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	n a c h W T V *)
				in %				
USD	1.131,1	650,0	12,9	+ 637,1	+ 56,3	1.768,1	777,0	0,6
DEM	6.040,7	700,0	1.588,0	- 888,0	- 14,7	5.152,7	43.679,4	35,0
CHF	4.121,8	350,0	826,6	- 476,6	- 11,6	3.645,3	51.581,8	41,4
NLG	1.324,8	-	609,9	- 609,9	- 46,0	714,9	8.252,1	6,6
JPY	209.400,0	69.900,0	23.400,0	+ 46.500,0	+ 22,2	255.900,0	20.448,8	16,4
XEU	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-
AUD	-	75,0	-	+ 75,0	.	75,0	-	-
<b>Summe</b>							<b>124.739,1</b>	<b>100,0</b>

1988

### F r e m d w ä h r u n g s s c h u l d i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	n a c h W T V *)
				in %				
USD	1.768,1	350,0	161,0	+ 189,0	+ 10,7	1.957,1	528,6	0,4
DEM	5.152,7	1.000,0	1.301,5	- 301,5	- 5,9	4.851,2	47.878,7	36,6
CHF	3.645,3	250,0	1.218,2	- 968,2	- 26,6	2.677,1	45.157,4	34,5
NLG	714,9	250,0	484,9	- 234,9	- 32,9	480,0	6.762,4	5,2
JPY	225.900,0	90.000,0	10.200,0	+ 79.800,0	+ 31,2	335.700,0	30.475,2	23,3
XEU	100,0	225,0	-	+ 225,0	+ 225,0	325,0	-	-
AUD	75,0	-	-	-	-	75,0	-	-
GBP	-	100,0	-	+ 100,0	.	100,0	-	-
CAD	-	250,0	-	+ 250,0	.	250,0	-	-
<b>Summe</b>							<b>130.802,3</b>	<b>100,0</b>

1989

### F r e m d w ä h r u n g s s c h u l d i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	n a c h W T V *)
				in %				
USD	1.957,1	415,0	8,0	+ 407,0	+ 20,8	2.364,1	472,9	0,4
DEM	4.851,2	750,0	533,2	+ 216,8	+ 4,5	5.068,0	50.769,5	40,3
CHF	2.677,1	250,0	965,2	- 715,2	- 26,7	1.961,9	39.225,3	31,2
NLG	480,0	-	30,0	- 30,0	- 6,3	450,0	6.572,1	5,2
JPY	335.700,0	30.000,0	40.800,0	- 10.800,0	- 3,2	324.900,0	28.794,6	22,9
XEU	325,0	200,0	-	+ 200,0	+ 61,5	525,0	-	-
AUD	75,0	-	-	-	-	75,0	-	-
GBP	100,0	100,0	-	+ 100,0	+ 100,0	200,0	-	-
CAD	250,0	-	-	-	-	250,0	-	-
<b>Summe</b>							<b>125.834,4</b>	<b>100,0</b>

\*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

\*\*) Inklusive Konversionen.

1990

## Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	nach W T V *)	%-An- teil	
USD	2.364,1	400,0	436,1	-	36,1	-	1,5	2.328,0	106,0	0,1
DEM	5.068,0	700,0	215,0	+	485,0	+	9,6	5.553,0	47.342,2	35,0
CHF	1.961,9	500,0	353,0	+	147,0	+	7,5	2.108,9	48.204,5	35,6
NLG	450,0	-	-		-		-	450,0	6.590,0	4,9
JPY	324.900,0	30.000,0	1.000,0	+	29.000,0	+	8,9	353.900,0	33.116,0	24,5
XEU	525,0	-	-		-		-	525,0	-	-
AUD	75,0	100,0	-	+	100,0	+	133,3	175,0	-	-
GBP	200,0	-	-		-		-	200,0	-	-
CAD	250,0	-	-		-		-	250,0	-	-
ITL	-	150.000,0	-	+ 150.000,0	-		-	150.000,0	-	-
<b>Summe</b>								<b>135.358,7</b>	<b>100,0</b>	

1991

## Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	nach W T V *)	%-An- teil	
USD	2.328,0	400,0	7,2	+	392,8	+	16,9	2.720,8	1.162,6	0,8
DEM	5.553,0	-	30,0	-	30,0	-	0,5	5.523,0	41.818,6	28,2
CHF	2.108,9	340,2	54,0	+	286,2	+	13,6	2.395,2	58.301,9	39,3
NLG	450,0	-	-		-		-	450,0	6.585,3	4,4
JPY	353.900,0	50.000,0	-	+	50.000,0	+	14,1	403.900,0	40.589,9	27,3
XEU	525,0	-	-		-		-	525,0	-	-
AUD	175,0	-	-		-		-	175,0	-	-
GBP	200,0	35,0	-	+	35,0	+	17,5	235,0	-	-
CAD	250,0	-	250,0	-	250,0	-	100,0	-	-	-
ITL	150.000,0	-	-		-		-	150.000,0	-	-
FRF	-	1.649,4	-	+	1.649,4	-	-	1.649,4	-	-
ESP	-	15.000,0	-	+	15.000,0	-	-	15.000,0	-	-
<b>Summe</b>								<b>148.458,3</b>	<b>100,0</b>	

1992

## Fremdwährungsschuld i.e.S. (Direktaufnahmen)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	nach W T V *)	%-An- teil	
USD	2.720,8	1.200,0	309,2	+	890,8	+	32,7	3.611,6	85,7	0,0
DEM	5.523,0	1.500,0	330,0	+	1.170,0	+	21,2	6.693,0	50.272,1	29,2
CHF	2.395,2	660,2	297,6	+	362,6	+	15,1	2.757,8	69.458,8	40,3
NLG	450,0	-	-		-		-	450,0	4.699,0	2,7
JPY	403.900,0	-	-		-		-	403.900,0	47.625,2	27,7
XEU	525,0	-	-		-		-	525,0	-	-
AUD	175,0	-	75,0	-	75,0	-	42,9	100,0	-	-
GBP	235,0	-	-		-		-	235,0	-	-
CAD	-	250,0	-	+	250,0	+	100,0	250,0	-	-
ITL	150.000,0	-	-		-		-	150.000,0	-	-
FRF	1.649,4	-	-		-		-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-		-		-	15.000,0	-	-
<b>Summe</b>								<b>172.140,7</b>	<b>100,0</b>	

\*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

\*\*) Inklusive Konversionen.

1993

## F r e m d w ä h r u n g s s c h u l d i.e.S. (Direktaufnahmen)

n a c h W T V \*)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil
USD	3.611,6	850,0	141,3	+ 708,7	+ 19,6	4.320,3	76,1	0,0
DEM	6.693,0	900,0	800,0	+ 100,0	+ 1,5	6.793,0	53.370,7	25,1
CHF	2.757,8	1.000,0	807,9	+ 192,1	+ 7,0	2.950,0	75.465,8	35,5
NLG	450,0	1.000,0	-	+ 1.000,0	+ 222,2	1.450,0	10.981,0	5,2
JPY	403.900,0	156.000,0	5.000,0	+ 151.000,0	+ 37,4	554.900,0	72.963,6	34,3
XEU	525,0	-	325,0	- 325,0	- 61,9	200,0	-	-
AUD	100,0	-	-	-	-	100,0	-	-
GBP	235,0	-	100,0	- 100,0	- 42,6	135,0	-	-
CAD	250,0	300,0	-	+ 300,0	+ 120,0	550,0	-	-
ITL	150.000,0	-	150.000,0	- 150.000,0	- 100,0	-	-	-
FRF	1.649,4	-	-	-	-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-	-	-	15.000,0	-	-
<b>Summe</b>						<b>212.857,2</b>	<b>100,0</b>	

1994

## F r e m d w ä h r u n g s s c h u l d i.e.S. (Direktaufnahmen)

n a c h W T V \*)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil
USD	4.320,3	800,0	298,4	+ 501,6	+ 11,6	4.821,9	53,9	0,0
DEM	6.793,0	2.550,0	750,0	+ 1.800,0	+ 26,5	8.593,0	69.712,4	26,7
CHF	2.950,0	1.200,0	150,0	+ 1.050,0	+ 35,6	4.000,0	92.863,9	35,6
NLG	1.450,0	1.000,0	-	+ 1.000,0	+ 69,0	2.450,0	12.425,4	4,8
JPY	554.900,0	124.000,0	30.000,0	+ 94.000,0	+ 16,9	648.900,0	85.885,3	32,9
XEU	200,0	-	200,0	- 200,0	- 100,0	-	-	-
AUD	100,0	-	100,0	- 100,0	- 100,0	-	-	-
GBP	135,0	200,0	-	+ 200,0	+ 148,1	335,0	-	-
CAD	550,0	-	-	-	-	550,0	-	-
ITL	-	560.000,0	-	+ 560.000,0	-	560.000,0	-	-
FRF	1.649,4	-	-	-	-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-	-	-	15.000,0	-	-
<b>Summe</b>						<b>260.940,9</b>	<b>100,0</b>	

1995

## F r e m d w ä h r u n g s s c h u l d i.e.S. (Direktaufnahmen)

n a c h W T V \*)

	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW		Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil
USD	4.821,9	519,7	411,1	+ 108,6	+ 2,3	4.930,5	20,8	0,0
DEM	8.593,0	3.419,8	392,0	+ 3.027,8	+ 35,2	11.620,8	81.472,6	27,5
CHF	4.000,0	1.000,0	1.200,0	- 200,0	- 5,0	3.800,0	109.357,2	36,9
NLG	2.450,0	-	-	-	-	2.450,0	11.307,6	3,8
JPY	648.900,0	180.000,0	69.718,0	+ 110.282,0	+ 17,0	759.182,0	94.471,7	31,8
XEU	-	400,0	-	+ 400,0	+ 100,0	400,0	-	-
AUD	-	-	-	-	-	-	-	-
GBP	335,0	-	-	-	-	335,0	-	-
CAD	550,0	-	-	-	-	550,0	-	-
ITL	560.000,0	300.000,0	-	+ 300.000,0	+ 53,6	860.000,0	-	-
FRF	1.649,4	-	-	-	-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-	-	-	15.000,0	-	-
LUF	-	5.000,0	-	+ 5.000,0	+ 100,0	5.000,0	-	-
<b>Summe</b>						<b>296.629,9</b>	<b>100,0</b>	

\*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

\*\*) Inklusive Konversionen.

F r e m d w ä h r u n g s s c h u l d i.e.S. (Direktaufnahmen)							n a c h W T V *)	
	Stand Jahresbeginn in Mio FW	Zu- gang**) in Mio FW	Ab- gang**) in Mio FW	Nettoveränderung in Mio FW	in %	Stand Jahresende in Mio FW	Stand Jahresende in Mio ATS	%-An- teil
USD	4.930,5	200,0	901,5	- 701,5	- 14,2	4.229,0	22,2	0,0
DEM	11.620,8	2.425,2	125,3	+ 2.300,0	+ 19,8	13.920,8	87.759,9	29,6
CHF	3.800,0	750,0	650,0	+ 100,0	+ 2,6	3.900,0	101.168,0	34,1
NLG	2.450,0	1.500,0	-	+ 1.500,0	+ 61,2	3.950,0	20.681,1	7,0
JPY	759.182,0	30.436,2	65.718,2	- 35.282,0	- 4,6	723.900,0	86.843,2	29,3
XEU	400,0	-	-	-	-	400,0	-	-
GBP	335,0	-	-	-	-	335,0	-	-
CAD	550,0	-	-	-	-	550,0	-	-
ITL	860.000,0	-	-	-	-	860.000,0	-	-
FRF	1.649,4	-	-	-	-	1.649,4	-	-
ESP	15.000,0	-	-	-	-	15.000,0	-	-
LUF	5.000,0	1.500,0	-	+ 1.500,0	+ 30,0	6.500,0		
<b>Summe</b>						<b>296.474,4</b>	<b>100,0</b>	

\*) Unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge.

\*\*) Inklusive Konversionen.

## A 6 FINANZSCHULD DER LÄNDER 1986 BIS 1995\*) (Beträge in Mio ATS)

	1 9 8 6				1 9 8 7				1 9 8 8			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland	- 27,8	- 1,3	2.111,0	2,6	54,6	2,6	2.165,6	2,6	- 155,2	- 7,2	2.010,4	2,3
Kärnten	- 59,3	- 1,5	3.854,1	4,7	61,2	1,6	3.915,3	4,7	- 85,5	- 2,2	3.829,8	4,5
Niederösterreich	- 831,8	- 8,7	8.674,7	10,5	- 870,2	- 10,0	7.804,5	9,4	- 922,3	- 11,8	6.882,2	8,0
Oberösterreich	123,2	1,7	7.343,9	8,9	588,4	8,0	7.932,3	9,6	- 20,2	- 0,3	7.912,1	9,2
Salzburg	469,9	11,6	4.516,9	5,5	437,7	9,7	4.954,6	6,0	347,1	7,0	5.301,8	6,2
Steiermark	1.045,1	10,5	10.990,3	13,3	973,3	8,9	11.963,6	14,5	1.096,1	9,2	13.059,7	15,3
Tirol	18,7	0,7	2.435,8	3,0	80,7	3,3	2.516,5	3,0	- 104,3	- 4,1	2.412,2	2,8
Vorarlberg	- 102,9	- 5,3	1.826,6	2,2	- 310,0	- 17,0	1.516,6	1,8	- 365,6	- 24,1	1.151,0	1,3
Wien	2.023,8	5,2	40.755,4	49,4	- 742,8	- 1,8	40.012,6	48,3	3.051,7	7,6	43.064,2	50,3
<b>Summe</b>												
<b>Bundesländer</b>	<b>2.658,9</b>	<b>3,3</b>	<b>82.508,7</b>	<b>100,0</b>	<b>272,9</b>	<b>0,3</b>	<b>82.781,6</b>	<b>100,0</b>	<b>2.841,8</b>	<b>3,4</b>	<b>85.623,4</b>	<b>100,0</b>
	1 9 8 9				1 9 9 0				1 9 9 1			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland**)	- 46,7	- 2,3	1.963,7	2,5	- 153,2	- 7,8	1.810,5	2,3	- 196,1	- 10,8	1.614,4	2,1
Kärnten	- 19,5	- 0,5	3.810,3	4,8	75,3	2,0	3.885,5	4,9	690,8	17,8	4.576,3	5,9
Niederösterreich	- 965,3	- 14,0	5.916,9	7,5	- 1.411,1	- 23,8	4.505,7	5,7	- 725,4	- 16,1	3.780,4	4,9
Oberösterreich	- 184,5	- 2,3	7.727,6	9,8	- 269,3	- 3,5	7.458,3	9,5	- 212,2	- 2,8	7.246,2	9,4
Salzburg	- 247,3	- 4,7	5.054,5	6,4	- 232,5	- 4,6	4.822,0	6,1	- 249,4	- 5,2	4.572,5	5,9
Steiermark	- 1.345,7	- 10,3	11.714,0	14,9	1.645,2	14,0	13.359,3	17,0	347,8	2,6	13.707,0	17,7
Tirol	0,7	0,0	2.412,9	3,1	- 78,3	- 3,2	2.334,6	3,0	- 303,7	- 13,0	2.030,9	2,6
Vorarlberg	- 85,9	- 7,5	1.065,1	1,4	- 7,9	- 0,7	1.057,2	1,3	- 24,2	- 2,3	1.033,0	1,3
Wien	- 3.868,6	- 9,0	39.195,6	49,7	347,8	0,9	39.543,4	50,2	- 642,9	- 1,6	38.900,5	50,2
<b>Summe</b>												
<b>Bundesländer</b>	<b>-6.763,0</b>	<b>- 7,9</b>	<b>78.860,4</b>	<b>100,0</b>	<b>- 83,9</b>	<b>0,1</b>	<b>78.776,5</b>	<b>100,0</b>	<b>- 1.315,3</b>	<b>- 1,7</b>	<b>77.461,2</b>	<b>100,0</b>
	1 9 9 2				1 9 9 3				1 9 9 4			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland**)	- 205,6	- 12,7	1.408,7	1,9	- 27,1	- 1,9	1.381,6	1,7	- 103,0	- 7,5	1.278,6	1,4
Kärnten	838,4	18,3	5.414,7	7,2	1.204,4	22,2	6.619,1	8,1	1.442,6	21,8	8.062,3	8,5
Niederösterreich	634,5	16,8	4.414,9	5,9	5.870,8	133,0	10.285,7	12,6	1.555,1	15,1	11.840,8	12,5
Oberösterreich	- 4,6	- 0,1	7.241,6	9,6	288,6	4,0	7.530,1	9,2	1.586,7	21,1	9.116,9	9,6
Salzburg	- 259,9	- 5,7	4.312,6	5,7	- 281,9	- 6,5	4.030,7	4,9	128,3	3,2	4.159,0	4,4
Steiermark	140,5	1,0	13.847,6	18,4	- 1.515,3	- 10,9	12.332,3	15,1	848,3	6,9	13.180,6	13,9
Tirol	- 345,4	- 17,0	1.685,5	2,2	- 325,5	- 19,3	1.360,0	1,7	230,3	16,9	1.590,2	1,7
Vorarlberg	24,4	2,4	1.057,4	1,4	- 1.027,3	- 97,2	30,1	0,0	- 10,8	- 35,8	19,3	0,0
Wien	- 2.828,5	- 7,3	36.072,0	47,8	1.917,8	5,3	37.989,8	46,6	7.260,8	19,1	45.250,6	47,9
<b>Summe</b>												
<b>Bundesländer</b>	<b>-2.006,2</b>	<b>- 2,6</b>	<b>75.455,0</b>	<b>100,0</b>	<b>6.104,3</b>	<b>8,1</b>	<b>81.559,4</b>	<b>100,0</b>	<b>12.939,0</b>	<b>15,9</b>	<b>94.498,4</b>	<b>100,0</b>
	1 9 9 5				Stand 31.12.				Stand 31.12.			
	Veränderung absolut	%	in Mio ATS	%-Ant.								
Burgenland	1.021,2	79,9	2.299,8	1,9								
Kärnten	2.025,9	25,1	10.088,3	8,5								
Niederösterreich	4.143,2	35,0	15.984,0	13,5								
Oberösterreich	2.285,2	25,1	11.402,1	9,6								
Salzburg	567,8	13,7	4.726,8	4,0								
Steiermark	2.227,0	16,9	15.407,6	13,0								
Tirol	535,2	33,7	2.125,4	1,8								
Vorarlberg	- 6,1	- 31,7	13,2	0,0								
Wien	11.034,5	24,4	56.285,1	47,6								
<b>Summe</b>												
<b>Bundesländer</b>	<b>23.833,9</b>	<b>25,2</b>	<b>118.332,3</b>	<b>100,0</b>								

\*) Ohne innere Anleihen. Die Verschuldung der Länder in Form von inneren Anleihen betrug Ende 1993: 34.633 Mio ATS, Ende 1994: 38.830 Mio ATS und Ende 1995: 34.606 Mio ATS.

\*\*) 1990 bis 1992 einschließlich Bundesstraßen-Vorfinanzierung der SPK Oberwart.  
Quelle: ÖSTAT; Gebarungsübersichten 19..; laufende Jahrgänge.

## A 7 FINANZSCHULD DER GEMEINDEN 1986 BIS 1995\*) (Beträge in Mio ATS)

### Verschuldung nach Landeszugehörigkeit

	1986				1987				1988			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland	7,8	0,2	4.092,1	6,4	- 20,3	- 0,5	4.071,8	6,1	- 47,3	- 1,2	4.024,5	5,9
Kärnten	- 28,7	- 0,5	5.358,0	8,3	- 85,8	- 1,6	5.272,2	7,9	- 41,7	- 0,8	5.230,5	7,6
Niederösterreich	428,0	2,2	19.559,2	30,4	322,3	1,6	19.881,5	29,8	591,6	3,0	20.473,1	29,9
Oberösterreich	293,8	3,6	8.530,0	13,3	648,2	7,6	9.178,2	13,8	572,0	6,2	9.750,3	14,2
Salzburg	243,8	4,3	5.908,5	9,2	512,6	8,7	6.421,1	9,6	313,3	4,9	6.734,4	9,8
Steiermark	562,1	5,6	10.563,6	16,4	607,7	5,7	11.171,3	16,7	507,8	4,5	11.679,1	17,1
Tirol	132,0	1,9	6.972,4	10,8	304,9	4,4	7.277,3	10,9	- 207,8	- 2,9	7.069,5	10,3
Vorarlberg	- 15,4	- 0,5	3.358,0	5,2	81,5	2,4	3.439,5	5,2	71,2	2,1	3.510,6	5,1
<b>Summe o. Wien</b>	<b>1.623,2</b>	<b>2,6</b>	<b>64.341,8</b>	<b>100,0</b>	<b>2.371,1</b>	<b>3,7</b>	<b>66.712,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1.751,9</b>	<b>2,6</b>	<b>68.472,0</b>	<b>100,0</b>
Wien	2.023,8	5,2	40.755,4		- 742,8	- 1,8	40.012,6		3.051,7	7,6	43.064,2	
<b>Summe mit Wien</b>	<b>3.647,0</b>	<b>3,6</b>	<b>105.097,2</b>		<b>1.628,3</b>	<b>1,5</b>	<b>106.725,5</b>		<b>4.810,8</b>	<b>4,5</b>	<b>111.536,2</b>	
	1989				1990				1991			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland	- 78,2	- 1,9	3.946,3	5,6	- 197,3	- 5,0	3.748,9	5,2	- 56,2	- 1,5	3.692,7	4,9
Kärnten	- 56,9	- 1,1	5.173,6	7,4	71,4	1,4	5.245,1	7,3	100,5	1,9	5.345,6	7,1
Niederösterreich	731,4	3,6	21.204,5	30,2	1.003,4	4,7	22.208,0	30,9	798,8	3,6	23.006,8	30,5
Oberösterreich	239,9	2,5	9.990,2	14,2	528,3	5,3	10.518,5	14,6	907,9	8,6	11.426,3	15,2
Salzburg	306,1	4,5	7.040,5	10,0	- 640,2	- 9,1	6.400,3	8,9	534,8	8,4	6.935,1	9,2
Steiermark	.378,8	3,2	12.058,0	17,2	760,8	6,3	12.818,8	17,8	828,4	6,5	13.647,1	18,1
Tirol	152,0	2,2	7.221,5	10,3	111,1	1,5	7.332,6	10,2	213,2	2,9	7.545,7	10,0
Vorarlberg	32,0	0,9	3.542,6	5,0	64,0	1,8	3.606,6	5,0	208,8	5,8	3.815,4	5,1
<b>Summe o. Wien</b>	<b>1.705,2</b>	<b>2,5</b>	<b>70.177,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.701,5</b>	<b>2,4</b>	<b>71.878,7</b>	<b>100,0</b>	<b>3.536,1</b>	<b>4,9</b>	<b>75.414,7</b>	<b>100,0</b>
Wien	-3.868,7	- 9,0	39.195,6		347,8	0,9	39.543,4		- 642,9	- 1,6	38.900,5	
<b>Summe mit Wien</b>	<b>-2.163,5</b>	<b>- 1,9</b>	<b>109.372,8</b>		<b>2.049,3</b>	<b>1,9</b>	<b>111.422,1</b>		<b>2.893,2</b>	<b>2,6</b>	<b>114.315,3</b>	
	1992				1993				1994			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
Burgenland	62,3	1,7	3.755,0	4,7	45,5	1,2	3.800,5	4,3	279,4	7,4	4.079,9	4,2
Kärnten	- 32,8	- 0,6	5.312,7	6,6	507,3	9,5	5.820,0	6,5	427,3	7,3	6.247,3	6,5
Niederösterreich	1.096,7	4,8	24.103,5	29,9	1.533,0	6,4	25.636,5	28,8	2.221,4	8,7	27.858,0	28,8
Oberösterreich	1.536,7	13,4	12.963,0	16,1	2.512,0	19,4	15.475,0	17,4	2.137,8	13,8	17.612,8	18,2
Salzburg	940,7	13,6	7.875,8	9,8	1.296,4	16,5	9.172,3	10,3	466,5	5,1	9.638,7	10,0
Steiermark	897,2	6,6	14.544,4	18,0	1.547,5	10,6	16.091,9	18,1	1.151,0	7,2	17.242,9	17,8
Tirol	418,9	5,6	7.964,6	9,9	531,6	6,7	8.496,2	9,5	335,4	3,9	8.831,6	9,1
Vorarlberg	262,2	6,9	4.077,6	5,1	467,8	11,5	4.545,4	5,1	661,2	14,5	5.206,6	5,4
<b>Summe o. Wien</b>	<b>5.181,9</b>	<b>6,9</b>	<b>80.596,6</b>	<b>100,0</b>	<b>8.441,3</b>	<b>10,5</b>	<b>89.037,9</b>	<b>100,0</b>	<b>7.680,1</b>	<b>8,6</b>	<b>96.717,9</b>	<b>100,0</b>
Wien	-2.828,5	- 7,3	36.072,0		1.917,8	5,3	37.989,8		7.260,8	19,1	45.250,6	
<b>Summe mit Wien</b>	<b>2.353,3</b>	<b>2,1</b>	<b>116.668,6</b>		<b>10.359,1</b>	<b>8,9</b>	<b>127.027,7</b>		<b>14.940,9</b>	<b>11,8</b>	<b>141.968,5</b>	
	1995											
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.								
Burgenland	514,5	12,6	4.594,4	4,3								
Kärnten	477,0	7,6	6.724,3	6,3								
Niederösterreich	2.672,7	9,6	30.530,6	28,8								
Oberösterreich	2.301,1	13,1	19.913,9	18,8								
Salzburg	128,5	1,3	9.767,2	9,2								
Steiermark	2.081,3	12,1	19.324,2	18,2								
Tirol	676,8	7,7	9.508,5	9,0								
Vorarlberg	556,4	10,7	5.763,1	5,4								
<b>Summe o. Wien</b>	<b>9.408,2</b>	<b>9,7</b>	<b>106.126,2</b>	<b>100,0</b>								
Wien	11.034,5	24,4	56.285,1									
<b>Summe mit Wien</b>	<b>20.442,7</b>	<b>14,4</b>	<b>162.411,3</b>									

\*) Quelle: ÖSTAT; Geburungsübersichten 19..; laufende Jahrgänge.

**Verschuldung nach Gemeindegrößen\*)**

	1 9 8 6				1 9 8 7				1 9 8 8			
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
bis 20.000	1.324,5	3,0	45.752,6	71,1	1.703,4	3,7	47.456,0	71,1	1.211,1	2,6	48.667,1	71,1
über 20.000												
(ohne Wien)	298,7	1,6	18.589,1	28,9	667,7	3,6	19.256,8	28,9	548,1	2,8	19.804,9	28,9
<b>Summe (ohne Wien)</b>	<b>1.623,2</b>	<b>2,6</b>	<b>64.341,8</b>	<b>100,0</b>	<b>2.371,1</b>	<b>3,7</b>	<b>66.712,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1.759,1</b>	<b>2,6</b>	<b>68.472,0</b>	<b>100,0</b>
1 9 8 9				1 9 9 0				1 9 9 1				
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
bis 20.000	1.686,9	3,5	50.354,0	71,8	7.520,5	14,9	57.874,5	80,5	- 1.560,2	- 2,7	56.314,2	74,7
über 20.000												
(ohne Wien)	18,3	0,1	19.823,2	28,2	- 5.819,0	- 29,4	14.004,2	19,5	5.096,3	36,4	19.100,5	25,3
<b>Summe (ohne Wien)</b>	<b>1.705,2</b>	<b>2,5</b>	<b>70.177,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.701,4</b>	<b>2,4</b>	<b>71.878,7</b>	<b>100,0</b>	<b>3.536,1</b>	<b>4,9</b>	<b>75.414,7</b>	<b>100,0</b>
1 9 9 2				1 9 9 3				1 9 9 4				
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.
bis 20.000	3.510,9	6,2	59.825,1	74,2	5.409,7	9,0	65.234,8	73,3	6.589,3	10,1	71.824,1	74,3
über 20.000												
(ohne Wien)	1.671,0	8,7	20.771,5	25,8	3.031,6	14,6	23.803,1	26,7	1.090,7	4,6	24.893,8	25,7
<b>Summe (ohne Wien)</b>	<b>5.181,9</b>	<b>6,9</b>	<b>80.596,6</b>	<b>100,0</b>	<b>8.441,3</b>	<b>10,5</b>	<b>89.037,9</b>	<b>100,0</b>	<b>7.680,0</b>	<b>8,6</b>	<b>96.717,8</b>	<b>100,0</b>
1 9 9 5												
	Veränderung absolut	%	Stand 31.12. in Mio ATS	%-Ant.								
bis 20.000	8.153,8	11,4	79.977,9	75,4								
über 20.000												
(ohne Wien)	1.254,5	5,0	26.148,2	24,6								
<b>Summe (ohne Wien)</b>	<b>9.408,3</b>	<b>9,7</b>	<b>106.126,2</b>	<b>100,0</b>								

\*) Quelle: ÖSTAT; Geburtsübersichten 19..; laufende Jahrgänge.

**A 8 LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN DER SONDERFINANZIERUNGSGESELLSCHAFTEN DES BUNDES UND DES WASSERWIRTSCHAFTSFONDS 1987 BIS 1996**  
(Beträge in Mio ATS)

	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		S t a n d		J a h r e s e n d e		Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%	Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	%-Ant.	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	7.263	829	11,4	8.092	100,0	-	-	8.092
Brenner Autobahn AG	222	- 45	- 20,3	177	100,0	-	-	177
Tauern Autobahn AG	9.252	- 1.730	- 18,7	4.930	65,5	2.592	34,5	7.522
IAKW-AG*)	485	10	2,1	19	3,9	476	96,1	495
Pyhrn Autobahn AG	4.286	- 1.295	- 30,2	2.078	69,5	913	30,5	2.991
Arlberg Straßentunnel AG	3.596	- 476	- 13,2	2.877	92,2	243	7,8	3.120
ASFINAG**)	28.306	7.097	25,1	30.126	85,1	5.277	14,9	35.403
<b>Summe</b>	<b>53.410</b>	<b>4.390</b>	<b>8,2</b>	<b>48.299</b>	<b>83,6</b>	<b>9.501</b>	<b>16,4</b>	<b>57.800</b>
	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		S t a n d		J a h r e s e n d e		Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%	Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	%-Ant.	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.092	39	0,5	8.131	100,0	-	-	8.131
Brenner Autobahn AG	177	- 35	- 19,8	142	100,0	-	-	142
Tauern Autobahn AG	7.522	- 2.707	- 36,0	3.372	70,0	1.443	30,0	4.815
IAKW-AG*)	495	- 5	- 1,0	14	2,9	476	97,1	490
Pyhrn Autobahn AG	2.991	- 1.207	- 40,4	1.784	100,0	-	-	1.784
Arlberg Straßentunnel AG	3.120	- 263	- 8,4	2.614	91,5	243	8,5	2.857
ASFINAG**)	35.403	9.049	25,6	34.988	78,7	9.464	21,3	44.452
<b>Summe</b>	<b>57.800</b>	<b>4.871</b>	<b>8,4</b>	<b>51.045</b>	<b>81,6</b>	<b>11.626</b>	<b>18,4</b>	<b>62.671</b>
	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		S t a n d		J a h r e s e n d e		Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%	Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	%-Ant.	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.131	- 105	- 1,3	8.026	100,0	-	-	8.026
Brenner Autobahn AG	142	- 31	- 21,8	111	100,0	-	-	111
Tauern Autobahn AG	4.815	- 598	- 12,4	2.834	67,2	1.383	32,8	4.217
IAKW-AG*)	490	- 482	- 98,4	8	100,0	-	-	8
Pyhrn Autobahn AG	1.784	- 267	- 15,0	1.517	100,0	-	-	1.517
Arlberg Straßentunnel AG	2.857	- 432	- 15,1	2.199	90,7	226	9,3	2.425
ASFINAG**)	44.452	6.156	13,8	40.746	80,5	9.862	19,5	50.608
<b>Summe</b>	<b>62.671</b>	<b>3.241</b>	<b>5,2</b>	<b>55.441</b>	<b>82,9</b>	<b>11.471</b>	<b>17,1</b>	<b>66.912</b>
	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		S t a n d		J a h r e s e n d e		Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%	Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	%-Ant.	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.026	- 231	- 2,9	7.795	100,0	-	-	7.795
Brenner Autobahn AG	111	- 27	- 24,3	84	100,0	-	-	84
Tauern Autobahn AG	4.217	- 1.030	- 24,4	2.366	74,2	821	25,8	3.187
IAKW-AG*)	8	- 5	- 62,5	3	100,0	-	-	3
Pyhrn Autobahn AG	1.517	- 274	- 18,1	1.243	100,0	-	-	1.243
Arlberg Straßentunnel AG	2.425	- 370	- 15,3	1.846	89,8	209	10,2	2.055
ASFINAG**)	50.608	9.453	18,7	42.679	71,1	17.381	28,9	60.061
<b>Summe</b>	<b>66.912</b>	<b>7.516</b>	<b>11,2</b>	<b>56.016</b>	<b>75,3</b>	<b>18.411</b>	<b>24,7</b>	<b>74.428</b>

\*) Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG.

\*\*) Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien.

1 9 9 1	Stand		S t a n d		Jahresende		Insgesamt in Mio ATS	
	Jahresbeginn absolut	Nettoveränderung in Mio ATS	Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	%-Ant.		
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	7.795	861	11,0	7.464	86,2	1.192	13,8	8.656
Brenner Autobahn AG	84	- 14	- 16,7	70	100,0	-	-	70
Tauern Autobahn AG IAKW-AG*)	3.187	- 486	- 15,2	1.974	73,1	727	26,9	2.701
Pyhrn Autobahn AG	3	- 3	- 100,0	-	-	-	-	-
Arlberg Straßentunnel AG	1.243	- 265	- 21,3	978	100,0	-	-	978
ASFINAG**)	2.055	- 277	- 13,5	1.587	89,3	191	10,7	1.778
<b>Summe</b>	<b>60.061</b>	<b>7.734</b>	<b>12,9</b>	<b>43.517</b>	<b>64,2</b>	<b>24.278</b>	<b>35,8</b>	<b>67.795</b>
<b>Summe</b>	<b>74.428</b>	<b>7.550</b>	<b>10,1</b>	<b>55.590</b>	<b>67,8</b>	<b>26.388</b>	<b>32,2</b>	<b>81.978</b>
1 9 9 2	Stand	Nettoveränderung	S t a n d	Jahresende	Insgesamt			
	Jahresbeginn in Mio ATS	absolut	Schilling in Mio ATS	Fremdwährung in Mio ATS	in Mio ATS			
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	8.656	2.456	28,4	7.400	66,6	3.712	32,0	11.112
Brenner Autobahn AG	70	- 9	- 12,9	61	100,0	-	-	61
Tauern Autobahn AG	2.701	- 1.019	- 37,7	1.610	95,7	72	4,3	1.682
Pyhrn Autobahn AG	978	- 143	- 14,6	835	100,0	-	-	835
Arlberg Straßentunnel AG	1.778	- 264	- 14,8	1.341	88,5	174	11,5	1.514
ASFINAG**)	67.795	9.087	13,4	44.653	58,1	32.229	41,9	76.882
<b>Summe</b>	<b>81.978</b>	<b>10.108</b>	<b>12,3</b>	<b>55.900</b>	<b>60,7</b>	<b>36.187</b>	<b>39,1</b>	<b>92.086</b>
1 9 9 3	Stand	Nettoveränderung	S t a n d	Jahresende	Insgesamt			
	Jahresbeginn in Mio ATS	absolut	Schilling in Mio ATS	Fremdwährung in Mio ATS	in Mio ATS			
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	11.112	5.485	49,4	9.330	56,2	7.267	43,8	16.597
Österreichische Autobahnen AG***)	2.517	- 1.354	- 53,8	1.163	100,0	-	-	1.163
Alpenstraßen AG****)	1.575	- 600	- 38,1	975	100,0	-	-	975
ASFINAG**)	76.882	13.477	17,5	43.693	48,4	46.666	51,6	90.359
<b>Summe</b>	<b>92.086</b>	<b>17.008</b>	<b>18,5</b>	<b>55.161</b>	<b>50,6</b>	<b>53.933</b>	<b>49,4</b>	<b>109.093</b>
1 9 9 4	Stand	Nettoveränderung	S t a n d	Jahresende	Insgesamt			
	Jahresbeginn in Mio ATS	absolut	Schilling in Mio ATS	Fremdwährung in Mio ATS	in Mio ATS			
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	16.597	- 510	- 3,1	7.980	49,6	8.106	50,4	16.086
Österreichische Autobahnen AG**)	1.163	- 310	- 26,7	853	100,0	-	-	853
Alpenstraßen AG****)	975	- 67	- 6,8	908	100,0	-	-	908
ASFINAG**)	90.359	5.237	5,8	46.210	48,3	49.385	51,7	95.596
<b>Summe</b>	<b>109.093</b>	<b>4.349</b>	<b>4,0</b>	<b>55.951</b>	<b>49,3</b>	<b>57.491</b>	<b>50,7</b>	<b>113.442</b>

\*) Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG.

\*\*) Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien.

\*\*\*) Bis 1992: Pyhrn Autobahn AG, Tauern Autobahn AG, Autobahnen- und Schnellstraßen AG, Wiener Bundesstraßen AG.

\*\*\*\*) Bis 1992: Brenner Autobahn AG, Arlberg Straßentunnel AG.

1 9 9 5	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		S t a n d . J a h r e s e n d e				Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%	Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	%-Ant.	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	16.086	- 1.153	- 7,2	6.430	43,1	8.503	54,0	14.933
Österreichische Autobahnen AG*)	853	- 245	- 28,7	608	100,0	-	-	608
Alpenstraßen AG**)	908	- 245	- 27,0	663	100,0	-	-	663
ASFINAG***)	95.596	6.261	6,5	41.428	40,7	60.428	59,3	101.857
<b>Summe</b>	<b>113.442</b>	<b>4.619</b>	<b>4,1</b>	<b>49.130</b>	<b>41,6</b>	<b>68.931</b>	<b>58,0</b>	<b>118.061</b>

1 9 9 6	Stand Jahresbeginn in Mio ATS	Nettoveränderung		S t a n d . J a h r e s e n d e				Insgesamt in Mio ATS
		absolut	%	Schilling in Mio ATS	%-Ant.	Fremdwährung in Mio ATS	%-Ant.	
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds	14.933	- 550	- 3,7	5.880	40,9	8.503	59,1	14.383
Österreichische Autobahnen AG*)	608	- 608	- 100,0	-	-	-	-	-
Alpenstraßen AG**)	663	- 570	- 86,0	93	100,0	-	-	93
ASFINAG***)	101.857	- 2.008	- 2,0	39.983	40,0	59.866	60,0	99.849
<b>Summe</b>	<b>118.061</b>	<b>- 3.736</b>	<b>- 3,2</b>	<b>45.956</b>	<b>40,2</b>	<b>68.369</b>	<b>59,8</b>	<b>114.325</b>

\*) Bis 1992: Pyhrn Autobahn AG, Tauern Autobahn AG, Autobahnen- und Schnellstraßen AG, Wiener Bundesstraßen AG.

\*\*) Bis 1992: Brenner Autobahn AG, Arlberg Straßentunnel AG.

\*\*\*) Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien.

## A 9 FINANZIERUNGSSTRÖME 1987 BIS 1996

Finanzierungsströme 1987 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,7	-	- 0,3	0,5	.	-	- 0,4	4,5	- 4,9	4,9	.	-	4,9	4,9	-
2 Bankeinlagen	74,9	-	2,5	-	3,9	-	- 6,2	87,5	87,5	87,5	-	-	87,5	87,5	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	- 48,9	- 49,3	- 48,9	- 49,3	-	-	- 48,9	- 49,3	0,4
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	- 0,4	- 0,4	- 0,4	- 0,4	-	-	- 0,4	- 0,4	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	- 0,6	-	-	- 0,6	-	- 0,6	- 0,6	-	-	- 0,6	- 0,6	-
6 OeNB-Guthaben	.	-	- 0,2	-	- 0,2	-	- 8,8	- 9,2	- 9,2	- 9,2	-	-	- 9,2	- 9,2	-
7 Direktkredite Schilling	-	65,8	-	32,0	-	- 0,2	98,5	0,9	98,5	98,5	-	-	98,5	98,5	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	13,1	-	- 6,9	-	.	6,2	.	6,2	6,2	-	-	6,2	6,2	-
9 ERP-Kredite	-	1,5	-	-	1,2	-	0,3	-	1,5	1,5	-	-	1,5	1,5	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	13,6	1,9	- 0,1	16,2	4,5	-	-	18,0	18,0	-	-	18,0	18,0	-
11 Versicherungsdarlehen	-	- 2,9	-	6,8	-	1,6	5,4	0,0	5,4	5,4	-	-	5,4	5,4	-
12 Versicherungsanlagen	14,8	-	-	-	-	-	-	14,8	14,8	14,8	-	-	14,8	14,8	-
13 Bundesschatzscheine und incl. Schilling-Rentenwerte	8,0	3,1	- 0,1	43,1	0,7	- 1,4	62,9	29,6	71,4	74,4	3,0	-	74,4	74,4	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	1,9	- 3,3	.	8,4	0,0	4,4	5,1	- 4,4	7,1	5,1	- 1,8	-	5,3	5,1	0,2
15 Inl. Investmentzertifikate	18,1	-	.	-	.	-	14,2	33,4	32,3	33,4	1,1	-	33,4	33,4	-
16 Genüßscheine, Part.kapital, incl. Beteil., Anteilswerte	15,7	14,3	- 4,9	-	1,4	-	9,7	9,4	21,8	23,6	1,9	-	23,6	23,6	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	4,7	-	0,1	-	-	-	4,2	-	9,0	-	-	-	9,0	9,0	-
18 Auslandskredite	- 0,9	3,9	- 1,7	- 4,0	-	.	- 3,9	3,5	- 6,5	3,4	3,4	- 6,5	- 3,1	- 3,1	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	8,2	5,7	0,7	- 0,0	.	.	- 13,3	0,9	- 4,5	6,6	6,6	- 4,5	2,1	2,1	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	0,6	- 0,1	- 0,0	0,1	.	.	15,1	- 0,6	15,7	- 0,7	- 0,7	15,7	15,0	15,0	-
<b>21 Summe</b>	<b>151,7</b>	<b>114,6</b>	<b>- 2,3</b>	<b>79,1</b>	<b>23,1</b>	<b>8,9</b>	<b>151,4</b>	<b>120,6</b>	<b>323,8</b>	<b>323,2</b>	<b>13,5</b>	<b>13,6</b>	<b>337,3</b>	<b>336,7</b>	<b>0,6</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	37,1		- 81,4		14,2		30,8		0,7		- 0,1		0,6		0,6
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,8	-	2,8	-	2,8
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	1,6	-	-	-	12,3	43,0	13,8	43,0	-	-	13,8	43,0	- 29,9
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>37,1</b>		<b>- 79,8</b>		<b>14,2</b>		<b>0,0</b>		<b>- 28,5</b>		<b>2,7</b>		<b>- 25,8</b>		<b>- 25,8</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1988 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		In land Summe		Aus land Summe		Gesamt	Statist. Diskre- panz	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,8	-	0,1	0,5	.	-	0,0	5,3	5,8	5,8	.	-	5,8	5,8	-
2 Bankeinlagen	60,7	-	- 15,0	-	6,4	-	3,1	55,2	55,2	55,2	-	-	55,2	55,2	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	0,9	7,9	0,9	7,9	-	-	0,9	7,9	- 7,0
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	4,0	4,0	4,0	4,0	-	-	4,0	4,0	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	- 0,2	-	-	- 0,2	-	- 0,2	- 0,2	-	-	- 0,2	- 0,2	-
6 OeNB-Guthaben	.	-	0,0	-	- 0,1	-	- 3,8	- 3,9	- 3,9	- 3,9	-	-	- 3,9	- 3,9	-
7 Direktkredite Schilling	-	91,3	-	4,4	-	5,4	101,4	0,4	101,4	101,4	-	-	101,4	101,4	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	12,4	-	- 3,1	-	0,4	9,7	0,0	9,7	9,7	-	-	9,7	9,7	-
9 ERP-Kredite	-	1,4	-	-	1,3	-	0,1	-	1,4	1,4	-	-	1,4	1,4	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	9,0	- 0,6	- 0,1	13,4	3,8	-	-	12,8	12,8	-	-	12,8	12,8	-
11 Versicherungsdarlehen	-	- 1,1	-	4,8	-	0,5	4,4	0,1	4,4	4,4	-	-	4,4	4,4	-
12 Versicherungsanlagen	20,0	-	-	-	-	-	-	20,0	20,0	20,0	-	-	20,0	20,0	-
13 Bundesschatzscheine und incl. Schilling-Rentenwerte	18,5	2,6	- 0,7	34,6	1,5	- 2,5	52,7	42,2	72,0	76,9	4,8	-	76,9	76,9	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	3,7	- 4,3	.	19,4	0,0	5,8	8,4	29,1	12,2	50,0	37,5	-	49,7	50,0	- 0,3
15 Inl. Investmentzertifikate	34,2	-	.	-	.	-	14,6	51,3	48,8	51,3	2,5	-	51,3	51,3	-
16 Genußscheine, Part.kapital, incl. Beteil., Anteilswerte	12,6	17,1	- 2,6	-	0,9	-	10,5	6,8	21,4	23,9	2,5	-	23,9	23,9	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	2,9	-	0,7	-	-	-	9,3	-	12,9	-	-	12,9	12,9	12,9	-
18 Auslandskredite	1,1	3,8	0,8	- 11,4	.	2,6	14,3	- 2,9	16,2	- 7,8	- 7,8	16,2	8,4	8,4	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	5,2	6,2	0,6	- 0,0	.	.	4,6	- 0,1	10,4	6,1	6,1	10,4	16,5	16,5	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	5,9	2,6	0,0	0,0	.	.	11,7	15,9	17,6	18,6	18,6	17,6	36,1	36,1	-
<b>21 Summe</b>	<b>170,5</b>	<b>141,1</b>	<b>- 16,7</b>	<b>49,0</b>	<b>23,4</b>	<b>16,0</b>	<b>245,7</b>	<b>231,3</b>	<b>423,0</b>	<b>437,4</b>	<b>64,1</b>	<b>57,1</b>	<b>487,2</b>	<b>494,4</b>	<b>- 7,3</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	29,4	-	- 65,7	-	7,5	-	14,4	-	- 14,3	-	7,1	-	- 7,3	-	7,3
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 3,2	-	- 3,2	-	- 3,2
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	2,2	-	-	-	40,0	54,5	42,2	54,5	-	-	42,2	54,5	- 12,3
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>29,4</b>	-	<b>- 63,5</b>	-	<b>7,5</b>	-	<b>0,0</b>	-	<b>- 26,6</b>	-	<b>3,9</b>	-	<b>- 22,7</b>	-	<b>- 22,7</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1989 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	8,6	-	0,5	-	-	-	1,5	10,7	10,6	10,7	0,1	-	10,7	10,7	-
2 Bankeinlagen	81,5	-	4,3	-	3,7	-	8,7	98,1	98,1	98,1	-	-	98,1	98,1	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	- 8,9	- 1,4	- 8,9	- 1,4	-	-	- 8,9	- 1,4	- 7,5
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	- 4,8	- 4,8	- 4,8	- 4,8	-	-	- 4,8	- 4,8	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	- 0,0	-	-	- 0,0	-	- 0,0	- 0,0	-	-	- 0,0	- 0,0	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,1	-	0,0	-	11,4	11,5	11,5	11,5	-	-	11,5	11,5	-
7 Direktkredite Schilling	-	126,3	-	6,8	-	- 1,0	131,1	- 1,1	131,1	131,1	-	-	131,1	131,1	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	9,7	-	- 1,2	-	- 0,5	8,0	- 0,0	8,0	8,0	-	-	8,0	8,0	-
9 ERP-Kredite	-	2,2	-	-	1,4	-	0,8	-	2,2	2,2	-	-	2,2	2,2	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	7,0	0,4	- 0,1	10,3	3,6	-	-	10,6	10,6	-	-	10,6	10,6	-
11 Versicherungsdarlehen	-	0,3	-	6,2	-	- 2,0	4,7	0,2	4,7	4,7	-	-	4,7	4,7	-
12 Versicherungsanlagen	20,9	-	-	-	-	-	-	20,9	20,9	20,9	-	-	20,9	20,9	-
13 Bundesschatzscheine und intl. Schilling-Rentenwerte	26,5	4,0	0,6	44,4	2,2	- 5,4	44,1	33,9	73,4	76,9	3,5	-	76,9	76,9	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	1,9	- 1,4	-	11,0	0,2	1,5	4,4	19,6	6,5	30,7	24,3	-	30,8	30,7	0,1
15 Inl. Investmentzertifikate	21,0	-	-	-	-	-	6,4	30,9	27,3	30,9	3,6	-	30,9	30,9	-
16 Genußscheine, Part.kapital, intl. Beteil., Anteilswerte	10,8	22,5	- 10,3	-	- 1,2	-	23,0	7,5	22,2	30,0	7,7	-	30,0	30,0	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	9,7	-	- 0,7	-	1,0	-	8,8	-	18,9	-	-	18,9	18,9	18,9	-
18 Auslandskredite	2,3	5,2	- 0,3	- 5,9	-	0,6	11,3	4,9	13,3	4,8	4,8	13,3	18,1	18,1	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	12,0	10,6	0,6	- 0,0	-	-	5,3	- 0,0	17,9	10,6	10,6	17,9	28,5	28,5	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	7,4	3,6	0,5	- 0,2	-	-	7,8	5,9	15,7	9,3	9,3	15,7	25,0	25,0	-
<b>21 Summe</b>	<b>202,5</b>	<b>190,0</b>	<b>- 4,4</b>	<b>61,0</b>	<b>17,6</b>	<b>- 3,2</b>	<b>263,4</b>	<b>236,9</b>	<b>479,1</b>	<b>484,8</b>	<b>63,9</b>	<b>65,8</b>	<b>543,1</b>	<b>550,5</b>	<b>- 7,5</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	12,5	-	- 65,4	-	20,8	-	26,6	-	- 5,7	-	- 1,8	-	- 7,5	-	7,5
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 0,4	-	- 0,4	-	- 0,4
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	3,5	-	-	-	18,4	44,9	21,3	44,9	-	-	21,9	44,9	- 23,6
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>12,5</b>	-	<b>- 61,9</b>	-	<b>20,8</b>	-	<b>0,0</b>	-	<b>- 28,7</b>	-	<b>- 2,2</b>	-	<b>- 30,9</b>	-	<b>- 31,5</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1990 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		In l a n d		A u s l a n d		G e s a m t		Statist. Diskre- panz
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,7	-	0,4	-	.	-	3,3	9,4	9,4	9,4	0,1	-	9,4	9,4	-
2 Bankeinlagen	134,7	-	- 7,0	-	1,3	-	3,4	132,5	132,5	132,5	-	-	132,5	132,5	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	16,0	22,5	16,0	22,5	-	-	16,0	22,5	- 6,5
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	- 0,9	- 0,9	- 0,9	- 0,9	-	-	- 0,9	- 0,9	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,1	-	-	0,1	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	- 0,1	-	- 0,0	-	- 6,7	- 6,8	- 6,8	- 6,8	-	-	- 6,8	- 6,8	-
7 Direktkredite Schilling	-	147,6	-	- 1,1	-	1,8	149,1	0,8	149,1	149,1	-	-	149,1	149,1	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	9,1	-	- 0,2	-	- 0,1	8,7	0,0	8,7	8,7	-	-	8,7	8,7	-
9 ERP-Kredite	-	1,8	-	-	1,7	-	0,1	-	1,8	1,8	-	-	1,8	1,8	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	12,1	- 1,8	- 0,0	17,9	3,9	-	-	16,0	16,0	-	-	16,0	16,0	-
11 Versicherungsdarlehen	-	0,7	-	3,9	-	0,2	6,5	1,7	6,5	6,5	-	-	6,5	6,5	-
12 Versicherungsanlagen	25,5	-	-	-	-	-	-	25,5	25,5	25,5	-	-	25,5	25,5	-
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	49,4	0,4	1,1	49,1	2,1	- 1,6	23,6	28,8	76,1	76,8	0,6	-	76,8	76,8	-
14 Inl. Rentenwerte															
Fremdwährung	2,4	8,5	.	9,9	0,3	1,9	- 2,2	8,8	0,4	29,2	27,8	-	28,2	29,2	- 0,9
15 Inl. Investmentzertifikate	- 3,6	-	.	-	.	-	5,8	2,2	2,1	2,2	0,0	-	2,2	2,2	-
16 Genusscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	19,2	40,6	- 0,2	-	- 1,1	-	25,7	11,1	43,6	51,7	8,1	-	51,7	51,7	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	11,4	-	- 1,0	-	1,0	-	2,6	-	14,1	-	-	-	14,1	14,1	-
18 Auslandskredite	6,1	2,9	2,0	- 0,8	.	- 4,2	10,2	- 13,9	18,3	- 16,1	- 16,1	18,3	2,2	2,2	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	21,8	9,8	0,7	- 0,0	.	.	2,5	1,8	25,1	11,6	11,6	25,1	36,7	36,7	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	3,8	1,4	0,2	0,0	.	.	- 0,7	18,5	3,3	20,0	20,0	3,3	23,2	23,3	-
<b>21 Summe</b>	<b>276,3</b>	<b>235,1</b>	<b>- 5,6</b>	<b>60,9</b>	<b>23,2</b>	<b>1,8</b>	<b>247,1</b>	<b>242,0</b>	<b>540,9</b>	<b>539,8</b>	<b>52,1</b>	<b>60,7</b>	<b>593,0</b>	<b>600,5</b>	<b>- 7,4</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	41,2		- 66,5		21,3		5,1		1,1		- 8,6		- 7,4		- 7,4
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 4,6	-	- 4,6	-	- 4,6
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,5	-	-	-	2,1	7,2	2,6	7,2	-	-	2,6	7,2	- 4,6
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>41,2</b>		<b>- 66,0</b>		<b>21,3</b>		<b>0,0</b>		<b>- 3,4</b>		<b>- 13,2</b>		<b>- 16,6</b>		<b>- 16,6</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1991 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt	Statist. Diskrepanz	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	8,4	-	- 0,4	-	-	-	2,3	10,3	10,3	10,3	0,0	-	10,3	10,3	-
2 Bankeinlagen	137,7	-	0,2	-	- 4,5	-	- 1,4	132,0	132,0	132,0	-	-	132,0	132,0	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	35,9	29,1	35,9	29,1	-	-	35,9	29,1	6,8
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	1,4	1,4	1,4	1,4	-	-	1,4	1,4	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,0	-	-	0,0	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,3	-	- 0,3	-	- 5,4	- 5,4	- 5,4	- 5,4	-	-	- 5,4	- 5,4	-
7 Direktkredite Schilling	-	131,8	-	1,9	-	6,7	139,4	- 1,0	139,4	139,4	-	-	139,4	139,4	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	8,9	-	- 0,3	-	- 0,0	8,6	0,0	8,6	8,6	-	-	8,6	8,6	-
9 ERP-Kredite	-	2,6	-	-	2,7	-	- 0,1	-	2,6	2,6	-	-	2,6	2,6	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	11,6	- 2,3	- 0,0	18,1	4,2	-	-	15,8	15,8	-	-	15,8	15,8	-
11 Versicherungsdarlehen	-	1,3	-	9,0	-	0,9	11,1	- 0,1	11,1	11,1	-	-	11,1	11,1	-
12 Versicherungsanlagen	26,1	-	-	-	-	-	-	26,1	26,1	26,1	-	-	26,1	26,1	-
13 Bundesschatzscheine und intl. Schilling-Rentenwerte	36,1	- 0,7	1,8	52,1	- 0,1	- 1,3	22,9	14,8	60,7	64,8	4,1	-	64,8	64,8	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	- 3,7	2,6	-	13,4	- 0,2	0,8	- 2,7	3,1	- 6,7	19,8	26,5	-	19,8	19,8	- 0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	6,4	-	-	-	-	-	2,3	8,6	8,6	8,6	- 0,1	-	8,6	8,6	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	11,1	27,2	- 0,1	-	1,6	-	19,2	7,2	31,8	34,3	2,5	-	34,3	34,3	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	11,6	-	- 1,2	-	1,2	-	6,8	-	18,4	-	-	18,4	18,4	18,4	-
18 Auslandskredite	1,8	2,2	2,9	0,3	-	- 0,7	27,0	- 1,0	31,6	0,9	0,9	31,6	32,5	32,5	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	12,8	- 0,5	0,8	- 0,0	-	-	10,2	16,2	23,9	15,7	15,7	23,9	39,6	39,6	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	15,5	- 3,6	0,0	0,0	-	-	- 19,8	15,0	- 4,3	11,4	11,4	- 4,3	7,1	7,1	-
<b>21 Summe</b>	<b>263,7</b>	<b>183,5</b>	<b>2,0</b>	<b>76,5</b>	<b>18,5</b>	<b>10,5</b>	<b>257,9</b>	<b>256,1</b>	<b>542,2</b>	<b>526,7</b>	<b>61,0</b>	<b>69,7</b>	<b>603,1</b>	<b>596,3</b>	<b>6,8</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	80,2	-	- 74,4	-	8,0	-	1,8	-	15,5	-	8,7	-	6,8	-	6,8
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,9	-	7,9	-	7,9
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	2,6	-	-	-	32,2	33,9	34,8	33,9	-	-	34,8	33,9	0,9
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>80,2</b>	-	<b>- 71,8</b>	-	<b>8,0</b>	-	<b>0,0</b>	-	<b>16,4</b>	-	<b>0,8</b>	-	<b>15,6</b>	-	<b>15,6</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1992 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		In l a n d		Aus l a n d		G e s a m t	Statist. Diskre- panz	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	
1 Banknoten und Scheidemünzen	9,8	- 0,4	-	.	-	0,2	10,3	9,6	10,3	0,7	-	10,3	10,3	-	
2 Bankeinlagen	123,1	- 11,5	-	- 16,1	-	- 1,6	94,0	94,0	94,0	-	-	94,0	94,0	-	
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	29,2	29,5	29,2	29,5	-	-	29,2	29,5	- 0,3	
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	- 7,2	- 7,2	- 7,2	- 7,2	-	-	- 7,2	- 7,2	-	
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,2	-	- 0,2	-	0,2	-	-	-	0,2	0,2	-	
6 OeNB-Guthaben	.	- 0,2	-	0,2	-	10,0	10,0	10,0	10,0	-	-	10,0	10,0	-	
7 Direktkredite Schilling	-	133,9	-	- 5,2	-	2,8	131,8	0,3	131,8	131,8	-	-	131,8	131,8	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	2,8	-	- 0,3	-	1,2	3,7	0,0	3,7	3,7	-	-	3,7	3,7	-
9 ERP-Kredite	-	2,7	-	-	2,7	-	0,0	-	2,7	2,7	-	-	2,7	2,7	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	16,2	0,2	0,0	20,5	4,5	-	-	20,7	20,7	-	-	20,7	20,7	-
11 Versicherungsdarlehen	-	3,5	-	9,2	-	1,5	14,0	- 0,2	14,0	14,0	-	-	14,0	14,0	-
12 Versicherungsanlagen	29,2	-	-	-	-	-	-	29,2	29,2	29,2	-	-	29,2	29,2	-
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	18,2	0,1	0,0	26,5	- 0,3	- 0,7	0,0	17,3	17,9	43,2	25,3	-	43,2	43,2	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	- 0,9	7,7	.	16,8	0,0	1,2	0,4	13,7	- 0,6	39,4	40,0	-	39,5	39,4	0,0
15 Inl. Investmentzertifikate	10,9	-	.	-	.	-	- 2,5	10,0	8,3	10,0	1,6	-	10,0	10,0	-
16 Genußscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	4,6	19,0	- 0,1	-	1,5	-	16,7	4,5	22,6	23,5	0,9	-	23,5	23,5	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	14,5	-	0,0	-	0,8	-	12,4	-	27,7	-	-	27,7	27,7	27,7	-
18 Auslandskredite	4,6	1,8	0,4	- 0,5	.	- 0,7	8,1	- 1,1	13,1	- 0,4	- 0,4	13,1	12,7	12,7	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	17,7	7,1	- 1,9	- 1,8	.	.	15,7	7,5	31,5	12,8	12,8	31,5	44,4	44,4	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	11,0	13,2	- 1,4	5,3	.	.	74,3	50,8	83,9	69,3	69,3	83,9	153,2	153,2	-
<b>21 Summe</b>	<b>242,7</b>	<b>208,2</b>	<b>- 14,8</b>	<b>50,2</b>	<b>9,3</b>	<b>9,8</b>	<b>305,1</b>	<b>268,4</b>	<b>542,4</b>	<b>536,6</b>	<b>150,3</b>	<b>156,3</b>	<b>692,7</b>	<b>692,9</b>	<b>- 0,2</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	34,6	-	- 65,0	-	- 0,5	-	36,7	-	5,8	-	6,0	-	0,2	-	0,2
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,6	-	7,6	-	7,6
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	6,6	-	-	-	33,9	70,6	40,5	70,6	-	-	40,5	70,6	- 30,1
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>34,6</b>	<b>- 58,4</b>	<b>-</b>	<b>- 0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>- 24,3</b>	<b>-</b>	<b>1,6</b>	<b>-</b>	<b>- 22,7</b>	<b>-</b>	<b>- 22,7</b>	<b>-</b>	<b>- 22,7</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1993 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskre- panz		
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben			
1 Banknoten und Scheidemünzen	7,7	-	0,0	-	.	-	2,0	10,0	9,7	10,0	0,3	-	10,0	10,0	-		
2 Bankeinlagen	93,2	-	-	8,4	-	1,8	-	4,0	90,6	90,6	90,6	-	-	90,6	90,6		
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	61,3	55,7	61,3	55,7	-	-	61,3	55,7	5,6		
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-	-	-0,4	-0,4	-		
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,1	-	-	0,1	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	-		
6 OeNB-Guthaben	-	-	-	0,2	-	0,3	-	6,7	6,8	6,8	6,8	-	-	6,8	6,8	-	
7 Direktkredite Schilling	-	54,4	-	-	6,7	-	5,1	52,6	-0,2	52,6	52,6	-	-	52,6	52,6	-	
8 Direktkredite Fremdwährung	-	18,2	-	0,8	-	-0,1	19,9	1,0	19,9	19,9	-	-	19,9	19,9	-		
9 ERP-Kredite	-	2,6	-	-	2,9	-	-0,3	-	2,6	2,6	-	-	2,6	2,6	-		
10 Darlehen öff. Haushalte	-	15,3	1,9	0,0	17,4	4,0	-	-	19,3	19,3	-	-	19,3	19,3	-		
11 Versicherungsdarlehen	-	2,9	-	3,1	-	6,5	13,8	1,3	13,8	13,8	-	-	13,8	13,8	-		
12 Versicherungsanlagen	36,3	-	-	-	-	-	-	36,3	36,3	36,3	-	-	36,3	36,3	-		
13 Bundesschatzscheine und inl. Schilling-Rentenwerte	27,5	3,9	-	0,3	79,9	-	1,3	1,1	88,0	68,4	113,9	153,4	39,5	-	153,4	153,4	-
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	-	3,0	15,0	.	29,4	2,0	8,0	-1,1	12,0	-2,1	64,4	66,5	-	64,4	64,4	0,0	
15 Inl. Investmentzertifikate	32,7	-	.	-	-	-	-	14,4	50,8	47,1	50,8	3,7	-	50,8	50,8	-	
16 Genüßscheine, Part.kapital, inl. Beteil., Anteilswerte	2,4	22,3	3,0	-	-	0,8	-	12,0	4,4	16,7	26,8	10,1	-	26,8	26,8	-	
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	-	2,4	-	0,5	-	-0,3	-	16,2	-	14,0	-	-	14,0	14,0	14,0	-	
18 Auslandskredite	2,4	3,5	-	1,9	-	0,7	.	2,0	1,4	-1,5	2,0	3,4	3,4	2,0	5,3	5,3	-
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	15,2	9,7	0,3	-	1,8	.	.	16,5	-7,8	31,9	0,0	0,0	31,9	32,0	32,0	-	
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	0,8	3,0	0,7	-	4,2	.	.	79,1	20,3	80,5	19,1	19,1	80,5	99,6	99,6	-	
<b>21 Summe</b>	<b>212,7</b>	<b>150,9</b>	<b>-</b>	<b>4,3</b>	<b>99,9</b>	<b>22,0</b>	<b>26,6</b>	<b>386,2</b>	<b>347,7</b>	<b>616,5</b>	<b>625,1</b>	<b>142,6</b>	<b>128,4</b>	<b>759,1</b>	<b>753,6</b>	<b>5,5</b>	
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	61,8			-104,2		-4,7		38,5		-8,6		14,2		5,5		5,5	
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-5,9	-	-5,9	-	-5,9	
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	-	8,7	-	-	-	30,7	69,2	39,5	69,2	-	-	39,5	69,2	-29,8	
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>61,8</b>			<b>- 95,5</b>		<b>- 4,7</b>		<b>0,0</b>		<b>-38,4</b>		<b>8,3</b>		<b>-30,1</b>		<b>-30,1</b>	

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1994 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz-intermediäre*)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt	Statist.	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Diskrepanz	
1 Banknoten und Scheidemünzen	7,0	-	0,4	-	.	-	2,4	10,0	9,7	10,0	0,3	-	10,0	10,0	-
2 Bankeinlagen	97,4	-	25,7	-	- 10,2	-	3,6	116,6	116,6	116,6	-	-	116,6	116,6	-
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	16,2	34,1	16,2	34,1	-	-	16,2	34,1	- 17,8
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	- 4,1	- 4,1	- 4,1	- 4,1	-	-	- 4,1	- 4,1	-
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,2	-	-	0,2	-	0,2	0,2	-	-	0,2	0,2	-
6 OeNB-Guthaben	.	-	0,0	-	0,0	-	0,6	0,6	0,6	0,6	-	-	0,6	0,6	-
7 Direktkredite Schilling	-	101,0	-	- 11,2	-	25,7	116,7	1,3	116,7	116,7	-	-	116,7	116,7	-
8 Direktkredite Fremdwährung	-	0,7	-	- 1,2	-	- 0,5	- 2,0	- 0,9	- 2,0	- 2,0	-	-	- 2,0	- 2,0	-
9 ERP-Kredite	-	4,1	-	-	3,9	-	0,2	-	4,1	4,1	-	-	4,1	4,1	-
10 Darlehen öff. Haushalte	-	15,9	2,1	1,1	17,0	2,0	-	-	19,0	19,0	-	-	19,0	19,0	-
11 Versicherungsdarlehen	-	1,1	-	13,7	-	- 0,1	14,6	- 0,2	14,6	14,6	-	-	14,6	14,6	-
12 Versicherungsanlagen	31,8	-	-	-	-	-	-	31,8	31,8	31,8	-	-	31,8	31,8	-
13 Bundesschatzscheine und intl. Schilling-Rentenwerte	45,4	9,7	1,9	67,8	0,0	- 1,3	94,1	51,5	141,4	127,7	- 13,7	-	127,7	127,7	-
14 Int. Rentenwerte Fremdwährung	0,3	11,6	.	28,8	0,0	8,9	- 1,8	- 2,0	- 1,5	47,4	48,9	-	47,4	47,4	0,0
15 Int. Investmentzertifikate	23,9	-	.	-	.	-	3,8	33,6	27,7	33,6	5,9	-	33,6	33,6	-
16 Genußscheine, Part.kapital, int. Beteil., Anteilswerte	3,5	29,0	- 0,3	-	0,0	-	14,7	- 1,7	17,9	27,2	9,3	-	27,2	27,2	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	17,1	-	- 0,4	-	0,0	-	22,3	-	39,0	-	-	39,0	39,0	39,0	-
18 Auslandskredite	7,2	1,8	1,5	8,8	.	- 1,2	0,1	- 1,7	8,8	7,8	7,8	8,8	16,7	16,7	-
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	13,7	15,9	0,4	- 0,9	.	.	9,9	7,9	24,1	23,0	23,0	24,1	47,0	47,0	-
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	8,2	2,8	0,2	10,8	.	.	38,8	47,7	47,2	61,3	61,3	47,2	108,6	108,6	-
<b>21 Summe</b>	<b>255,6</b>	<b>193,7</b>	<b>31,5</b>	<b>118,0</b>	<b>10,8</b>	<b>33,5</b>	<b>330,4</b>	<b>324,6</b>	<b>628,3</b>	<b>669,8</b>	<b>142,8</b>	<b>119,1</b>	<b>771,0</b>	<b>788,9</b>	<b>- 17,9</b>
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	61,9	-	- 86,5	-	- 22,7	-	5,8	-	- 41,5	-	23,6	-	- 17,9	-	- 17,9
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 3,0	-	- 3,0	-	- 3,0
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	- 11,2	-	-	-	- 3,5	2,3	- 14,7	2,3	-	-	- 14,7	2,3	- 17,0
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>61,9</b>	-	<b>- 97,7</b>	-	<b>- 22,7</b>	-	<b>0,0</b>	-	<b>- 58,5</b>	-	<b>20,6</b>	-	<b>- 37,9</b>	-	<b>- 37,9</b>

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1995 (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz- intermediäre**)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskre- panz	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben		
1 Banknoten und Scheidemünzen	11,0	-	0,1	-	-	-	1,5	13,2	12,6	13,2	0,6	-	13,2	13,2	-	
2 Bankeinlagen	101,7	-	-	0,4	-	-	9,2	-	4,2	96,3	96,3	96,3	-	-	96,3	96,3
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	-	-	49,3	75,2	49,3	75,2	-	-	49,3	75,2
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9	0,9	0,9	0,9	-	-	0,9	0,9
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	-	0,7	-	-	-	-	0,7	-	0,7	-	-	0,7	-
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,0	-	-	-	-12,3	-12,4	-12,4	-12,4	-	-	-12,4	-12,4
7 Direktkredite Schilling	-	103,5	-	5,4	-	34,6	143,6	0,1	143,6	143,6	-	-	143,6	143,6	-	
8 Direktkredite Fremdwährung	-	16,4	-	-1,0	-	1,7	17,0	0,0	17,0	17,0	-	-	17,0	17,0	-	
9 ERP-Kredite	-	1,4	-	-	1,0	-	0,4	-	1,4	1,4	-	-	1,4	1,4	-	
10 Darlehen öff. Haushalte	-	21,9	5,4	-1,2	15,3	0,0	-	-	20,7	20,7	-	-	20,7	20,7	-	
11 Versicherungsdarlehen	-	0,7	-	27,7	-	-	1,6	26,7	-	0,1	26,7	26,7	-	-	26,7	26,7
12 Versicherungsanlagen	32,0	-	-	-	-	-	-	-	32,0	32,0	32,0	32,0	-	-	32,0	32,0
13 Bundesschatzscheine und intl. Schilling-Rentenwerte	34,5	3,4	1,3	55,0	0,0	-0,8	38,7	53,9	74,6	111,6	37,0	-	111,6	111,6	-	
14 Int. Rentenwerte Fremdwährung	1,5	12,2	5,5	41,0	0,0	7,7	6,4	34,1	13,4	95,0	81,7	-	95,1	95,0	0,1	
15 Intl. Investmentzertifikate	54,2	-	-	-	-	-	16,3	77,1	70,5	77,1	6,6	-	77,1	77,1	-	
16 Genußscheine, Part.kapital, intl. Beteil., Anteilswerte	4,2	8,9	-5,9	-	3,7	-	0,4	-1,6	2,4	7,3	4,9	-	7,3	7,3	-	
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	2,2	-	-	1,3	-	0,0	-	23,0	-	23,8	-	-	23,8	23,8	-	
18 Auslandskredite	1,9	5,5	-1,9	8,6	-	4,8	24,4	0,6	24,4	19,5	19,5	24,4	43,9	43,9	-	
19 Sonst. langfristige Auslands- positionen	4,7	5,9	2,8	-1,1	-	-	40,2	20,5	47,6	25,4	25,4	47,6	72,9	72,9	-	
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	-3,7	5,5	-1,2	-7,1	-	-	75,5	36,3	70,5	34,7	34,7	70,5	105,2	105,2	-	
<b>21 Summe</b>	<b>244,1</b>	<b>185,2</b>	<b>4,5</b>	<b>126,6</b>	<b>10,7</b>	<b>46,4</b>	<b>455,3</b>	<b>426,2</b>	<b>714,5</b>	<b>784,5</b>	<b>210,4</b>	<b>166,3</b>	<b>924,9</b>	<b>950,8</b>	<b>-25,9</b>	
22 Saldo der erfaßbaren Finan- zierungsinstrumente	58,8	-	-	-122,2	-	-35,7	-	29,0	-	70,0	-	44,0	-	-25,9	-25,9	
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,2	-	3,2	3,2	
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,0	-	-	-	-	-23,5	5,5	-23,6	5,5	-	-23,6	5,5	-29,1	
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>58,8</b>	-	-	<b>-122,2</b>	-	<b>-35,7</b>	-	<b>0,0</b>	-	<b>-99,0</b>	-	<b>47,3</b>	-	<b>-51,8</b>	<b>-51,8</b>	

\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Oesterreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

### Finanzierungsströme 1996\*) (in Mrd ATS)

	Private Nichtbanken		Bund		Sonst. öff. Haushalte		Finanz-intermediäre**)		Inland Summe		Ausland Summe		Gesamt		Statist. Diskrepanz			
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben				
1 Banknoten und Scheidemünzen	5,5	-	0,0	-			4,4	10,4	9,9	10,4	0,5	-	10,4	10,4	-			
2 Bankeinlagen	45,7	-	22,0	-	5,2	-	6,3	35,2	35,2	35,2	-	-	35,2	35,2	-			
3 Zwischenbanktransaktionen	-	-	-	-	-	-	13,3	5,5	13,3	5,5	-	-	13,3	5,5	7,7			
4 Rediskonte und Lombarde	-	-	-	-	-	-	0,6	0,6	0,6	0,6	-	-	0,6	0,6	-			
5 OeNB-Ford. geg. Bund	-	-	-	0,5	-	-	0,5	-	0,5	0,5	-	-	0,5	0,5	-			
6 OeNB-Guthaben	-	-	0,0	-	0,1	-	6,6	6,6	6,6	6,6	-	-	6,6	6,6	-			
7 Direktkredite Schilling	-	67,3	-	18,9	-	10,3	57,4	-	1,4	57,4	-	-	57,4	57,4	-			
8 Direktkredite Fremdwährung	-	27,5	-	0,1	-	3,8	31,2	-	0,1	31,2	-	-	31,2	31,2	-			
9 ERP-Kredite	-	0,4	-	-	1,0	-	0,6	-	0,4	0,4	-	-	0,4	0,4	-			
10 Darlehen öff. Haushalte	-	14,0	-	0,2	0,0	11,7	-	2,5	-	-	11,5	-	-	11,5	11,5	-		
11 Versicherungsdarlehen	-	-	2,6	-	19,9	-	-	2,4	14,8	-	0,1	14,8	14,8	-	-			
12 Versicherungsanlagen	40,5	-	-	-	-	-	-	-	40,5	40,5	-	-	40,5	40,5	-			
13 Bundesschatzscheine und inkl. Schilling-Rentenwerte	-	6,6	-	0,1	17,9	65,8	0,0	0,5	101,3	27,8	112,6	94,0	-	94,0	94,0	-		
14 Inl. Rentenwerte Fremdwährung	-	2,2	4,8	0,5	15,9	0,0	0,3	-	2,3	41,2	0,4	62,2	61,7	-	62,1	62,2	0,0	
15 Inl. Investmentzertifikate	68,6	-	-	-	-	-	-	-	18,5	98,8	87,1	98,8	11,7	-	98,8	98,8	-	
16 Genußscheine, Part.kapital, inkl. Beteil., Anteilswerte	-	0,5	16,9	-	4,7	-	-	1,0	-	8,3	2,2	2,1	19,1	17,0	-	19,1	19,1	-
17 Ausl. festverz. Wertpapiere	15,0	-	0,0	-	-	0,0	-	-	56,3	-	71,3	-	-	71,3	71,3	-		
18 Auslandskredite	11,0	4,1	-	0,1	-	6,6	-	9,1	19,1	1,3	30,0	7,9	7,9	30,0	37,9	37,9	-	
19 Sonst. langfristige Auslandspositionen	-	0,3	27,7	2,9	-	2,6	-	-	26,5	14,8	29,0	39,9	39,9	29,0	68,9	68,9	-	
20 Kurzfr. Auslandspos. und Handelskredite	-	16,4	-	0,8	-	0,5	2,7	-	-	17,8	76,8	33,7	78,7	78,7	33,7	112,4	112,4	-
<b>21 Summe</b>	<b>197,5</b>	<b>159,1</b>	<b>-</b>	<b>6,3</b>	<b>76,6</b>	<b>17,0</b>	<b>19,2</b>	<b>353,3</b>	<b>349,2</b>	<b>561,5</b>	<b>604,1</b>	<b>198,8</b>	<b>164,0</b>	<b>760,3</b>	<b>768,1</b>	<b>-</b>	<b>7,8</b>	
22 Saldo der erfaßbaren Finanzierungsinstrumente	38,4	-	82,9	-	-	2,2	-	-	4,1	-	42,6	-	34,8	-	7,8	-	7,8	
23 Zahlungsbilanz Stat. Differenz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,8	-	7,8	-	7,8	
24 Sektorausgleichspositionen	-	-	0,0	-	-	-	-	-	78,3	82,4	78,3	82,4	-	-	78,3	82,4	-4,1	
<b>25 Finanzierungssaldo</b>	<b>38,4</b>	<b>-</b>	<b>82,9</b>	<b>-</b>	<b>2,2</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>46,7</b>	<b>-</b>	<b>42,6</b>	<b>-</b>	<b>4,1</b>	<b>-</b>	<b>4,1</b>	<b>-</b>	<b>4,1</b>	

\*) teilweise geschätzt.

\*\*) Banken, Vertragsversicherungsunternehmungen, Investmentfonds, Österreichische Nationalbank, Münze Österreich AG.

## A 10 KENNZAHLEN ZUR STAATSVERSCHULDUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1987 BIS 1996

### Verschuldung des Zentralstaates in % des BIP<sup>1)</sup>

	A	D	F	UK <sup>2)</sup>	I	J	NL	S	CH	USA
1987	47,1	22,4	24,0	44,2	89,8	54,4	57,0	52,9	15,2	43,5
1988	47,7	23,0	25,7	37,4	92,7	53,2	60,0	47,0	14,6	43,2
1989	47,8	22,4	26,3	32,7	93,7	51,5	60,6	42,4	13,2	43,1
1990	47,8	22,7	27,4	31,1	96,2	50,8	61,5	39,7	12,3	46,2
1991	48,7	21,1	27,6	31,9	99,0	48,9	62,4	41,5	13,3	50,1
1992	48,5	20,7	30,1	38,8	106,2	50,6	63,2	53,3	16,3	52,7
1993	52,2	22,6	34,8	44,6	113,9	53,4	63,8	67,9	19,7	54,0
1994	54,3	22,3	39,3	46,9	117,9	58,0	61,1	71,8	21,5	53,5
1995	57,4	22,9	42,4	50,1	117,1	62,4	63,8	71,1	22,7	53,2
1996	58,7	24,7	44,7	51,1	117,7	65,6	63,4	70,9	23,8	52,4

### Neuverschuldung des Zentralstaates in % des BIP<sup>1)</sup>

	A	D	F	UK <sup>2)</sup>	I	J	NL	S	CH	USA
1987	5,4	0,7	1,6	2,2	11,9	5,6	2,8	- 1,9	- 0,1	3,2
1988	3,1	1,7	3,4	- 2,4	11,7	2,1	5,1	- 1,6	0,3	2,9
1989	3,2	0,7	2,4	- 1,5	8,9	2,1	4,0	- 0,1	- 0,3	2,9
1990	3,4	2,2	2,5	0,5	11,0	3,0	4,6	1,2	0,1	5,3
1991	4,0	1,8	1,3	2,1	10,6	1,2	3,8	4,2	1,6	5,2
1992	2,6	1,1	3,4	8,1	12,1	3,0	3,4	11,6	3,4	5,0
1993	5,5	2,5	5,0	7,8	11,0	3,3	2,3	14,8	3,6	4,0
1994	5,3	0,8	6,0	4,8	10,2	4,9	0,6	7,6	2,3	2,4
1995	5,2	1,5	4,5	5,3	8,0	4,7	4,8	4,3	1,8	2,0
1996	2,8	2,3	3,5	3,5	7,0	5,3	2,1	1,2	1,7	1,9

### Veränderung der Verschuldung des Zentralstaates (in %)<sup>1)</sup>

	A	D	F	UK <sup>2)</sup>	I	J	NL	S	CH	USA
1987	13,1	3,4	7,3	5,2	15,3	11,4	5,2	- 3,5	- 0,5	7,9
1988	7,0	7,8	15,1	- 6,0	14,5	4,1	9,3	- 3,3	1,8	7,2
1989	7,2	3,4	10,0	- 4,3	10,4	4,2	7,1	- 0,2	- 2,6	7,2
1990	7,7	10,9	9,9	1,8	12,9	6,2	8,1	3,1	0,6	13,0
1991	8,8	9,3	4,8	7,0	12,1	2,6	6,6	11,4	14,0	11,7
1992	5,8	5,4	12,8	26,5	12,9	6,4	5,8	27,9	25,9	10,5
1993	11,8	12,3	16,8	21,1	10,7	6,5	3,7	27,9	22,1	8,1
1994	10,8	3,8	18,0	11,3	9,4	9,3	0,9	11,8	12,1	4,8
1995	9,9	6,8	11,9	12,0	7,3	8,1	8,2	6,4	8,5	4,0
1996	4,9	10,5	8,4	7,4	6,4	8,8	3,4	1,7	7,6	3,7

### Verschuldung des Zentralstaates pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)<sup>1)3)</sup>

	A	D	F	UK <sup>2)</sup>	I	J	NL	S	CH	USA
1987	92.100	51.400	48.100	60.800	110.300	146.400	107.400	102.700	47.700	88.100
1988	98.300	55.100	55.100	57.000	126.000	151.800	116.500	98.800	48.200	93.700
1989	105.000	56.500	60.300	54.400	139.000	157.500	124.200	98.000	46.600	99.400
1990	111.600	61.400	65.600	55.000	156.500	166.800	133.200	99.900	46.400	111.200
1991	119.600	53.000	68.400	58.600	178.100	170.600	140.800	110.600	52.300	123.100
1992	125.800	55.500	76.700	73.900	200.700	180.800	147.800	140.700	64.800	134.400
1993	139.600	61.800	89.200	89.200	221.300	192.100	152.100	178.800	78.700	143.700
1994	153.900	64.000	104.800	99.000	241.800	209.400	152.600	198.500	87.600	149.000
1995	168.500	68.200	116.800	110.700	259.000	225.800	164.400	209.400	93.600	153.500
1996	176.100	75.200	126.100	118.400	275.000	245.600	169.200	212.200	100.700	157.800

1) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

2) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

3) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelkursen vom 30.12.1996 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

### Öffentliche Verschuldung in % des BIP<sup>1)</sup>

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1987	58,7	42,6	33,6	49,5	90,5	79,3	76,1	56,2	36,7	49,6
1988	59,5	43,1	33,7	43,1	92,6	76,5	79,2	50,5	35,3	52,2
1989	58,9	41,8	34,4	37,5	95,7	72,4	79,1	45,5	32,6	49,5
1990	58,3	43,8	35,4	35,3	98,0	69,7	78,8	43,5	31,2	52,7
1991	58,7	41,5	35,8	35,6	101,4	66,4	78,8	53,0	34,4	60,5
1992	58,3	44,1	39,6	41,8	108,5	67,8	79,6	67,1	39,1	61,7
1993	62,8	48,2	45,6	48,5	119,1	71,9	80,5	76,0	44,0	62,9
1994	65,1	50,4	48,4	50,5	125,1	78,8	77,3	79,0	46,3	63,0
1995	69,3	58,1	52,8	54,2	124,4	85,7	79,6	78,2	47,6	63,5
1996	70,0	60,7	56,4	54,8	123,7	88,7	78,5	77,7	49,0	62,7

### Öffentliche Neuverschuldung in % des BIP<sup>1)</sup>

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1987	6,0	2,4	3,8	2,3	11,6	0,9	3,1	- 2,5	0,1	3,8
1988	4,0	2,6	2,4	- 1,4	11,1	2,1	5,9	- 1,1	0,4	6,3
1989	3,1	1,2	3,0	- 1,9	10,9	1,4	4,4	- 0,2	0,0	0,8
1990	3,7	5,5	2,9	0,2	11,0	2,3	4,5	2,3	1,1	5,8
1991	4,2	4,3	1,7	1,8	11,5	1,2	3,8	12,1	4,8	9,4
1992	3,1	5,6	5,0	7,5	12,1	3,1	4,0	13,9	5,4	4,0
1993	6,6	5,2	6,4	8,8	14,0	4,7	3,0	9,2	5,4	4,4
1994	6,1	4,6	4,8	4,7	12,4	7,4	0,9	7,2	3,6	3,6
1995	6,7	9,7	6,2	6,0	8,7	7,2	5,0	4,7	2,5	3,2
1996	2,6	4,0	5,0	3,3	6,1	5,9	2,1	1,0	2,6	2,4

### Veränderung der öffentlichen Verschuldung (in %)<sup>1)</sup>

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1987	11,4	5,9	12,7	4,8	14,7	1,1	4,3	- 4,2	0,2	8,2
1988	7,1	6,4	7,8	- 3,2	13,6	2,8	8,0	- 2,2	1,2	13,7
1989	5,6	2,9	9,6	- 4,7	12,8	1,9	5,9	- 0,5	- 0,1	1,6
1990	6,7	14,3	8,8	0,6	12,6	3,5	6,0	5,7	3,7	12,4
1991	7,6	11,5	5,1	5,4	12,7	1,8	5,1	29,5	16,2	18,3
1992	5,6	14,6	14,3	21,9	12,5	4,9	5,3	26,1	16,2	7,0
1993	11,8	12,1	16,3	22,2	13,3	7,0	3,9	13,7	14,0	7,4
1994	10,4	10,1	11,0	10,2	11,0	10,4	1,2	10,0	8,3	6,1
1995	10,7	20,0	13,2	12,5	7,5	9,2	6,7	6,4	5,5	5,4
1996	3,8	7,0	9,7	6,4	5,1	7,1	2,8	1,3	5,6	4,0

### Öffentliche Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (in ATS)<sup>1)2)</sup>

	A	D	F	UK	I	J	NL	S	CH	USA
1987	114.900	97.800	67.400	68.000	111.100	213.200	143.400	109.000	115.500	100.500
1988	122.700	103.500	72.300	65.700	125.900	218.300	153.800	106.100	116.200	113.300
1989	129.100	105.500	78.900	62.400	141.900	221.600	162.100	105.000	115.000	114.000
1990	136.100	118.200	85.000	62.500	159.400	228.600	170.500	109.700	118.200	126.800
1991	144.500	104.200	88.800	65.600	182.500	231.900	177.900	141.200	135.700	148.700
1992	151.400	118.500	100.900	79.700	205.000	242.400	186.000	177.000	155.100	157.300
1993	168.000	131.900	116.800	97.000	231.500	258.500	191.800	200.000	175.700	167.100
1994	184.500	144.700	129.100	106.600	256.500	284.700	193.000	218.400	189.000	175.600
1995	203.400	173.200	145.600	119.700	275.200	310.200	204.800	230.400	196.300	183.300
1996	210.300	184.800	159.100	127.000	289.000	331.900	209.500	232.500	207.200	188.900

1) Abgrenzung: Japan, USA und Schweiz: Bund, Länder und Gemeinden bzw. analoge Gebietskörperschaften.

EU-Mitgliedsländer: Abgrenzung laut EU-Richtlinie zur Berechnung der öffentlichen Verschuldung.

2) Alle Positionen wurden zu Devisenmittelkursen vom 30.12.1996 umgerechnet und auf 100 ATS gerundet.

**Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates in % des BIP<sup>1)</sup>**

Erfäßte Größe <sup>4)</sup>	A	D	F <sup>2)</sup>	UK <sup>3)</sup>	I	J	NL	S	USA
	A	A	A	A	A	FW	A	A	A
1987	9,7	7,6	0,6	6,8	2,4	4,8	9,8	12,3	6,7
1988	9,8	7,7	0,6	7,0	2,6	5,1	10,9	9,5	7,5
1989	9,0	8,1	0,7	6,6	2,9	4,3	12,0	7,7	7,5
1990	8,8	8,0	0,6	6,6	3,7	3,8	11,0	5,7	8,4
1991	9,4	8,3	0,6	5,6	3,8	3,3	12,8	9,6	8,7
1992	10,7	9,0	0,8	8,6	4,3	3,2	15,7	23,7	9,3
1993	14,0	11,6	0,8	9,7	5,5	3,8	18,0	33,7	9,9
1994	13,9	10,0	0,8	8,7	5,9	4,4	13,0	33,5	10,4
1995	16,5	10,8	0,8	8,6	6,7	5,3	15,8	32,3	12,5
1996	16,0	11,9	0,7	.	6,7	5,3	.	33,5	15,5

**Veränderung der Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld des Zentralstaates (in %)<sup>1)</sup>**

Erfäßte Größe <sup>4)</sup>	A	D	F <sup>2)</sup>	UK <sup>3)</sup>	I	J	NL	S	USA
	A	A	A	A	A	FW	A	A	A
1987	7,5	12,7	4,7	3,5	34,2	57,8	-	0,4	13,8
1988	7,7	6,6	9,9	13,5	22,6	13,6	15,2	-15,9	20,9
1989	- 2,6	11,9	10,0	2,8	22,4	-10,6	16,8	-10,5	8,5
1990	6,0	7,3	- 4,8	8,4	40,1	- 4,3	- 2,7	-18,3	16,7
1991	13,8	22,6	- 1,7	-12,2	12,1	- 6,4	22,0	80,0	7,3
1992	21,5	17,0	46,6	60,7	17,5	- 1,9	28,3	144,4	11,8
1993	35,5	31,8	4,5	18,2	32,5	20,3	17,4	42,9	13,3
1994	5,4	- 9,2	8,2	- 4,7	12,3	16,7	-23,5	5,3	10,6
1995	23,6	12,8	- 5,8	3,6	24,2	20,0	25,3	3,5	25,2
1996	- 0,7	12,5	- 3,9	.	5,1	4,9	.	5,8	31,2

**Anteil der Auslands- bzw. Fremdwährungsschuld an der Gesamtschuld des Zentralstaates (in %)<sup>1)</sup>**

Erfäßte Größe <sup>4)</sup>	A	D	F <sup>2)</sup>	UK <sup>3)</sup>	I	J	NL	S	USA
	A	A	A	A	A	FW	A	A	A
1987	20,5	33,8	2,6	15,5	2,6	8,9	17,3	23,2	15,3
1988	20,6	33,5	2,5	18,7	2,8	9,7	18,2	20,2	17,3
1989	18,7	36,2	2,5	20,1	3,1	8,3	19,9	18,1	17,5
1990	18,5	35,0	2,2	21,4	3,9	7,5	17,9	14,4	18,1
1991	19,3	39,3	2,0	17,5	3,9	6,8	20,5	23,2	17,4
1992	22,2	43,6	2,6	22,3	4,0	6,3	24,8	44,4	17,6
1993	26,9	51,2	2,4	21,7	4,8	7,1	28,1	49,6	18,4
1994	25,6	44,8	2,2	18,6	5,0	7,6	21,3	46,7	19,4
1995	28,8	47,3	1,8	17,2	5,8	8,4	24,7	45,4	23,4
1996	27,2	48,2	1,6	.	5,7	8,1	.	47,2	29,6

1) Bund bzw. analoge Gebietskörperschaften.

2) Umfaßt lediglich die von internationalen Organisationen gezeichneten Staatspapiere.

3) Schuldenstände zum 31.3. des Folgejahres.

4) A = Auslandsverschuldung, FW = Fremdwährungsverschuldung.

## **ERLÄUTERUNGEN ZU BEGRIFFEN DER FINANZSCHULD UND DES RENTENMARKTES\*)**

### **Finanzschuld**

#### **Auslandsverschuldung:**

Verschuldung in heimischer Währung und in Fremdwährungen gegenüber ausländischen Gläubigern.

#### **Bewertungsänderungen:**

Auf Wechselkursänderungen zurückzuführende Unterschiede der Schillinggegenwerte der Fremdwährungsschuld. Kursgewinne (Verminderung der Schillinggegenwerte) entstehen durch Abwertung, Kursverluste (Erhöhung der Schillinggegenwerte) durch Aufwertung der jeweiligen Fremdwährung gegenüber dem Schilling. Bewertungsdifferenzen ergeben sich für die während des Jahres unverändert gebliebenen Fremdwährungsbeträge aus der Differenz zwischen den Kursen zum Jahresende des Berichtsjahres und des Vorjahrs. Bei den im Laufe des Jahres aufgenommenen Schuldtiteln kommen Bewertungsdifferenzen durch die Differenz zwischen dem Kurs am Tag der Umrechnung in österreichische Schilling und dem Jahresendkurs zustande, für die während des Jahres getilgten Teilbeträge durch die Differenz zwischen dem Jahresendkurs des Vorjahrs und dem Tilgungskurs.

#### **Bruttozunahme der Finanzschuld:**

Neuaufnahmen von Schuldtiteln einschließlich Konversionsaufnahmen und Kursverluste.

#### **Finanzierungssaldo:**

Veränderung der finanziellen Forderungen abzüglich der Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten.

#### **Finanzschuld:**

Nicht fällige Verbindlichkeiten des Bundes laut § 65 Bundeshaushaltsgesetz 1986 idjF zuzüglich der Verbindlichkeiten und abzüglich der Forderungen aus Währungstauschverträgen (Finanzschuld i.e.S. einschließlich Swaps). Zieht man davon jene Schuldtitle des Bundes ab, die sich im eigenen Besitz befinden, so ergibt sich der bereinigte Schuldenstand (bereinigte Finanzschuld).

#### **Finanzschuld i.e.S.:**

Finanzschuld des Bundes ohne Berücksichtigung der Währungstauschverträge im Sinne des § 65 des Bundeshaushaltsgesetzes 1986 idjF.

#### **Fremdwährungsschuld:**

Finanzschuld in fremder Währung gegenüber inländischen und ausländischen Gläubigern. Die Umrechnung in Schilling erfolgt zu Devisenmittelkursen.

#### **Inlandsverschuldung:**

Verschuldung in heimischer Währung und Fremdwährungen gegenüber Inländern.

#### **Konversion:**

Umwandlung eines Schuldtitle, wobei Ausstattungsmerkmale (Zinssatz, Tilgung, Laufzeit) oder die Verschuldungsform geändert werden.

#### **Nettodefizit:**

Überhang der Ausgaben über die Einnahmen des allgemeinen Haushaltes laut Bundesfinanzgesetz bzw. Bundesrechnungsabschluß.

#### **Neuverschuldung (Nettoveränderung der Finanzschuld):**

Bruttozunahme der Verschuldung abzüglich Tilgungen einschließlich Konversionstilgungen und Kursgewinne.

#### **Nicht titrierte Finanzschuld:**

Verschuldung in Form von Direktkrediten und Darlehen.

\*) Die Begriffe sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet.

### **Nullkuponanleihen ("Prämienanleihen"):**

Anleihen, bei denen keine jährlichen Zinsenzahlungen anfallen, sondern die Rendite sich aus der Differenz zwischen Begebungs- und Rückzahlungskurs ergibt. Für Nullkuponanleihen hat der Bund gemäß Nullkuponfondsgesetz jährlich Überweisungen an den Nullkuponfonds in Höhe der "Zinsen für ein Jahr auf Basis des am Fälligkeitstag aushaltenden Standes der jeweiligen Nullkuponschuld des Bundes und des jeweils auf Achtelpunkte aufzurundenden, rechnerisch zu ermittelnden, jährlichen Zinssatzes" zu tätigen.

### **Restlaufzeit:**

Zeitraum vom Beobachtungszeitpunkt bis zur Endfälligkeit der Verbindlichkeit. Die durchschnittliche Restlaufzeit ergibt sich aus der mit dem aushaltenden Kapital gewichteten mittleren Restlaufzeit der Verbindlichkeiten.

### **Schillingschuld:**

Finanzschuld in heimischer Währung gegenüber inländischen und ausländischen Gläubigern.

### **Schuldformen des Bundes in Fremdwährungen:**

- **Anleihen:** Fremdwährungsanleihen der Republik Österreich.
- **Kredite und Darlehen:** Direktkredite und Darlehen in- und ausländischer Banken in Fremdwährung.
- **Schuldverschreibungen:** Privatplacierungen der Republik Österreich in Fremdwährung, wobei auf öffentliche Ankündigung und Zeichnungsaufforderung des Publikums verzichtet wird.

### **Schuldformen des Bundes in inländischer Währung:**

- **Anleihen:** Zur öffentlichen Zeichnung aufgelegte Schillinganleihen (Einmalemissionen) der Republik Österreich.
- **Bankendarlehen:** Direktkredite und Darlehen von Banken.
- **Bundesobligationen:** Von der Republik Österreich mit der Bezeichnung "Bundesobligationen" begebene Einmalemissionen (i.a. Privatplacierungen).
- **Bundesschatzscheine:** Kurz- bis mittelfristige Schuldverschreibungen des Bundes mit fixer Verzinsung oder variabler Verzinsung mit Konversionsvereinbarungen, die nicht zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt, sondern direkt in die Portefeuilles der Banken übernommen werden. Seit 1995 zählen dazu auch die Austrian Treasury Bills (ATB's), die unter pari emittiert und nach 3 bzw. 6 Monaten zu 100% getilgt werden. Für die ATB's wurde ein kontinuierlicher Sekundärmarkt eingerichtet.
- **Notenbankschuld:** Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der OeNB, die im Zusammenhang mit Quoteneinzahlungen an internationale Finanzinstitutionen stehen (BGBl Nr 171/1991). Die Notenbankschuld dient nicht zur Budgetfinanzierung.
- **Sonstige Kredite:** Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften und Parafisci.
- **Versicherungsdarlehen:** Darlehen der Vertragsversicherungen an den Bund.

### **Titrierte Finanzschuld:**

Verschuldung, die vom Inhaber formlos übertragen werden kann (Bundesanleihen, Bundesobligationen, Bundes-schatzscheine, Schuldverschreibungen und Schatzwechselkredite).

### **Währungs-Swaps (Swap-Operationen, Währungstauschverträge):**

Verträge, in welchen die Vertragspartner vereinbaren, jeweils die Verpflichtungen (Zinsen- und/oder Tilgungszahlungen) aus Kreditaufnahmen der anderen Partei zu übernehmen. Die aufgrund der Marktstellung erzielten Vorteile für die Vertragspartner werden je nach Bonität und Verhandlungsgeschick aufgeteilt.

## **Verzinsung**

### **Geldmarktorientierte Verzinsung:**

Als Referenzzinssatz wird ein Geldmarktzinssatz (z.B. 3-Monats-VIBOR) vereinbart. Die Zinskondition der Verbindlichkeit entspricht sodann dem Referenzzinssatz mit oder ohne Aufschlag bzw. Abschlag.

**GOMEX:**

Zinssatz für kurzfristige Offenmarktgeschäfte (Kostgeschäfte).

**LIBOR:**

London Interbank Offered Rate (Referenzzinssatz für kurzfristige Ausleihungen zwischen den Banken).

**Nominalverzinsung:**

Jener Zinssatz, der sich auf den Nennbetrag der Verbindlichkeit bezieht. Die Nominalverzinsung der Finanzschuld ergibt sich aus den gewichteten Nominalzinsen der aushaltenden Verbindlichkeiten des Bundes.

**Primärmarktorientierte Verzinsung:**

Als Referenzzinssatz wird eine Emissionsrendite gewählt.

**Sekundärmarktorientierte Verzinsung:**

Als Referenzzinssatz wird eine Sekundärmarktrendite gewählt.

**Sprungfixe Verzinsung:**

Zinsanpassung bei Überschreiten der vertraglich festgelegten Schwankungsbreite des Referenzzinssatzes (i.a. der Sekundärmarktrendite).

**VIBOR:**

Vienna Interbank Offered Rate (Referenzzinssatz für kurzfristige Ausleihungen zwischen den Banken).

**Rentenmarkt****Daueremission:**

Ausgabe eines bestimmten Nominalbetrages gleichartig ausgestatteter Rentenwerte, die in einzelnen Teilbeträgen ohne Festsetzung einer Zeichnungsfrist zum Ersterwerb angeboten werden (u.a. Pfandbriefe, Kommunalbriefe, Kassenobligationen).

**Einmalemission:**

Ausgabe eines bestimmten Nominalbetrages gleichartig ausgestatteter Rentenwerte, die während einer bestimmten Frist (Zeichnungsfrist) gleichzeitig zum Ersterwerb angeboten werden (Anleihen und Bundesobligationen).

**Mengentender:**

Auktionsverfahren mit fixen Zinssatz, bei dem die Zuteilung nach der Höhe der gebotenen Volumina der Banken erfolgt. (Geldpolitisches Instrumentarium der Österreichischen Nationalbank seit Oktober 1995 für Zentralbankgeld im Wege von Offenmarktgeschäften).

**Renditetender:**

Emissionsverfahren, bei dem die Ausstattungsmerkmale der Emission (Kurs, Nominalverzinsung) und die Zuteilung aufgrund der Renditeangebote der Teilnehmer bestimmt werden (Emissionstechnik bei Bundesanleihen in ATS).

**Rentenwerte:**

Auf Inhaber lautende Schuldverschreibungen (Einmal- und Daueremissionen) mit Ausnahme der Bundesschatzscheine.

**Währungsbezeichnung**

ATS	=	Österreichische Schilling
AUD	=	Australische Dollar
BEF	=	Belgische Francs
CAD	=	Kanadische Dollar
CHF	=	Schweizer Franken
CZK	=	Tschechische Kronen
DEM	=	Deutsche Mark

ESP	=	Spanische Peseten
FRF	=	Französische Francs
GBP	=	Pfund Sterling
ITL	=	Italienische Lire
JPY	=	Japanische Yen
LUF	=	Luxemburgische Francs
NLG	=	Holländische Gulden
USD	=	US-Dollar
XEU	=	European Currency Unit
ZAR	=	Südafrikanische Rand

### **Zeichenerklärung**

- "-" : Zahlenwert ist Null bzw. Eintragung ist definitorisch unmöglich.  
"." : Zahlenwert nicht ermittelbar.  
"0" oder "0,0" : Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der letzten angegebenen Dezimalstelle.